



Modulhandbuch Studiengang Bachelor Wirtschaftspsychologie

(PO 2020)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Wirtschaft

(Stand: 15. März 2023)

Inhaltsverzeichnis

1	Gliederung des Studiums und individuelle Schwerpunktbildung	4
2	Kompetenzen in der Wirtschaftspsychologie	4
3	Modul-Kompetenzübersicht	6
4	Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft	13
5	Modulverzeichnis	13
5.1	Pflichtmodule	14
	Allgemeine Psychologie I	14
	Buchführung	15
	Einführung in die Psychologie	16
	Mathematik I	17
	Produktion und Logistik	18
	Quantitative Methoden I	19
	Volkswirtschaftslehre	20
	Allgemeine Psychologie II	21
	Bilanzielles Rechnungswesen	22
	Differenzielle Psychologie I	23
	Kommunikation und Präsentation	25
	Organisation und Personal	26
	Quantitative Methoden II	27
	Wissenschaftliches Arbeiten	28
	Diagnostik I	29
	Diagnostik II	30
	Differenzielle Psychologie II	31
	Investition und Finanzierung	32
	Marketing (Englisch)	34
	Sozialpsychologie	35
	Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung	36
	Arbeitspsychologie	37
	Bank- und Finanzrecht I	38
	Konsumentenpsychologie	39
	Marktpsychologie	41
	Personalpsychologie	43
	Privatrecht für Wirtschaftspsychologen	44
	Empirisch experimentelles Praxisprojekt I	45
	Human Resource Management I (HRM I)	46
	Human Resource Management II (HRM II)	47
	Management I (Personalführung)	48
	Medienpsychologie	49
	Operatives Marketing für KMU	50
	Vertrieb	51
	Empirisch experimentelles Praxisprojekt II	52
	International Marketing (englisch)	53
	Marketing 4.0	54
	Organisation I	55
	Organisationspsychologie	56
	Praxisphase Wirtschaftspsychologie	57
5.2	Wahlpflichtmodule	58
	WPM Angewandte Marktforschung	58
	WPM Auditing	59
	WPM Bankmanagement	60
	WPM Beschaffungsmanagement	61
	WPM Besteuerung von Kapitalgesellschaften	62
	WPM Besteuerung von Personengesellschaften	63

WPM Bilanzanalyse	64
WPM Bilanzierung von Finanzinstrumenten	65
WPM Bilanzsteuerrecht	66
WPM Business-to-Business Marketing	67
WPM Case Studies in Managerial Accounting	68
WPM Computer-aided Management Accounting and Financial Control	69
WPM Controlling Projekt	70
WPM Customer Relationship Management	71
WPM Datenbanken	72
WPM Digital Marketing Seminar	73
WPM Distributionslogistik	74
WPM E-Business Basics	75
WPM E-Business II E-Business Praxis	76
WPM ERP-Systeme	77
WPM Einkommensteuerrecht	78
WPM Elektro- und Wasserstoffmobilität	79
WPM Empirische Marketingforschung	80
WPM Energie- und Umweltmanagementsysteme	81
WPM Energiecontrolling	83
WPM Energiehandel und -vertrieb	85
WPM Energiemärkte und -netze	86
WPM Energieversorgungsprojekt	87
WPM Entrepreneurship	88
WPM Erneuerbare Energien	89
WPM Fabrikplanung / Intralogistik	90
WPM Financial Instruments Accounting	91
WPM Firmenkreditmanagement	92
WPM Fulfillment Services	93
WPM Grundlagen des technischen Energiemanagements	94
WPM Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach DIN 33430	95
WPM Handelsrechtlicher Jahresabschluss	96
WPM Internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS)	97
WPM Internationales Steuerrecht	98
WPM Konventionelle Energien	99
WPM Konzernbesteuerung	100
WPM Konzernrechnungslegung	101
WPM Kosten- und Bereichscontrolling	102
WPM Logistikcontrolling	103
WPM Management II	104
WPM Markt- und Kundenforschung	105
WPM Mergers and Acquisitions	106
WPM Nachhaltigkeitsmanagement	107
WPM Operational Excellence / Lean Management	108
WPM Organisation II	109
WPM Planspiel General-Management	110
WPM Praxisprojekt Finanzierung	111
WPM Projektarbeit - Marketing	112
WPM Projektarbeit - Produktion	113
WPM SAP und andere ERP-Systeme	114
WPM Scrum Master Schulung aus wirtschaftspsychologischer Perspektive	115
WPM Sonderbilanzen	116
WPM Sonderprobleme des Rechnungs- und Prüfungswesens	117
WPM Umsatzsteuer	118
WPM Umwandlungssteuerrecht	119
WPM Unternehmensbewertung	120
WPM Unternehmensfinanzierung	121
WPM Wertpapiermanagement	122

1 Gliederung des Studiums und individuelle Schwerpunktbildung

In diesem Modulhandbuch finden Sie die Modulbeschreibungen des Studiengangs „Wirtschaftspsychologie“. Diese Module sind in sich inhaltlich und organisatorisch abgeschlossen und entsprechen (außer den Modulen „Praxisphase“ und „Bachelorarbeit“) einer Lehrveranstaltung. Sie sind nie semesterübergreifend. Ihr Umfang beträgt jeweils 5 Kreditpunkte (CP) oder ECTS, entsprechend 4 SWS oder 60 Stunden Kontaktzeit und 90 Stunden Selbststudium. Umfangreicher sind nur die Praxisphase (18 Kreditpunkte) und die Bachelorarbeit (12 Kreditpunkte), die gemeinsam im siebten Semester eingeplant sind. Der empfohlene Stundenplan sieht grundsätzlich eine Arbeitsbelastung von 30 Kreditpunkten – also bis auf das Abschlusssemester – 6 Modulen (oder Lehrveranstaltungen) pro Semester vor. Zu jedem Modul gehört ein Leistungsnachweis, es gibt keine modulübergreifende bzw. lehrveranstaltungsübergreifende Leistungsnachweise oder Prüfungen. Die Module werden in der Regel einmal jährlich angeboten. Die Module „Empirisch-experimentelles Praxisprojekt“, von denen die Studierenden jeweils eines im fünften und im sechsten Semester belegen sollen und die in Kleingruppen absolviert werden, sind sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester vorgesehen. Der jeweilige Beginn der Module „Praxisphase“ und „Bachelorarbeit“ richtet sich nach den individuellen Bedarfen der Studierenden.

Der Studiengang „Wirtschaftspsychologie“ setzt sich aus folgenden Themengebieten zusammen:

Grundlagen Psychologie (30 CP)
Grundlagen BWL (50 CP)
Methodik (40 CP)
Vertiefungsrichtung „Humanressourcen“ (60 CP)
Vertiefungsrichtung „Markt und Konsumenten“ (60 CP)
Praxisphase / Bachelorarbeit mit explizitem Bezug zu Psychologie (30 CP)

Damit folgt dieser Studiengang den Empfehlungen der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs) vom 03.03.2017 (vgl. <https://www.gwps-ev.de/empfehlungen-bachelor/>).

Grundsätzlich müssen Module aus allen oben aufgeführten Themengebieten belegt werden. Allerdings besteht die Wahlmöglichkeit zwischen der Vertiefungsrichtung „Humanressourcen“ und der Vertiefungsrichtung „Markt und Konsumenten“. Es sind also alle aufgeführten Module verpflichtend, allerdings wird ENTWEDER die Vertiefungsrichtung „Humanressourcen“ ODER die Vertiefungsrichtung „Markt und Konsumenten“ gewählt. Innerhalb jeder Vertiefungsrichtung müssen die namentlich aufgeführten Module bestanden werden. Als Module für die nicht näher spezifizierten „Wahlpflichtfach BWL“ kann zur individuellen Profilbildung aus allen Schwerpunktveranstaltungen des Bachelorstudienganges „Betriebswirtschaftslehre“ gewählt werden. Zur Auswahl für die Module „Wahlpflichtfach Psychologie“ stehen entsprechend alle nicht vorgeschriebenen Psychologie-Module aus den im Studienablauf vorgesehenen 4., 5. und 6. Semester zur Verfügung.

2 Kompetenzen in der Wirtschaftspsychologie

Entsprechend dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz in Abstimmung mit Bundesministerium für Bildung und Forschung; von der Kultusministerkonferenz am 16.02.2017 beschlossen, https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017_Qualifikationsrahmen_HQR.pdf), im weiteren als „Qualifikationsrahmen“ abgekürzt, erwerben Studierende folgende Kompetenzen:

- Das Qualifikationsziel „Wissen und Verstehen“ (im weiteren abgekürzt als „A“) wird zum einen durch den Erwerb des für einen wirtschaftspsychologischen Studiengang typischen Fachwissens – einschließlich von Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie – auf Bachelorniveau vermittelt. Der

Verstehensaspekt wird insbesondere durch Diskussionen und Reflexionen, die integraler Bestandteil der Module sind, gefördert. Vernetztes Denken wird insbesondere durch Übungen und Planspiele gefördert. Somit wird ein breites Verständnis für psychologische Aspekte in wirtschaftlichen Zusammenhängen, eine hohe fachliche Kompetenz in wirtschaftspsychologischen Themenbereichen sowie analytische und diagnostische Fähigkeiten erzielt.

- „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“ (im weiteren abgekürzt als „B“) wird insbesondere durch die Einbettung von Fallstudien und kleiner Projektarbeit in die Mehrzahl der Module sowie durch gesonderte Module wie „empirisch-experimentelles Praxisprojekt“ (jeweils im Umfang von 5 CP), der Praxisphase und der anwendungsbezogenen Abschlussarbeit unterstützt. Damit ist sichergestellt, dass Studierende das erworbene Fachwissen nutzen und auf praktische Probleme übertragen können. Der Fokus liegt stets auf der Integration betriebswirtschaftlicher und psychologischer Kompetenzen, so dass Studierende einschlägige Problemlösungsfähigkeit erwerben. Studierende werden – entsprechend anwendungsorientierter Wissenschaft - in die Lage versetzt, innovative Lösungen zu entwickeln.
- „Kommunikation und Kooperation“ (im weiteren abgekürzt als „C“) wird zum einen durch ein auf Kommunikation und Präsentation spezialisiertes Modul mit vielen praktischen Übungen erreicht. Darüber hinaus haben sehr viele Lehrveranstaltungen Seminarcharakter mit Gruppenübungen und Präsentationen. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen (Fallstudien, Projekte, Praxisphasen) werden Studierende sicher in professionellem Auftreten und den Gepflogenheiten von professioneller, wissenschaftlicher und auch unternehmensinterner Kommunikation und Kooperation.
- „Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität“ (im weiteren abgekürzt als „D“) wird insbesondere durch die Reflexion der Rolle des Wirtschaftspsychologen und des wirtschaftspsychologischen Handelns im Spannungsfeld zwischen Individuum und Unternehmen gefördert, die in eine Vielzahl von Modulen eingebettet ist. Ziel ist es, den Studierenden zum einen Bewusstsein für den potentiellen Konflikt zwischen Individuum und Unternehmen zu vermitteln, zum anderen aber auch Resilienz zu fördern, damit die Absolventen mit diesem potentiellen Konflikt auf Dauer umgehen können. Studierende lernen Rollenmodelle von Wirtschaftspsychologen kennen. Indem Studierende mehrfach im Studium (direkt oder indirekt) in die Rolle eines „wissenschaftlichen Beraters“ gegenüber Praktikern gebracht werden, erwerben sie das angestrebte Selbstverständnis von Personen, die auf Basis wissenschaftlicher Expertise praktische Probleme lösen können.

Wirtschaftspsychologisches Handeln bedeutet, im (potentiellen) Konflikt zwischen Individuum und Unternehmen zu agieren. Damit ist ein Bewusstsein für Interessenkonflikte für kompetentes wirtschaftspsychologisches Handeln unabdingbar. Die Fähigkeit, eigenes und fremdes Handeln zu reflektieren und (selbst)kritisch zu hinterfragen, ist ein notwendiges Ziel eines wirtschaftspsychologischen Studienganges. Die Studierenden lernen, die Interessen von wirtschaftspsychologischem Handeln Betroffenen bei professionellen Entscheidungen zu beachten bzw. Betroffene unmittelbar einzubinden. Den Studierenden wird bewusst, dass ihre späteren professionellen Entscheidungen in einem gesellschaftlichen Kontext stehen und auf diesen zurückwirken. Daher wird ihnen die Fähigkeit vermittelt, gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten und zwar kritisch, reflektiert, verantwortungsbewusst und in einem demokratischen Selbstverständnis.

Als übergreifende Ausbildungsziele des Bachelorstudienganges „Wirtschaftspsychologie“ können hervorgehoben werden:

- Fachliche Kompetenzen: Die Absolvent*innen verfügen über betriebswirtschaftliche und psychologische sowie wirtschaftspsychologische Grundkenntnisse in den jeweiligen Kernfächern einschließlich methodischer Grundlagen.
- Analytische Kompetenzen: Die Absolvent*innen lösen praktische Problemstellungen mittels wissenschaftlicher Methoden selbstständig und zielorientiert.
- Interdisziplinäre Kompetenzen: Die Absolvent*innen erkennen Zusammenhänge zwischen Unternehmensanforderungen und denen von Individuen und sind in der Lage, befriedigende Lösungsstrategien bei Konflikten zu entwickeln.
- Management Kompetenzen: Die Absolvent*innen sind in der Lage, unternehmerische Zielsetzungen durch systematische Planung, Zusammenarbeit im Team, Führung und Organisationsgestaltung - unter Reflexion ethischer und gesamtgesellschaftlicher Implikationen - zu erreichen.

Aufbauend auf dem oben genannten Qualifikationsrahmen und den Empfehlungen der GWPs ergeben sich die folgenden Kompetenzfelder. Zusätzlich zur Empfehlung der GWPs wird der Themenbereich „Digitalisierung“ herausgestellt, da dieser profilbildend für den Studiengang an der Hochschule Emden/Leer ist.

<i>Qualifikationsrahmen</i>	Wissen und Verstehen (A)			Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (B)		Kommunikation und Kooperation (C)	Wiss. Selbstverständnis / Professionalität (D)
	Wissensverbreitung (Aa)	Wissensvertiefung (Ab)	Wissensverständnis (Ac)	Nutzung und Transfer (Ba)	Wissenschaftliche Innovation (Bb)		
<i>GWPs</i>							
Grundlagen Psychologie (1)							
Grundlagen BWL (2)							
Methoden (insb. empirische Methodik) (3)							
Digitalisierung (4)							
Vertiefungsrichtung (5)							
Praxisphase (6)							
Bachelorarbeit (7)							

3 Modul-Kompetenzübersicht

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht, in welchem Semester welches Modul mit welchen Kompetenzen belegt werden sollte. Grundsätzlich werden alle Learning Outcomes des Qualifikationsrahmens in allen Modulen angestrebt. Allerdings gibt es Gewichtungen. Daher sind in der folgenden Modul-Kompetenzübersicht zu den einzelnen Modulen nur die Kompetenzen aufgeführt, die besonders ausgeprägt (fett kursiv) von den Studierenden erlangt werden.

Modul-Kompetenzübersicht Wirtschaftspsychologie (Bachelor)						
1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.
Mathematik (A3, Ba3)	Wissenschaftliches Arbeiten (A3, Ba3, Ba4, C3, C1, C2, D1, D2)	Diagnostik I (A1, A3, Ba1, Ba3, D1)	Diagnostik II (A1, A3, A4, Ba1, Ba3, Ba4, C1, C3, D1)	Empirisch experimentelles Praxisprojekt (A3, B1, B3, Ba4, C1, C3, D1, D3)	Empirisch experimentelles Praxisprojekt (A3, B1, B3, Ba4, C1, C3, D1, D3)	Praxisphase mit explizitem Bezug zu (Wirtschafts-)Psychologie (Ac6, Ba6, C6, D6)
Quantitative Methoden I (A3, Ba3, D3)	Quantitative Methoden II (A3, Ba3, Ba4, C3, D3)	Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung (A4, Ba4)	Wirtschaftsenglisch (A2, Ba2, C2)	Organisationspsychologie (A5, A4, B5, B4, C5, D5)	Wahlpflichtfach BWL (A5, B5, C5, D5)	
				Medienpsychologie (A5, A4, B5, B4, B3, C5, D5)	Wahlpflichtfach BWL (A5, B5, C5, D5)	
Produktion & Logistik (A2, B2, C2, D2, A4, Ba4)	Kommunikation & Präsentation (Ba2, C2, D2)	Marketing (A2, Ba2, C2, D2, A4, Ba4)	Organisation & Personal (A2, Ba2, C2, D2, A4, Ba4)	Wahlpflichtfach BWL (A5, B5, C5, D5)	Wahlpflichtfach BWL (A5, B5, C5, D5)	
				Wahlpflichtfach BWL (A5, B5, C5, D5)	Wahlpflichtfach BWL (A5, B5, C5, D5)	
VWL (A2, Ba2, D2)	Bilanzielles Rechnungswesen (A2)	Investition & Finanzierung (A2, Ba2, C2, D2, A4, Ba4)	Privatrecht für Wirtschaftspsychologen (A2, Ba2, C2, D2)	Human Resource Management I (A5, A4, B5, B4, C5, D5)	Human Resource Management II (A5, A4, B5, B4, C5, D5)	
				Operatives Marketing für KMU (A5, B5, C5, D5)	Marketing 4.0 (A5, A4, B5, B4, C5, D5)	
Einführung in die Psychologie (A1, B1, C1, D1)	Differenzielle Psychologie I (A1, Ba1, C1, D1)	Differenzielle Psychologie II (A1, A4, Ba1, Ba4, C1, D1)	Arbeitspsychologie (A5, A4, B5, B4, C5, D5)	Management I (A5, A4, B5, B4, C5, D5)	Organisation I (A5, A4, B5, B4, C5, D5)	
			Marktpsychologie (A5, B5, B3, C5, D5)	Vertrieb (A5, A4, B5, B4, C5, D5)		
Allgemeine Psychologie I (A1, C1, D1)	Allgemeine Psychologie II (A1, B1, Ba4, C1, D1)	Sozialpsychologie (A1, A4, Ba4, C1, D1)	Personalpsychologie (A5, B5, B3, C5, D5)	Wahlpflichtfach Psychologie (A5, B5, C5, D5)	Wahlpflichtfach Psychologie (A5, B5, C5, D5)	
			Konsumentenpsychologie (A5, B5, B3, D5)	Wahlpflichtfach Psychologie (A5, B5, C5, D5)		Wahlpflichtfach Psychologie (A5, B5, C5, D5)

Gerade in den Modulen „Wahlpflichtfach Psychologie“ bzw. „Wahlpflichtfach BWL“ kann es zu stark variierenden Kompetenzgewichtungen kommen.

In den folgenden Matrizen finden Sie eine Aufstellung der Kompetenzen, die im Mittelpunkt der einzelnen Module stehen. Bitte beachten Sie, dass hier nur die Kompetenzen markiert sind, die ein besonderes Gewicht in dem jeweiligen Modul besitzen. Grundsätzlich werden in den Modulen stets die Kompetenzen A, B, C und D des Qualifikationsrahmens vermittelt – allerdings unterschiedlich gewichtet.

	Semester 1					Semester 2						
	Mathematik	Quantitative Methoden I	Produktion & Logistik	VWL	Einführung in die Psychologie	Allgemeine Psychologie I	Wissenschaftliches Arbeiten	Quantitative Methoden II	Kommunikation & Präsentation	Bilanzelles Rechnungswesen	Differenzielle Psychologie	Allgemeines Psychologie II
Aa1					x	x					x	x
Ab1					x	x					x	x
Ac1					x	x					x	x
Ba1					x						x	x
Bb1					x							x
C1					x	x	x				x	x
D1					x	x	x				x	x
Aa2			x	x						x		
Ab2			x	x						x		
Ac2			x	x						x		
Ba2			x	x				x				
Bb2			x									
C2			x				x	x				
D2			x	x			x	x				
Aa3	x	x					x	x				
Ab3	x	x					x	x				
Ac3	x	x					x	x				
Ba3	x	x					x	x				
Bb3												
C3							x	x				
D3		x						x				
Aa4			x									
Ab4			x									
Ac4			x									
Ba4			x				x	x				x
Bb4												
C4												
D4												

Qualifikationsebenen 5 (Vertiefungsrichtung), 6 (Praxisphase) und 7 (Bachelorarbeit) treffen für die Semester 1 und 2 nicht zu

	Semester 3					Semester 4								
	Diagnostik I	Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung	Marketing	Investition & Finanzierung	Differenzielle Psychologie II	Sozialpsychologie	Diagnostik II	Wirtschaftsenglisch	Organisation & Personal	Privatrecht für Wirtschaftspsychologen	Arbeitspsychologie	Marktpsychologie	Personalpsychologie	Konsumentenpsychologie
Aa 1	x				x	x	x							
Ab 1	x				x	x	x							
Ac 1	x				x	x	x							
Ba1					x		x							
Bb 1														
C1					x	x	x							
D1	x				x	x	x							
Aa 2			x	x				x	x	x				
Ab 2			x	x				x	x	x				
Ac 2			x	x				x	x	x				
Ba2			x	x				x	x	x				
Bb 2														
C2			x	x				x	x	x				
D2			x	x					x	x				
Aa 3	x						x							
Ab 3	x						x							
Ac 3	x						x							
Ba3	x						x					x	x	x
Bb 3												x	x	x
C3							x							
D3														
Aa		x	x	x	x		x		x		x			

4														
Ab 4		x	x	x	x		x		x		x			
Ac 4		x	x	x	x		x		x		x			
Ba4		x	x	x	x	x	x		x		x			
Bb 4											x			
C4														
D4														
Aa 5											x	x	x	x
Ab 5											x	x	x	x
Ac 5											x	x	x	x
Ba5											x	x	x	x
Bb 5											x	x	x	x
C5											x	x	x	
D5											x	x	x	x
Qualifikationsebenen 6 (Praxisphase) und 7 (Bachelorarbeit) treffen für die Semester 3 und 4 nicht zu														

Semester 5 und Semester 6												Semester 7			
	Empirisch-experimentelles Praxisprojekt	Organisationspsychologie	Medienpsychologie	Wahlpflichtfach BWL	HRM I	Operatives Marketing für KMU	Management I	Vertrieb	Wahlpflichtfach Psychologie	HRM II	Marketing 4.0	Organisation I	International Marketing	Praxisphase	Bachelorarbeit
Aa1															
Ab1															
Ac1															
Ba1	x														
Bb1	x														
C1	x														
D1	x														
Aa2															
Ab2															
Ac2															
Ba2															
Bb2															
C2															
D2															
Aa3	x														
Ab3	x														
Ac3	x														
Ba3	x		x												
Bb3	x		x												
C3	x														
D3	x														
Aa4		x	x		x		x	x		x	x	x			
Ab4		x	x		x		x	x		x	x	x			
Ac4		x	x		x		x	x		x	x	x			
Ba4	x	x	x		x		x	x		x	x	x			

Bb4		x	x		x		x	x		x	x	x			
C4															
D4															
Aa5		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Ab5		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Ac5		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Ba5		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Bb5		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
C5		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
D5		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Aa6														x	
Ab6														x	
Ac6														x	
Ba6														x	
Bb6															
C6														x	
D6														x	
Aa7															x
Ab7															x
Ac7															x
Ba7															x
Bb7															x
C7															x
D7															x

4 Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft

BBW	Bachelor Betriebswirtschaft
BBWD	Bachelor Betriebswirtschaft (dual)
BIBA	Bachelor International Business Administration
BWP	Bachelor Wirtschaftspsychologie
MAM	Master Advanced Management
MBM	Master Business Management
MMC	Master Management Consulting

5 Modulverzeichnis

5.1 Pflichtmodule

Modulbezeichnung	Allgemeine Psychologie I	
Modulbezeichnung (eng.)	General Psychology I	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Spoden	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden kennen die Grundlagen der Allgemeinen Psychologie. Die Studierenden können grundlegende psychologische Phänomene erkennen, beschreiben und erklären. Sie sind in der Lage, Aspekte wie Wahrnehmung, Lernen und Denken auf der Basis allgemeinspsychologischer Erkenntnisse zu begründen. Sie kennen die grundlegenden Funktionen der menschlichen Kognition. Sie Studierende sind in der Lage, einfache Sachverhalte der Allgemeinen Psychologie selbstständig darzustellen und zu diskutieren. Sie verstehen die Bedeutung von Erkenntnissen der Allgemeinen Psychologie in der betrieblichen Praxis</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Menschliche Wahrnehmung 2. Lernen & Gedächtnis 3. Denken & Probleme lösen 4. Motivation 5. Emotion 		
<p>Literatur Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Gerrig, R. J./Zimbardo, P. G. (2014): Psychologie. 20.Auflage, Hallbergmos: Pearson Studium Müsseler, J./Rieger, M. (Hrsg.) (2016): Allgemeine Psychologie. 3. Auflage, Berlin: Springer</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Spoden	Allgemeine Psychologie I	4

Modulbezeichnung	Buchführung	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	(1 Semester)	
Art	Propädeutikum	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine; Grundlagenmodul	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Lenz	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Die Studierenden sind befähigt, abschlussvorbereitende Buchungen durchführen. Sie sind in der Lage, eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Sie sind befähigt, die zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bestehenden Verbindungen zu erläutern. Des Weiteren sind sie in der Lage, die besondere Bedeutung einer ordnungsmäßigen doppelten Buchführung für das Rechnungswesen zu erörtern. Die Studierenden können die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf das Jahresergebnis und die Liquidität aufzeigen. Die Studierenden haben Kenntnisse wie standardisierte Sachverhalte aus dem externen Rechnungswesen erkannt, erfasst und verbucht werden. Sie sind in der Lage, unterschiedliche handelsrechtliche Bilanzierungsmöglichkeiten zu erfassen. Sie kennen die Technik der doppelten Buchführung und wissen, welche Bilanzierungsgrundsätze und handelsrechtlichen Vorschriften Anwendung finden. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden erlernen die Grundlagen des externen Rechnungswesens. Der Fokus wird dabei auf die Vermittlung der Technik der doppelten Buchführung und der wesentlichen Zusammenhänge des Rechnungswesens gelegt. Das Modul vermittelt Basiswissen für weitere Module aus dem Bereich Rechnungswesen. Zudem werden konkrete Bezüge zu anderen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre aufgezeigt.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Inhalte des Moduls umfassen die Begriffe, den Aufbau sowie die Aufgaben und Funktionen des externen Rechnungswesens, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, die Inventur und das Inventar, Aufbau und Struktur von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Organisation und Technik der doppelten Buchführung, Systematik von Buchungssätzen, die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle (Warenverkehr, Gehälter und Löhne, Veränderungen des Anlage- und Umlaufvermögen) und vorbereitende Abschlussbuchungen (Rechnungsabgrenzungsposten, Wertberichtigungen, Rückstellungen). Die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Buchführung werden erörtert. Die Veranstaltung wird durch Formen des Online-Lernens unterstützt.</p>		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Engelhardt, W. H./Raffée, H./Wischermann, B.: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, aktuelle Ausgabe.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
T. Lenz	Buchführung	4

Modulbezeichnung	Einführung in die Psychologie	
Modulbezeichnung (eng.)	Introduction to Psychology	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Pries	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden können die Psychologie fachlich innerhalb der Wissenschaften einordnen und ihren methodischen Standort abgrenzen. Sie kennen die Wurzeln der heutigen wissenschaftlichen Psychologie, insbesondere der Wirtschaftspsychologie. Sie begreifen typische psychologische Berufsbilder. Die Studierenden können psychologische Fragestellungen in Theorie und Berufspraxis einordnen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Texte zur Psychologie einzuordnen. Sie können Ansätze und Methoden der Psychologie aus forschender und therapeutischer Disziplin unterscheiden. Die Studierenden verstehen die fachliche Einordnung der Psychologie in die Humanwissenschaften, kennen den geschichtlichen Hintergrund des Fachs und verfügen über für das Fach zentrale wissenschaftliche Grundbegriffe. Sie kennen die bedeutenden psychologischen Denkschulen sowie die derzeitigen psychologischen Berufsfelder, insbesondere im Bereich der Wirtschaftspsychologie.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Psychologie als Wissenschaft 2. Psychologische Felder im Überblick 3. Beispiele aus der Praxis der Wirtschaftspsychologie 		
<p>Literatur Bischof, N. (2009): Psychologie - Ein Grundkurs für Anspruchsvolle. Stuttgart: Kohlhammer. Groeben, N., Westmeyer, H. (1981): Kriterien psychologischer Forschung. 2.Aufl. München: Juventa. Nolting, H.-P. & Paulus, P. (2018). Psychologie lernen. Eine Einführung und Anleitung. Weinheim: Beltz. Westermann, R. (2000): Wissenschaftstheorie und Experimentalmethodik. Göttingen: Hogrefe.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Pries	Einführung in die Psychologie	4

Modulbezeichnung	Mathematik I	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Teilnahme am Brückenkurs Mathematik I	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übungen und Online-Tests (Moodle), Tutorien	
Modulverantwortliche(r)	Battermann	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, hier der Analysis und der Finanzmathematik. Anwendungen: Die Studierenden können ausgewählte betriebswirtschaftliche Sachverhalte mathematisch modellieren, theoretisch untersuchen und praktisch lösen sowie auf der Grundlage elementarer mathematischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Darüber hinaus können sie mathematische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären. Die obigen Aspekte werden anhand von Übungsaufgaben und Online-Tests geübt, um eine erfolgreiche Klausurteilnahme zu ermöglichen. Als Lehr- bzw. Lern-Plattform wird Moodle genutzt.</p>		
<p>Lehrinhalte Zahlreiche Anwendungen der Mathematik erfordern eine eingehende Untersuchung der funktionalen Abhängigkeit einer endogenen Größe von einer oder mehreren exogenen Größen. In diesem Modul werden im ersten Teil Funktionen anhand ihrer Eigenschaften analysiert und charakterisiert. Zur Erarbeitung des Instrumentariums werden zunächst allgemeine Funktionen (Potenz-, Wurzel, Exponential- und Logarithmusfunktionen) behandelt und danach solche, die betriebswirtschaftliche Zusammenhänge beschreiben. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung gelegt und an praktischen Beispielen geübt.</p>		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; jeweils in der neuesten Auflage: Schwarze, Jochen: Aufgabensammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, NWB. Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg + Teubner. Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg + Teubner. Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik, Pearson. Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik - Das Übungsbuch, Pearson. Eigene Skripte mit diversen Literaturhinweisen und Beispielaufgaben.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Battermann	Mathematik I	4

Modulbezeichnung	Produktion und Logistik	
Modulbezeichnung (eng.)	Production and Logistics	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Planspiel	
Modulverantwortliche(r)	Elsner	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage überbetriebliche und innerbetriebliche Sach- und Dienstleistungsproduktionen zu analysieren, zu modellieren und nach typischen wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu modellieren, zu berechnen und zu optimieren. Kompetenzziele: Die Studierenden können den Produktionsprozess nach verschiedenen Gesichtspunkten gliedern, modellieren, beurteilen und optimieren. Dabei sind sie in der Lage, gängige Instrumente zur Berechnung von Logistik- und Produktionsstrukturen/-kennzahlen an zu wenden und damit befähigt, die betriebliche Realität anhand der gewonnen Erkenntnisse zu verändern und damit eine optimale wirtschaftliche Sicherstellung der Leistungserstellung zu gewährleisten. Die Studierenden kennen die anzuwendenden Methoden und Verfahren auf fachlicher und mathematischer Ebene und deren Zusammenhang. Sie kennen die dazu vorliegende Literatur, Verfahren und Tools der Informationsverarbeitung. Sie können diese auf konkret betriebliche Fragestellungen anwenden.</p>		
<p>Lehrinhalte Im Modul Produktion und Logistik werden produktionswirtschaftliche Grundbegriffe, insbesondere die Produktionsfaktoren: menschliche Arbeit, Betriebsmittel und Material mit ihren Besonderheiten, Schwerpunkten, Modellierungs- und Berechnungsmöglichkeiten in Produktionsprozessen besprochen. Sowie die im Mittelpunkt des Herstellungsvorgangs stehende Planung und Durchführung der Leistungserstellung durch Einsatz dieser Faktoren, die Nutzung logistischer Prozesse und die Absicherung durch das Qualitätsmanagement. Ergänzend werden die aktuellen Veränderungstendenzen durch den Marktwandel, veränderte Unternehmensstrukturen und neue Methoden/Verfahren vermittelt und diskutiert. Zum Einsatz kommen planspielerische Lernelemente, in denen eine gegebene Produktionssituation spielerisch optimiert wird.</p>		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Kellner, F., Produktionswirtschaft (2018) Schneeweiß, C., Einführung in die Produktionswirtschaft (2002) Kern, W., Industrielle Produktionswirtschaft (1992)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Elsner	Produktion und Logistik	4

Modulbezeichnung	Quantitative Methoden I	
Modulbezeichnung (eng.)	Quantitative Methods I	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Spoden	
<p>Qualifikationsziele Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von Basiswissen zu Methoden der Datengewinnung, der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik. Die Studierenden sind in der Lage, einfache quantitative Untersuchungen für wirtschaftspsychologische Fragestellungen zu konzipieren, die zugrundeliegenden forschungsmethodischen Entscheidungen zu begründen, ihre Ergebnisse zu interpretieren und das Vorgehen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden kennen ferner Anwendungsfelder der Datenanalyse in der Praxis.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Methoden der Datengewinnung 2. Deskriptive Statistik 3. Grundlagen der Inferenzstatistik 4. Grundlagen der statistischen Modellierung 		
<p>Literatur Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Bortz, J., & Schuster, C. (2010), Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. Auflage). Springer. Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2017). Statistik und Forschungsmethoden (5. überarb. Auflage). Beltz. Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2021). Quantitative Methoden 1 (5. Auflage). Springer.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Spoden, Schwarz	Quantitative Methoden I	4

Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre	
Modulbezeichnung (eng.)	Economics	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	90 h Kontaktzeit + 60 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Klausur, maximal 2h	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Osbild	
Qualifikationsziele		
Die Studentinnen und Studenten lernen die Grundlagen der Funktionsweise moderner Volkswirtschaften kennen. Sie lernen Grundlagen der wissenschaftlichen Methodik kennen. Sie können die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen sich ihre berufliche Aktivität abspielt, analysieren und bewerten. Sie können ökonomische Denkmuster mit psychologischen Denk- und Verhaltensweisen kombinieren. Sie können aktuelle Themen anhand von ökonomischen Theorien verstehen und einbinden.		
Lehrinhalte		
Lerninhalte sind Wirtschaftssysteme, Angebot und Nachfrage, Marktformen, Staatliche Eingriffe in Märkte, Öffentliche Güter, Externe Effekte, Verteilung, BIP, Inflation, Wachstum, Fiskal- und Geldpolitik, Währungspolitik. Hinzu kommen ausgewählte Aspekte der wissenschaftlichen Methodik wie bspw. Daten, Theorien, Modelle usw. sowie der Wissenschaftsethik, sofern im Rahmen der Volkswirtschaftslehre relevant.		
Literatur		
Mankiw, N.G./ M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, jeweils aktuelle Auflage; Marco Herrmann: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, jeweils aktuelle Auflage. Skript Reiner Osbild: Volkswirtschaftslehre - Volkswirtschaftspolitik - ausgewählte Kapitel der jeweils aktuellen Fassung und die dort angegebene Literatur.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Osbild, Fischer	Volkswirtschaftslehre	4

Modulbezeichnung	Allgemeine Psychologie II	
Modulbezeichnung (eng.)	General Psychology II	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Allgemeine Psychologie I, Einführung in die Psychologie	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Spoden	
Qualifikationsziele		
<p>Die Studierenden können Grundlagen der Allgemeinen Psychologie auf praktische Probleme anwenden sowie solche Anwendungen bewerten.</p> <p>Die Studierenden ergänzen das überblicksartige Fundament der Lehrveranstaltung "Allgemeine Psychologie I" durch spezifische Vertiefungen und wenden es an. Sie vervollständigen und vertiefen diese Kenntnisse durch Behandlung konkreter Anwendungsfälle, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Effekte digitaler Interaktionen gelegt wird. Sie sind dazu in der Lage, konzeptionelles Wissen der Allgemeinen Psychologie auf typische Muster, Veranschaulichungen und Illustrationen hin zu transferieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die klassischen Experimente der Allgemeinen Psychologie ebenso wie die neuesten Befunde. Sie kennen analytische Methoden des Wissenstransfers, verstehen deren Verwendung und können dies reflektieren. Sie werden sich der Relevanz des Transfers konzeptioneller Inhalte auf praktische Anwendungsmöglichkeiten bewusst.</p>		
Lehrinhalte		
Aktuelle Fallstudien aus den in "Allgemeine Psychologie I" behandelten Themengebieten werden bearbeitet.		
Literatur		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. jeweils in neuester Auflage: Gerrig, R. J./Zimbardo, P. G. (2014): Psychologie. 20.Auflage, Hallbergmoos: Pearson Studium; Müsseler, J./Rieger, M. (Hrsg.) (2017): Allgemeine Psychologie. 3. Auflage, Berlin: Springer		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Spoden	Allgemeine Psychologie II	4

Modulbezeichnung	Bilanzielles Rechnungswesen	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Für Wirtschaftspsychologie Studierende Buchführung	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Henkel	
Qualifikationsziele		
<p>Kompetenzziele: Das Modul Bilanzielles Rechnungswesen vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Bilanzierung und der Bilanzanalyse. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem HGB-Abschluss; zudem werden die Steuerbilanz und der IFRS-Abschluss kurz angesprochen. In der Veranstaltung steht die Vermittlung von Fachkompetenzen im Vordergrund. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden kennen die Grundzüge der für die Erstellung eines Jahresabschlusses relevanten HGB-Vorschriften.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Konkret behandelt dieses Modul folgende Themenbereiche: Grundlagen der Bilanzierung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Besonderheiten der Steuerbilanz sowie Grundlage der IFRS-Rechnungslegung. Zu sämtlichen Themenbereichen werden wesentliche Veranstaltungsinhalte anhand praxisnaher Übungen aufbereitet und vertieft. Dazu wird den Studierenden ein Online-Tool zum eigenständigen Wiederholen der Inhalte zur Verfügung gestellt.</p>		
Literatur		
<p>Hauptliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf; • Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf; Weitere Literatur (Auszug): • Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart; • Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart; • Wöhe, Günther/Döring, Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 6. Abschnitt (A. und B.) 		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Aertker, Henkel, N. N.	Bilanzielles Rechnungswesen	4

Modulbezeichnung	Differenzielle Psychologie I	
Modulbezeichnung (eng.)	Psychology of Personality I	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Einführung in die Psychologie	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Spoden	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Persönlichkeit und Persönlichkeitsunterschieden und ihre Bedeutung in der Wirtschaftspsychologie</p> <p>Die Studierenden können Probleme der Persönlichkeits- und Differenzialpsychologie insbesondere in Zusammenhang mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen erkennen und einordnen. Die Studierende setzen sich mit ihren eigenen Persönlichkeitskonzepten auseinander und erweitern so ihre Reflexionsfähigkeit, wodurch sie ihre ethischen Werthaltungen überprüfen. Sie können unterschiedliche theoretische Ansätze zur Beschreibung, Erklärung und Veränderung menschlicher Persönlichkeit insbesondere im Kontext von Führung reflektieren. Sie sind dazu in der Lage, elementare Verhaltensauffälligkeiten sowie Störungsbilder zu identifizieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die Schwerpunkte verschiedener Persönlichkeitstheorien sowie Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Persönlichkeit. Sie verstehen die Bedeutung der Intelligenz, Kreativität und Kompetenzen aus persönlichkeitspsychologischer Perspektive. Sie kennen spezifische Konstrukte von Persönlichkeit und verstehen die Voraussetzungen interindividueller Unterschiede. Studierende sind in der Lage, Fragestellungen der Differenziellen Psychologie auf den betrieblichen Kontext zu übertragen.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen: Begriffe (Persönlichkeit, State, Trait, geschlechtstypisch, geschlechtsspezifisch, Normalverteilung von Merkmalsausprägungen, dimensionale vs. typologische Modelle) 2. Klassische Persönlichkeitstheoretische Ansätze (Psychoanalyse, Lerntheorie, Humanistische Psychologie, faktorenanalytische Modelle) 3. Entstehung und Veränderung von Persönlichkeit (Anlage-Umwelt-Debatte, Zwillingstudien, Determinanten der Veränderung über die Lebensspanne) 		
<p>Literatur</p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. jeweils in neuester Auflage:</p> <p>Asendorpf, J. B. & Neyer, F. J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit. Heidelberg: Springer.;</p> <p>Friedman, H. S. & Schustack, M. W. (Hrsg.). (2004). Persönlichkeitspsychologie und Differentielle Psychologie. München: Pearson Studium.;</p> <p>Kanning, U.P. (2014). Soziale Kompetenzen. Göttingen: Hogrefe.;</p> <p>Pervin, Lawrence A., Cervone, Daniel & John, Oliver P. (2005). Persönlichkeitstheorien. Stuttgart: UTB;</p> <p>Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M. & Bartussek, D. (2010) Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. Stuttgart: Kohlhammer.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Spoden	Differenzielle Psychologie I	4
--------	------------------------------	---

Modulbezeichnung	Kommunikation und Präsentation	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Referat und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fallbeispiele	
Modulverantwortliche(r)	Alvares-Wegner	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss <ul style="list-style-type: none"> • erwerben die Studierenden die notwendigen Kompetenzen, um Präsentation zu gestalten • lernen die Studierenden die Grundsätze der Rhetorik und Kommunikation • verfügen die Studierenden über methodischer Kenntnisse, die zur Vorarbeit und verfassen wissenschaftlicher Texte notwendig sind • können die Studierenden die formalen Konventionen des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. • werden die Studierenden befähigt, einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand eines Forschungsgebietes zu verschaffen. -Sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche aktuelle Forschungsthemen anhand von Originalliteratur zu erforschen. 		
Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum freien Vortrag • Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung von Präsentationen • Kommunikative Fähigkeiten (Rhetorik, Körpersprache, Präsentieren) • Formale Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens - Relevantes Faktenwissen (Gliederung, korrektes Zitieren) <ul style="list-style-type: none"> – Verzeichnisse erstellen (Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis) – Prozedurales Wissen (Literaturrecherche, Verfassen von Arbeiten) – Die kompetente Nutzung von Information aus traditionellen sowie digitalen Medien – Bearbeitung von aktuellen Forschungsthemen 		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Aktuelle Literatur zum Thema "Wissenschaftliches Arbeiten" und spezieller Literatur (abhängig von dem jeweiligen Thema) für die Themen, die bearbeitet werden.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schößler	Kommunikation und Präsentation	4

Modulbezeichnung	Organisation und Personal	
Modulbezeichnung (eng.)	Organizational Theory and Human Resource Management	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtveranstaltung	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Klausur 1,5h	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Fallbeispiele	
Modulverantwortliche(r)	F. Dorozalla	
<p>Qualifikationsziele Das Modul "Organisation & Personal" versetzt Studierende in die Lage, grundlegende Managemententscheidungen zu analysieren und zu evaluieren. Im Zuge dessen können die Studierenden organisatorische Strukturen anhand von wesentlichen Kriterien bewerten. Darüber hinaus werden sie in die Lage versetzt, grundlegende Entscheidungen des Personalmanagements zu treffen und den Prozess des Personalmanagements zu überblicken. Die Studierenden verstehen die Abgrenzungen unterschiedlicher Organisationstypen und kennen deren historische und wissenschaftliche Ursprünge. Sie verstehen den Zusammenhang von organisatorischer Gestaltung und Aufgaben des Personalmanagements. Studierende verstehen die grundlegenden Prozesse von Mitarbeiterfluss- und Belohnungssystemen.</p>		
<p>Lehrinhalte Um diese Ziele zu erreichen, müssen in dieser einführenden Pflichtveranstaltung Grundlagen gelegt werden. Insbesondere werden angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Organisation (z. B. Bürokratiemodell nach Weber, Scientific Management nach Taylor, Weiterentwicklung nach Ford, Human Relations Ansatz) • Aufbau- und Ablauforganisation (z. B. Aufgabenanalyse, Zusammenhang mit Ablauforganisation, Primärorganisation, Sekundärorganisation, Organisationsformen auf Unternehmensebene, internationale Organisationsstrukturen, Zusammenspiel mit der Personalpolitik) • Kultur (z. B. Funktionen der Unternehmenskultur, Mehr-Ebenen-Modell nach Schein, Zusammenspiel von National- und Unternehmenskultur, Internationalisierungstheorien insb. EPRG von Perlmutter, Überblick über wesentliche kulturvergleichende Studien) • Personal (Personalplanung als Teil der Unternehmensplanung, Bedeutung und Ziele der Personalwirtschaft, Personalwirtschaft im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen und sozialen Zielen) • Personalmanagement (Planung, Beschaffung, Einsatz, Entwicklung und Freisetzung) • Einfluss von Digitalisierung (Netzwerkorganisationen, virtuelle Organisationen, digitale Personalgewinnung, Co-Working/Crowd-Working) 		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Jeweils neueste Auflage von: Vahs, Dietmar: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Schäffer- Poeschel, Stuttgart; Neuste Auflage von Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dorozalla, Passenheim, Zilian	Organisation und Personal	4

Modulbezeichnung	Quantitative Methoden II	
Modulbezeichnung (eng.)	Quantitative Methods II	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Einführung in die Psychologie, Mathematik, Quantitative Methoden I	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Schwarz	
<p>Qualifikationsziele Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung der Grundlagen der Inferenzstatistik. Die Studierenden können selbstständig passende statistische Methoden in Abhängigkeit von Fragestellung und Daten auswählen, anwenden und die Angemessenheit letzterer bewerten. Sie sind in der Lage, Abhängigkeiten zwischen zwei und später mehreren Variablen zu beschreiben. Die Studierenden können einfache bis multiple Regressionen berechnen, um darauf aufbauend weitere multivariate Analysen durchführen zu können. Sie sind in der Lage, klassische Verfahren der Testtheorie umzusetzen. Die Studierenden verstehen den Unterschied bzw. Zusammenhang zwischen explorativer und konfirmatorischer Datenanalyse. Sie wissen, welche statistische Verfahren in welchen Kontexten anzuwenden sind und verstehen die Resultate und deren inhaltliche Bedeutung. Sie sind in der Lage, statistisch begründete Aussagen zu hinterfragen. Sie sind in der Lage, einfache Untersuchungen der Inferenzstatistik für wirtschaftspsychologische Fragestellungen zu entwerfen und zu begründen.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Signifikanztests 2. Regressionsanalyse 3. Faktorenanalyse 4. Multikausalmodelle 5. ein statistisches Programmpaket (SPSS, R oder SAS) 		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. jeweils in neuester Auflage: Backhaus, K./Erichson, B./Plinke, W./Weiber, R. (2018), Multivariate Analysemethoden: eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer; Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M. (2009), Statistik. Stuttgart: Oldenbourg; Bortz, J. (2005), Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler, Berlin: Springer; Rößler, I./Ungerer, A. (2019), Statistik für Wirtschaftswissenschaftler : Eine anwendungsorientierte Darstellung, Heidelberg: Springer Gabler</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schwarz	Quantitative Methoden II	4

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten	
Modulbezeichnung (eng.)	Research Guidelines	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Einführung in die Psychologie	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Pries	
<p>Qualifikationsziele Das übergeordnete Ziel dieses Moduls lautet, dass Studierende Wissenschaftlichkeit erkennen und Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens anwenden können. Studierende kennen Grundlagen der Wissenschaftstheorie, wie es für das Erstellen von wissenschaftlich basierten Analysen - sei es im Rahmen einer Studienarbeit oder in einer beruflichen Tätigkeit - notwendig ist. Sie erwerben die Kompetenz, zuverlässige Quellen von weniger vertrauenswürdigen zu unterscheiden, was gerade in einer Zeit von "Alternativen Wahrheiten" oder "Fake News" besonders wichtig ist. Studierende sind in der Lage, unterschiedliche Vorgehensweisen bei wissenschaftlich basierten Analysen zu bewerten und auszuwählen. Studierende verfügen über die Kompetenz, Regeln wissenschaftlichen Arbeitens (wie z.B. Zitierregeln) abzuleiten und entsprechend Texte zu strukturieren und selbst zu verfassen. Darüber hinaus kennen Studierende wissenschaftstheoretische Grundlagen von einfachen Forschungsdesigns und können diese auf einfache wirtschaftspsychologische Fragestellungen anwenden.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Besonders relevante Wissenschaftstheorien 2. Theorie, Modell, Hypothese 3. "Wahrheit" (einschließlich Gütekriterien, Stichprobenziehung, Deduktion und Induktion) 4. "Wir stehen auf den Schultern von Riesen": Literaturanalyse, Sekundäranalyse und Metaanalyse 5. Hermeneutik (einschließlich Inhaltsanalyse) 6. Forschungsdesigns 7. Strukturierung eines wissenschaftlichen Textes 		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt jeweils in neuester Auflage: Balzert, H., Schröder, M. & Schäfer, Chr. (2017), Wissenschaftliches Arbeiten. Berlin: Springer Campus Helfrich, H. (2016), Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler. Wiesbaden: Gabler</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Pries	Wissenschaftliches Arbeiten	4

Modulbezeichnung	Diagnostik I	
Modulbezeichnung (eng.)	Psychological Testing and Measurement I	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Einführung in die Psychologie, Quantitative Methoden I, Quantitative Methoden II	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	J. C. Pries	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden beherrschen die Grundlagen psychologischer Diagnostik. Die Studierenden können praktische diagnostische Ergebnisse und einschlägige Forschungsergebnisse reproduzieren. Sie sind in der Lage, diagnostische Verfahren zu beurteilen, anzuwenden und auszuwerten. Sie verfügen über Basiskenntnisse von psychometrischen Tests und von Leistungstests. Die Studierenden sind in der Lage, angemessene diagnostische Verfahren auszuwählen und diagnostische Studien zu bewerten. Studierende verstehen die Besonderheiten digitaler Diagnoseverfahren.		
Lehrinhalte		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Diagnostik 2. Definition, Aufgaben, Merkmale und Rahmenbedingungen 3. Fähigkeits- und Leistungsunterschiede 4. Grundlegende Arten diagnostischer Verfahren (insbesondere für Personalauswahl, Personaleinsatz und Potenzialanalyse) 5. Verfahren zur Teamdiagnostik und organisationalen Diagnostik 6. Chancen und Grenzen von Diagnoseverfahren 		
Literatur		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. in jeweils neuester Auflage: Fisseni, H.-J. (2004): Lehrbuch der psychologischen Diagnostik. Mit Hinweisen zur Intervention. 3. Auflage, Göttingen: Hogrefe; Krohne, H.-W./Hock, M. (2015): Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder. 2. Auflage, Stuttgart: Kohlhammer; Sarges, W. (Hrsg.) (2013): Management-Diagnostik. 4. Auflage, Göttingen: Hogrefe; Schmidt-Atzert, L./Amelang, M. (2012): Psychologische Diagnostik. 5. Auflage, Berlin: Springer; Schmitt, M./Gerstenberg, F. (2014): Psychologische Diagnostik kompakt. Weinheim: Beltz; Stemmler, G./Margraf-Stiksrud, J. (Hrsg.) (2015): Lehrbuch Psychologische Diagnostik. Bern: Huber		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Pries	Diagnostik I	4

Modulbezeichnung	Diagnostik II	
Modulbezeichnung (eng.)	Psychological Testing and Measurement II	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Diagnostik I	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Spoden	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse bezüglich zentraler Auswahlkriterien für diagnostische Verfahren und erweitern ihre Fähigkeit zur Auswertung, Interpretation und Darstellung der Ergebnisse. Sie kennen die Konstruktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten diagnostischer Verfahren, die Prinzipien der Testkonstruktion und die Bedeutung diagnostischer Gütekriterien. Sie können ferner einfache Diagnoseverfahren selbst entwickeln. Die Studierenden sind außerdem in der Lage, den Nutzen technologiebasierter Verfahren in der Diagnostik einzuschätzen und kennen sinnvolle Anwendungsszenarien für diese Verfahren</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen diagnostischer Verfahren 2. Testtheorien 3. Diagnostische Urteile und Entscheidungen 4. Beschaffung und Integration diagnostischer Daten 5. Psychometrische Testverfahren 		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Basisliteratur: Moosbrugger, H., & Kelava, A. (2020). Testtheorie und Fragebogenentwicklung (3. Aufl.). Springer.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Spoden	Diagnostik II	4

Modulbezeichnung	Differenzielle Psychologie II	
Modulbezeichnung (eng.)	Psychology of Personality II	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Einführung in die Psychologie, Differenzielle Psychologie I	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Spoden	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, Theorien und Methoden der Differenziellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie und können Theorien und Methoden des Fachs für berufliche und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gezielt auswählen und anwenden. Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes konventioneller und digitaler Instrumente zur Messung der Persönlichkeit für die betriebliche Praxis (etwa Fragestellungen der Personalauswahl und -entwicklung oder des Personality-based Marketing) sind bekannt. Die Studierenden sind sich der Relevanz von Persönlichkeitsunterschieden (z.B. Dunkle Triade der Persönlichkeit in Organisationen) in der betriebswirtschaftlichen Praxis bewusst und können betriebliche Entscheidungen vor diesem Hintergrund reflektieren.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spezielle Themen der Differenziellen Psychologie (Dunkle Triade der Persönlichkeit, Persönlichkeitsstörungen, Geschlecht, Intelligenz, Kreativität, Sensation Seeking) 2. Neue Technologien bei der Messung der Persönlichkeit (Digital Assessment) 3. Persönlichkeit in Organisationen und der betriebswirtschaftlichen Praxis 4. Individuelle Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt 		
<p>Literatur Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Neyer, F.J. & Asendorpf, J. B. (2018). Psychologie der Persönlichkeit (6. Aufl.). Springer. Rost, D. H. (2013). Handbuch Intelligenz. Weinheim: Beltz. Schwarzinger, D. (2020). Die Dunkle Triade der Persönlichkeit in der Personalauswahl. Narzissmus, Machiavellismus und subklinische Psychopathie am Arbeitsplatz. Hogrefe. Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., Spinath, F.M. (2016). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (8. Aufl.). Kohlhammer.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Spoden	Differenzielle Psychologie II	4

Modulbezeichnung	Investition und Finanzierung	
Modulbezeichnung (eng.)	Investment and Finance	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2,0 h (Präsenz oder Online)	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung (Präsenz oder als Web-Konferenz)	
Modulverantwortliche(r)	W. Portisch	
<p>Qualifikationsziele Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage Investitionen und Finanzierungen sowie die damit einhergehenden Prozesse des Investierens und des Finanzierens mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Das Modul soll sich inhaltlich und zeitlich hälftig auf die beiden Bereiche Investition und Finanzierung verteilen.</p> <p>Können: Die Studierenden kennen den Prozess der Investition und Finanzierung mit externer Unterstützung. Sie verstehen den Investitions- und Finanzierungsprozess ganzheitlich. Sie können wichtige Investitionsmodelle zur Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen bewerten. Sie kennen das Reporting im Rahmen der Finanzierung und die Stakeholdergruppen im Finanzierungsprozess. Sie können die Bedeutung der Anwendung neuer digitaler Medien im Zahlungsverkehr einschätzen. Sie kennen die Wichtigkeit von verschiedenen Fintechs in der Finanzierung und deren Spezialisierungen.</p> <p>Wissen, Verstehen, Anwenden: Die Studierenden können die Notwendigkeit von Investitionen und Finanzierungen bei Unternehmen erkennen. Sie können Investitionsvorhaben anhand der Rendite, des Risikos sowie im Hinblick auf die Zielerreichung beurteilen. Sie können den Investitions- und Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine überwachen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können bestimmte Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext anwenden. Sie können bestimmte digitale Angebote in der Finanzierung in einem Problemumfeld anwenden.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Veranstaltung Investition und Finanzierung unterteilt sich in zwei Fachgebiete. Der Teil Investition befasst sich mit der Anlage von Geldmitteln in der für eine Unternehmung besten Verwendung. Die Investitionsrechnung liefert Methoden zur Beurteilung von Entscheidungen, mit der verschiedene Investitionsarten auf ihre Vorteilhaftigkeit hin analysiert werden können. Während sich die Investition mit der Anlage der Mittel beschäftigt, untersucht das Fachgebiet Finanzierung die verschiedenen Arten der Kapitalbeschaffung. So lassen sich Mittel über Kreditinstitute, die Börse oder andere externe Kapitalgeber generieren. Unterschieden werden die Finanzierungsarten in Eigenkapital und Fremdkapital. Zudem werden aktuelle Praxisthemen der Finanzierung in die Lehrinhalte integriert und diskutiert, wie der Ratingprozess von Banken oder die Kreditvergabepolitik.</p>		
<p>Literatur Kruschwitz: Investitionsrechnung Wöhe et al.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

W. Portisch	Investition und Finanzierung	4
-------------	------------------------------	---

Modulbezeichnung	Marketing (Englisch)	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BWP, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Written exam 2h	
Lehr- und Lernmethoden	Lecture with integrated exercises	
Modulverantwortliche(r)	H. Hummels	
<p>Qualifikationsziele The objective is to provide an overview of the main aspects of modern Marketing. Students acquire a critical understanding of the most important principles, theories and methods of Marketing and are enabled to evaluate relevant aspects, e.g. customer and competitor's behavior, marketing instruments. The students know and understand the most important theories and models of Marketing, e.g. customer centricity and the conceptual pyramid. They know marketing instruments and the basics of marketing organization, e.g. market segmentation, and positioning, the product lifecycle, cost, demand, competition based pricing and price differentiation as well as online and offline communication and distribution channels. They have knowledge of the status quo of academic research in the field and specific publications. The students are able to apply the module's contents to real-life questions and are enabled to find solutions. For example, they can develop a reasonable communication mix around the USP for a specific situation of a specific company focussing on the relevant target groups and segments.</p>		
<p>Lehrinhalte The module includes the role of Marketing within the company, an introduction to consumer behavior and market research as well as basics of marketing strategy and the marketing mix. Finally, marketing organization and control are touched.</p>		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; jeweils in der neuesten Auflage: Bruhn, M.: Marketing - Grundlagen für Studium und Praxis. Gabler(eBook in Bibilothek).; Jobber, D./ Ellis-Chadwick, F.: Principles and Practice of Marketing.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hummels	Marketing	4

Modulbezeichnung	Sozialpsychologie	
Modulbezeichnung (eng.)	Social Psychology	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Einführung in die Psychologie	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Rademacher	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierende verfügen über Grundlagenwissen über das Erleben und Verhalten in sozialen Kontexten. Die Studierenden können differenzierte Einschätzungen von sozialem Verhalten und kommunikativen Prozessen vornehmen. Sie sind in der Lage, soziale Kontexte für gelingende Kommunikation und Interaktion zu identifizieren und konstruktiv zu gestalten. Sie können Wechselwirkungen zwischen Individuum und Umwelt erkennen. Studierende können soziale Sachverhalte und deren Wahrnehmung messen und soziale Kognitionen sowie Stereotype einschätzen.</p> <p>Die Studierenden weisen ein Grundverständnis von sozialpsychologischen Theorien auf und verfügen über ein umfassendes psychologisches Wissen über die Beeinflussung der Wahrnehmung, der Urteile, des Verhaltens und der Interaktion durch soziale Kontexte. Sie kennen Phänomene wie sozialen Einfluss und intergruppaes Verhalten. Aufbauend auf diesen Grundlagen können die künftigen Wirtschaftspsychologen ihre soziale Wahrnehmung und ihre soziale Interaktion angemessen reflektieren. Ein besonderes Gewicht wird auf Mensch-Maschine-Kommunikation bei Maschinen mit menschenähnlichen Charakteristika gelegt.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Soziale Wahrnehmung 2. Soziale Einstellungen 3. Selbstkonzept und soziale Identität 4. Aggression und prosoziales Verhalten 5. Psychologie der Gruppe 6. Sozialer Einfluss 7. Attraktion und Entwicklung von Beziehungen 8. Vorurteile und Stereotype 9. Aktuelle Themen der Sozialpsychologie 		
<p>Literatur</p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Jeweils in neuester Auflage: Bierhoff, H.-W. & Frey, D. (2011). Sozialpsychologie - Individuum und soziale Welt. Göttingen: Hogrefe.; Frey, D. & Bierhoff, H.-W. (2011). Sozialpsychologie - Interaktion und Gruppe. Göttingen: Hogrefe.; Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2009). Sozialpsychologie kompakt. Weinheim: Beltz Verlag.; Jonas, K., Stroebe, W., Hewstone, M. R. C. (Hrsg.) (2007). Sozialpsychologie: Eine Einführung. Berlin: Springer.;</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rademacher	Sozialpsychologie	4

Modulbezeichnung	Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung	
Modulbezeichnung (eng.)	Business Informatics	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Für die Zulassung zur Klausur in Wirtschaftsinformatik sind die Kenntnisse nachzuweisen, die in der Labor-/Übungsveranstaltung Rechnerpraktikum (Tabellenkalkulation) vermittelt werden.	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übungen	
Modulverantwortliche(r)	T. Becker	
Qualifikationsziele		
<p>Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Grundlagen und Kerneigenschaften von Informations- und Kommunikationssystemen als sozio-technische Systeme sowie die Grundlagen des betrieblichen Einsatzes dieser Systeme und deren Integration in betriebswirtschaftliche Prozesse.</p> <p>Können - instrumentale und kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können Methoden und Werkzeuge der Informationsverarbeitung an ihrem Arbeitsplatz und in Projekten, bei denen es um die Einführung neuer Software bzw. um die Ablösung bestehender Software- oder Hardwareumgebungen geht, anwenden.</p> <p>Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme zu bewerten und zu ihrem Einsatz in einem betriebswirtschaftlichen Kontext einen eigenständigen Beitrag zu leisten.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Grundlegendes: das Wesen der Wirtschaftsinformatik; Rechnersysteme und Betriebssysteme, Kommunikation und Netzwerke, Anwendungsarchitekturen; Software, Softwareauswahl und -beschaffung; Datenbanken und Datenmodellierung; Wissensmanagement; Betriebliche Anwendungssysteme; Data Warehouse und Data Mining; E-Business, M-Business und Social Media; Informationsmanagement und Informationssicherheit</p>		
Literatur		
<p>Abts. Müller: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Vieweg Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Gabler</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
T. Becker	Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung	4

Modulbezeichnung	Arbeitspsychologie	
Modulbezeichnung (eng.)	Work Psychology	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Humanressourcen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Wissenschaftliches Arbeiten	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Pries	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden kennen Methoden der psychologischen Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitssystemen. Die Studierenden können arbeitspsychologische Methoden und Instrumente im unternehmerischen Kontext anwenden. Sie können Teilsysteme und Wirkfaktoren in Arbeitssystemen identifizieren und im Arbeitskontext anhand von Modellen erklären. Studierende können ihre wissenschaftlich begründeten Analysen und Interventionen gut strukturiert für unterschiedliche Zielgruppen präsentieren und damit Akzeptanz für Lösungen schaffen. Studierende sind in der Lage, menschliche Fehler, Sicherheitskultur in Unternehmen sowie psychische Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz kritisch zu bewerten. Sie verstehen, wie sich die Gestaltung von Arbeit - insbesondere Arbeit 4.0 bzw. "new work" - auf Variablen wie Stress, Gesundheit, Work-Life-Balance, Fehlzeiten, Fluktuation sowie Handlungsfehler und Lernen auswirkt. Sie kennen die hierfür wesentlichen Theorien, Modelle, empirischen Befunde und methodischen Instrumente. Sie reflektieren ihre Rolle als Wirtschaftspsychologen bei der Gestaltung von Arbeitssystemen.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeit und Arbeitssystem im Zusammenspiel mit Persönlichkeit und Verhalten 2. Mensch-Maschine-System 3. Arbeitsanforderungen und -belastungen (unter besonderer Berücksichtigung digitaler Aspekte) 4. Lernen und Sozialisation in Arbeitsprozessen 5. Auswirkungen dysfunktionaler Arbeit (Fehlzeiten, Fluktuation, Work-Life-Balance, ...) 		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. in jeweils neuester Auflage: Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.; Sonntag, Kh., Frieling, E. & Stegmaier, R. (2012). Lehrbuch Arbeitspsychologie. Bern: Hans Huber</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Pries	Arbeitspsychologie	4

Modulbezeichnung	Bank- und Finanzrecht I	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	BaBWL: Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzmanagement und Controlling BaIBA: Wahlpflichtmodul Schwerpunkt International Finance and Controlling BaIBS: Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h	
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Vogel	
Qualifikationsziele		
Das Modul Bank- und Finanzrecht vermittelt den Studierenden erstens einen Überblick über das deutsche und europäische Finanzsystem und die rechtlichen Grundlagen des von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten betriebenen (Bank- und Kapitalmarkt-) Geschäfts. Zweitens vermittelt es den Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Instrumente und rechtlichen Rahmenbedingungen zur Unternehmensfinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt. Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, bank- und finanzrechtliche Problemstellungen sowohl aus der Perspektive eines Unternehmens der Finanzdienstleistungsbranche als auch eines kapitalnachfragenden sonstigen Unternehmens zu erkennen und unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen eigene Lösungsansätze zu entwickeln		
Lehrinhalte		
Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über das deutsche und europäische Finanzsystem und die rechtlichen Grundlagen des von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten betriebenen (Bank- und Kapitalmarkt-) Geschäfts vermitteln. Nicht zuletzt geht es hierbei um die Auswirkungen der Bankenregulierung auf die Finanzierung kapitalnachfragender Unternehmen. Behandelt werden die aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen des Bank- und Finanzgewerbes, die Grundlagen des privaten Bankvertragsrechts (Bankvertrag und Allgemeine Geschäftsbedingungen). Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das - namentlich für die Finanzierung mittelständischer Unternehmen bedeutsame - Kredit- und Kreditsicherungsrecht. Daneben wird ein Überblick über sonstige Formen der Unternehmensfinanzierung als Alternative zum klassischen Bankkredit gegeben.		
Literatur		
Knops, Kai-Oliver/Korff, Niklas/Lassen, Malte: Bank- und Kapitalmarktrecht, Stuttgart 2012; Claussen, Carsten Peter (Hrsg.): Bank- und Börsenrecht, 5. Aufl., München 2014; Schimansky, Herbert/Bunte, Hermann-Josef/Lwowski, Hans-Jürgen (Hrsg.), Bankrechts-Handbuch, 5. Aufl., München 2017		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Vogel	Bank- und Finanzrecht I	4

Modulbezeichnung	Konsumentenpsychologie
Modulbezeichnung (eng.)	Consumer Psychology
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtfach Vertiefung Markt und Konsumenten
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	Allgemeine Psychologie I und II, Sozialpsychologie, Quantitative Methoden, wissenschaftliches Arbeiten, Marketing
Verwendbarkeit	BWP
Prüfungsform und -dauer	Präsentation & Hausarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Modulverantwortliche(r)	Rademacher
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können das Erleben und Verhalten von Menschen als Konsument*innen aus einer psychologischen Perspektive beschreiben, erklären und prognostizieren. Die Erarbeitung der Themen (z.B. Aufmerksamkeitssteuerung bei der werblichen Kommunikation, digitale Markenführung, nachhaltige Konsumstile) erfolgt mittels aktueller Forschungsergebnisse in Fachzeitschriften ebenso wie mit Hilfe von Praxisbeispielen. Wissen Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich Wahrnehmung, Aufmerksamkeit sowie kognitiver, emotionaler und motivationaler Prozesse bei Konsumverhalten und können dieses Wissen zur Beschreibung, Erklärung und Prognose von Marketingaktivitäten im Bereich der Konsumgüter und B2B (analog & digital) zielführend einsetzen. Fertigkeiten Die Studierenden können konsumenten- und werbpsychologische Ansätze (z.B. Konsum- und Lebensstile, Typen der Kaufentscheidung), empirische Studien sowie gängige und neue Verfahren der Konsumentenforschung (wie z.B. Eye-tracking, qualitative Segmentierung und Personas) für die Lösung konsumenten- und werbpsychologischer Fragen nutzen. Sozialkompetenz</p> <p>Es wird die Fähigkeit entwickelt und angeregt, spezifische Themengebiete und Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten und praxisrelevante Lösungen und Erklärungen für aktuelle Phänomene des Konsumverhaltens zu entwickeln. Selbstständigkeit Die Studierenden werden befähigt, (Teil)Ziele handlungswirksam zu definieren und gemeinsam oder individuell Lösungsschritte zu planen und umzusetzen. Durch gemeinsame Übungen im Seminar und ihrem Selbststudium entwickeln sie ihre berufsbezogene Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation weiter.</p>	
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziele der Konsumenten- und Werbepsychologie 2. Relevante theoretische Modelle und Konzepte (z.B. Typologien von Kaufentscheidungen, sinus Milieus, Erfolgsfaktoren werblicher Kommunikation) 3. Spezifische Methoden der werbe- und Konsumentenpsychologie (z.B. Gruppendiskussionen, Eye Tracking) 4. Missverhalten, ethischer und nachhaltiger Konsum 5. Analyse und Anwendung aktueller Phänomene (z.B. veganer Ernährungsstil, Diversität). 	
<p>Literatur</p> <p>Diese und weitere Lernmaterialien werden über Moodle online zur Verfügung gestellt: Bak, P.M. (2019). Werbe- und Konsumentenpsychologie. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Felser, G. (2015): Werbe- und Konsumentenpsychologie. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Heimann, M. & Schütz, M. (2016). Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung. Bonn: Rheinwerk Design</p> <p>Hoffmann, St. (2018). Konsumentenverhalten: Konsumenten verstehen - Marketingmaßnahmen gestalten. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Raab, G. (2018). Methoden der Marketing-Forschung: Grundlagen und Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer.</p>	

Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rademacher	Konsumentenpsychologie	4

Modulbezeichnung	Marktpsychologie	
Modulbezeichnung (eng.)	Market Research	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Markt und Konsumenten	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Allgemeine Psychologie I und II, Quantitative Methoden, Marketing, wissenschaftliches Arbeiten, Marketing	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation & Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Rademacher	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können Konzepte, Modelle und Erkenntnisse der Marktpsychologie einordnen und bewerten sowie praxisorientierte Fragestellungen mit geeigneten markt-psychologischen Untersuchungsdesigns und -methoden adressieren.</p> <p>Wissen Die Studierenden kennen und verstehen marktpsychologische Theorien und Konstrukte und können sie zur Beschreibung, Erklärung und Prognose von Entwicklungen der Absatz- und Beschaffungsmärkte einsetzen. Fertigkeiten Die Studierenden können empirische Studien sowie gängige und neue Verfahren der Marktforschung (wie z.B. Point-of-Sale- oder Testmarkt-Forschung, Co-Creation, Messung des User-Verhaltens im Internet) kritisch diskutieren, um ihren Nutzen und ihre Grenzen einzuschätzen. Zudem machen sie erste eigene marktforscherische Erfahrungen (analog und digital). Sozialkompetenz Bei den Studierenden wird die Fähigkeit und Bereitschaft erhöht, zielorientiert in kleineren Teams Lösungen für relevante Fragestellungen zu bearbeiten. Sie werden angeregt, ihr eigenes Erleben von Marken, Einkaufsstätten oder Produkten sowie ihre Rolle als Marktteilnehmende zu reflektieren. Selbstständigkeit Die Studierenden werden befähigt, (Teil)Ziele handlungswirksam zu definieren und gemeinsam oder individuell Schritte für die Umsetzung zu planen und zu realisieren. Durch interaktive Übungen entwickeln sie ihre berufsbezogene Handlungsfähigkeit weiter und nutzen ihre psychologischen Kenntnisse zur Eigenreflexivität (z.B. eigene Markenpräferenzen).</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <p>1. Ziele und Abgrenzung der Marktpsychologie 2. Marktpsychologische Konzepte (z.B. Consumer Insights, Markenbekanntheit, Kaufbereitschaft, Pain of Payment, digitale Markenführung) 3. Marktpsychologie zur Evaluierung absatzpolitischer Instrumente 4. Ablauf und Methodik eines typischen Marktforschungsprojektes 5. Praktische Anwendung</p>		
<p>Literatur</p> <p>Diese und weitere Lernmaterialien werden über Moodle online zur Verfügung gestellt: Gutjahr, G. (2019). Markenpsychologie. Wie Marken wirken. Was Marken ausmachen. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Meffert, H., Burmann, C. & Koers, M. (2018). Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Neumann, P. (2013). Handbuch der psychologischen Marktforschung. Huber.</p> <p>Solomon, M.R., Bamossy, G., Askegaard, S. & Hogg, M.K. (2016). Consumer Behaviour - A European Perspective. Hallbergmoos: Pearson.</p> <p>Naderer, G. & Balzer, E. (2007). Qualitative Marktforschung in Theorie und Praxis. Wiesbaden: Gabler</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Rademacher	Marktpsychologie	4
------------	------------------	---

Modulbezeichnung	Personalpsychologie	
Modulbezeichnung (eng.)	Personnel Psychology	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Humanressourcen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Diagnostik I, II; Differenzielle Psychologie I, II	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Pries	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, das gesamte Personalmanagement hinsichtlich des Erlebens und Verhaltens von Mitarbeitern zu verstehen und zu bewerten. Studierende können die Wirkung des Personalmanagements auf das Erleben und Verhalten von Mitarbeitern identifizieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Verhaltensweisen von Mitarbeitern zu erklären und entsprechende Anforderungen an das Personalmanagement abzuleiten. Sie sind in der Lage, diese zu kommunizieren, auch an Kommunikationspartner mit gegensätzlichen Interessen. Studierende können Kriterien an das Personalmanagement formulieren, die zu einer optimalen Passung zwischen Anforderungen von Mitarbeitern und Unternehmen führen. Die Studierenden verstehen die Wechselwirkung zwischen betriebswirtschaftlichem - insbesondere personalwirtschaftlichem - Handeln und dem Erleben und Verhalten von Mitarbeitern. Insbesondere verstehen Sie den Charakter von Austauschbeziehungen und können dies reflektieren und ethisch bewerten.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anforderungsanalyse 2. Personalmarketing 3. Berufseignungsdiagnostik und Personalauswahl 4. Berufsleistung und Personalbeurteilung 		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. jeweils in neuester Auflage: Kauffeld, S. (Hrsg.) (2014): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 2. Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer; Marcus, B. (2011): Personalpsychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Schuler, H./Kanning, U. P. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie. 3. Auflage, Göttingen: Hogrefe; Weinert, A. (2015): Organisations- und Personalpsychologie. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Pries	Personalpsychologie	4

Modulbezeichnung	Privatrecht für Wirtschaftspsychologen	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Vogel	
<p>Qualifikationsziele Das Modul Privatrecht für Wirtschaftspsychologen vermittelt den Studierenden erstens einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Prinzipien der deutschen und europäischen Wirtschaftsordnung und befähigt sie dadurch, (eigene) unternehmerische Tätigkeit in einen rechtlichen Kontext einzuordnen. Zweitens versetzen die in dem Modul vermittelten Kompetenzen die Studierenden in die Lage, zivilrechtliche Problemstellungen im Retail- aber auch im HR-Bereich aus der Perspektive eines Unternehmens zu erkennen, zutreffend rechtlich einzuordnen und unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen eigene Lösungsansätze hierfür zu entwickeln. Drittens werden die Studierenden mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut gemacht, was zum einen zur Entwicklung einer eigenen Problemlösungskompetenz beiträgt und zum anderen die Fähigkeit zur Kommunikation mit juristischen Beratern oder Dienstleistern befördert.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Grundlagen der deutschen und europäischen (Wirtschafts-) Rechtsordnung, insbesondere des Bürgerlichen und des Handelsrechts, eine Einführung in die juristische Arbeitsweise (Falllösungstechnik und Gutachtenstil) im Allgemeinen sowie die wesentlichen Grundbegriffe des Zivilrechts. Einen ersten Schwerpunkt bildet die Rechtsgeschäftslehre des Allgemeinen Teils des BGB unter Einschluss der handelsrechtlichen Besonderheiten. Den zweiten Schwerpunkt bilden die Grundlagen des Vertragsrechts nach dem BGB (insbesondere Verbraucherschutzrecht, Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Recht der Leistungsstörungen), einzelne Vertragsarten des Bürgerlichen (insbesondere Kauf-, Werk- und Dienst- bzw. Arbeitsvertrag). Die theoretischen Inhalte werden im Wege der seminaristischen Vorlesung vermittelt und parallel anhand praktischer Beispielfälle bzw. Fallstudien vertieft.</p>		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; jeweils in der neuesten Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht; • Führich, Wirtschaftsprivatrecht; • Jaensch, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts 		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Vogel	Privatrecht für Wirtschaftspsychologen	4

Modulbezeichnung	Empirisch experimentelles Praxisprojekt I	
Modulbezeichnung (eng.)	Empirical Study I	
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Pflichtveranstaltungen der Semester 1 bis 4	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Studentische Arbeit	
Modulverantwortliche(r)	Spoden	
Qualifikationsziele		
<p>Transfer des bisher im Studium Gelernten auf ein Forschungs- oder Praxisproblem der Wirtschaftspsychologie Die Studierenden können in Teams mit Methoden des Projektmanagements konkrete, anwendungsbezogene Problemfelder der Wirtschaftspsychologie klar abgrenzen und dazu Forschungsergebnisse erarbeiten. Sie kombinieren hierfür inhaltliche, methodische und kommunikative Vorkenntnisse, um ein tatsächliches Problem zu lösen, z. B. in Form von Handlungsempfehlungen für einzelne Unternehmen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Ergebnisse zielgruppengerecht zu kommunizieren. Die Studierenden kennen die klassischen Techniken des Projektmanagements und verstehen deren Verzahnung mit wirtschaftspsychologischen Fragestellungen. Sie wissen, wie man wirtschaftspsychologische Instrumente und Modelle einsetzen kann, um gesamtunternehmerische Vorgaben und Ziele zu erreichen. Diese Projekte können der Weiterentwicklung von Theorie, über anwendungsorientierte Forschung bis hin zur Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen für einzelnen Unternehmen dienen.</p>		
Lehrinhalte		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Projektmanagement 2. Teamarbeit 3. Vertiefung wissenschaftstheoretischer Grundlagen 4. Integration forschungsmethodischen Wissens verschiedener Module 5. Integration wirtschaftspsychologischen Wissens verschiedener Module 		
Literatur		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. jeweils in neuester Auflage: Bea, F.X. et al. (2019). Projektmanagement. 3. überarb. Aufl. Stuttgart: UTB; Bortz J. & Döhring, N. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 5. überarb. Aufl. Heidelberg: Springer; Wastian, M. (2012). Angewandte Psychologie für das Projektmanagement. Heidelberg: Springer</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Spoden	Empirisch experimentelles Praxisprojekt	4

Modulbezeichnung	Human Resource Management I (HRM I)	
Semester (Häufigkeit)	5 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Humanressourcen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Dorozalla	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können Vergütungsmodelle für Mitarbeiter und Führungskräfte entwerfen. Sie können fixe und variable Vergütungskomponenten entsprechend der Stellen einordnen und anwenden. Sie können unterschiedliche Leistungstypen von Mitarbeitern unterscheiden und in Bewertung entsprechend berücksichtigen. Sie können die entscheidenden Determinanten von Beurteilung und Vergütung miteinander verknüpfen. Im Bereich der neueren Herausforderungen des Personalmanagements können die Studierenden beispielsweise das Potenzial älterer Führungskräfte und Mitarbeiter vor dem Hintergrund des demographischen Wandels einordnen. Sie können ein strukturiertes Health Care Management entwickeln, um psychische Probleme von Führungskräften bzw. Mitarbeitern aufgrund hoher Arbeitsbelastungen vorzubeugen oder zu vermeiden. Sie können die Belohnungssysteme digital abbilden sowie insbesondere Vergütung und Beurteilung konzeptionell auf IT-Plattformen verknüpfen.</p> <p>Die Studierenden kennen den Prozess der Belohnungssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Belohnungssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag von Vergütung und Beurteilung zu Karriere und Privatleben. Sie kennen die Herausforderungen, denen sich das Personalmanagement aktuell gegenüber sieht (z. B. Integration älterer und Förderung weiblicher Mitarbeiter). Sie kennen unterschiedliche digitale Plattformen zur Abwicklung von Vergütung und Beurteilung sowie deren Verknüpfung.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul deckt die Belohnungssysteme und neuere Herausforderungen des Personalmanagements ab. Zu den Belohnungssystemen gehören Personalbeurteilung und Personalvergütung, die neueren Herausforderungen umfassen u. a. den Umgang mit dem demografischen Wandel, Aspekte des Health Care Management und die Ausrichtung von Personalmanagementsystemen zur Erreichung einer verbesserten Work-Life-Balance.</p>		
<p>Literatur</p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Stock-Homburg, Ruth/Groß, Matthias: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden Treier, Michael: Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dorozalla	HRM I	4

Modulbezeichnung	Human Resource Management II (HRM II)	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Humanressourcen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Dorozalla	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können eine Personalbedarfsplanung durchführen. Sie können die Personalgewinnung eines Unternehmens konzipieren, auch unter Verwendung digitaler Medien (z. B. Konzeption von Karriere-Webseiten, Gestaltung von Kanälen sozialer Medien). Sie können unterschiedliche Aspekte der Personalentwicklung für unterschiedliche Mitarbeitergruppen planen und anwenden. Sie können die Anwendung von Mitarbeiterflusssystemen kritisch diskutieren und bewerten sowie basierend auf unterschiedlichen Unternehmenskennzahlen digital verknüpfen. Sie können im Bereich der Personalfreisetzung unterschiedlichen Maßnahmen differenziert diskutieren sowie die gängigen Praktiken kritisch reflektieren. Sie können die organisatorische Aufstellung einer "modernen" Personalabteilung sowie deren stark Dienstleistungsgeprägte Rolle im Unternehmen einordnen sowie grundlegende IT-Strukturen der Personalarbeit integrieren.</p> <p>Die Studierenden kennen den Prozess der Mitarbeiterflusssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Mitarbeiterflusssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag einer HR-Organisation und kennen deren Befugnisse. Sie verstehen die Rolle der Digitalisierung im Rahmen von Personalarbeit sowie im Austausch mit anderen Unternehmensbereichen.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul deckt die Mitarbeiterflusssysteme des Personalmanagements ab. Zu diesen gehören Personalbedarfsplanung, Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalfreisetzung. Jedes dieser Mitarbeiterflusssysteme wird explizit erläutert und vertieft, z. B. wird der gesamte Prozess der Personalgewinnung dargestellt und anhand von mehreren Praxisbeispielen vertieft. Daneben wird die strategische Komponente des Personalmanagements aufgezeigt, u. a. die Verknüpfung zur Gesamt- Unternehmensstrategie und der Aufbau einer HR-Organisation in Konzernen.</p>		
<p>Literatur</p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Stock-Homburg, Ruth/Groß, Matthias: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden Dorozalla, Florian: Strategisches Personalmanagement und demografischer Wandel, Springer Gabler, Wiesbaden Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden Treier, Michael: Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dorozalla	HRM II	4

Modulbezeichnung	Management I (Personalführung)	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Humanressourcen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Dorozalla	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Die Studierenden können die gängigen Führungskonzepte unterscheiden. Sie können bei unterschiedlichen Personen anhand zentraler Kriterien den jeweiligen Führungsstil identifizieren. Sie können sich adäquate Reaktionen auf unterschiedliche Führungssituationen anhand theoretischer Konzepte selbst erschließen. Sie können Instrumente der Mitarbeiter- und Teamführung unterscheiden und anwenden. Sie können Führungskonzepte auch auf einen digitalen Führungskontext anwenden. Sie können Herausforderungen der Digitalisierung durch Konzeption der Instrumente der Mitarbeiter- und Teamführung adressieren sowie deren Vorteile entsprechend integrieren. Die Studierenden kennen die historische Entwicklung von Führungsstilen und die dazugehörigen wissenschaftlichen Untersuchungen. Sie lernen sich selbst anhand gängiger Persönlichkeitstest besser kennen. Sie verstehen, dass unterschiedliche Situationen mit unterschiedlichen Führungsstilen einhergehen können. Sie verstehen den Unterschied von leistungs- und beziehungsorientierten Aspekten als Basis für eine Vielzahl von Führungsstilen. Die Studierenden sind in der Lage, Führungssituationen zu erkennen, zu analysieren und entsprechend zu handeln. Dies umfasst die Perspektiven von Mitarbeitenden mit und ohne Führungsverantwortung sowie im klassischen (in Präsenz) als auch im digitalen ("remote") Führungskontext.</p>		
<p>Lehrinhalte Das Modul deckt die Grundlagen der Mitarbeiter- und Teamführung ab. Dazu werden zunächst eigenschafts- und verhaltensorientierte sowie situative Ansätze der Mitarbeiterführung diskutiert. Darüber hinaus werden "neuere" Aspekte der Führung dargestellt, z. B. die Super-Leadership-Theory. Außerdem werden die am stärksten verbreiteten Instrumente der Mitarbeiterführung dargestellt. Im zweiten Teil - Teamführung - werden ebenfalls die hierfür relevanten theoretisch-konzeptionellen Ansätze aufgezeigt. Auch dieser Teil wird mit den häufigsten Instrumenten abgerundet, um den Praxis-transfer sicherzustellen.</p>		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dorozalla	Management I (Personalführung)	4

Modulbezeichnung	Medienpsychologie	
Modulbezeichnung (eng.)	Media Psychology	
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Markt und Konsumenten	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Allgemeine Psychologie, Einführung in die Psychologie	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation & Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Rademacher	
<p>Qualifikationsziele Die Medienpsychologie zielt ab auf den Erwerb berufsorientierter Medienkompetenz. Neben den Themen "Medienwahl" und "Mediennutzung" kommt der Medienwirkung in kognitiver, emotionaler, motivationaler und behavioraler Hinsicht eine besondere Bedeutung zu. Berücksichtigt werden sowohl klassische als auch digitale Medien (Internet und Social Media). Wissen Die Studierenden kennen und verstehen Theorien, Konzepte und Modelle (z.B. Media Richness, Reduced Social Cues, Social Identity Model of Deindividuation Effects, Hyperpersonal Communication, Medienkompetenz, Agendasetting, Framing) sowie aktuelle empirische Befunde der Medienpsychologie. Fertigkeiten Die Studierenden können anhand von Beispielen mediale Produktions- und Rezeptions-mechanismen aufzeigen und diese zur Lösung praxisrelevanter Fragestellungen (z.B. User Experience, eRecruiting) heranziehen. Sozialkompetenz Die Studierenden werden angeregt, Medienverhalten unterschiedlicher Zielgruppen zu reflektieren sowohl im unternehmerischen als auch im gesellschaftlichen Kontext (z.B. Fake News). Selbstständigkeit Die Studierenden werden befähigt, gemeinsam und individuell zielorientiert zu argumentieren und zu planen. Durch interaktive Gruppenübungen und Impulse für ihr Selbststudium entwickeln sie ihre berufsbezogene Handlungsfähigkeit und Medienkompetenzen weiter.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Medienpsychologie 2. Medienwahl und -nutzung 3. Medienrezeption und -wirkung 4. Mediensozialisation und -kompetenz 5. Mensch-Computer-Interaktion, computer-vermittelte Kommunikation, Soziale Netzwerke 6. Praktische Anwendung (z.B. UX, Gaming, Storytelling). 		
<p>Literatur Diese und weitere Lernmaterialien werden über Moodle online zur Verfügung gestellt: Horz, H. (2021). Medienpsychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Trepte, S. & Reinecke, L. (2019). Medienpsychologie (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. Krämer, N. C., Schwan, S., Unz, D. & Suckfuß, M. (2016). Medienpsychologie (2. Aufl.), Stuttgart: Kohlhammer. Thimm, C. (2002). Soziales im Netz. Sprache, Beziehungen und Kommunikationskulturen im Internet. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wuss, P. (2020). Künstlerische Verfahren des Films aus psychologischer Sicht. Wiesbaden: Springer.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rademacher	Medienpsychologie	4

Modulbezeichnung	Operatives Marketing für KMU	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Markt und Konsumenten	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Marketing Grundlagen	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	K1 und Gruppenarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	U. Gündling	
<p>Qualifikationsziele Das Modul "Operatives Marketing für KMU" versetzt die Studierenden in die Lage, ein Marketing-Konzept (mit Schwerpunkt auf der operativen Ebene) für Unternehmen, Organisationen und Privatkunden zu erarbeiten, instrumentell auszugestalten und umzusetzen. Die Studierenden können Kommunikationskonzepte ganzheitlich entwickeln. Sie sind in der Lage, die zur Zielerreichung sinnvollen Instrumente unter dem Effektivitätskriterium auszuwählen. Sie sind befähigt, das von Ihnen entwickelte Konzept zu implementieren. Sie können die von Ihnen entwickelten Konzepte im Hinblick auf den Grad der Zielerreichung überwachen. Sie kennen und verstehen den Management-Regelkreis als konzeptionellen Bezugsrahmen. Sie haben Wissen über die neuesten neuropsychologischen Erkenntnisse im Rahmen zielgerichteter Kommunikation erworben. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen um die Besonderheiten im Marketing für KMU.</p>		
<p>Lehrinhalte Inhaltlich umfasst das Modul die Analyse, Planung, Auswahl und Ausgestaltung der bedeutendsten Instrumente im operativen Marketing von KMU. Strategische Analyseverfahren werden ebenso wie die Steuerungsgrößen des Markterfolges und die Entwicklung von Buyer Personas behandelt. Geeignete Medien werden definiert, zielgerechte Werbebotschaften verfasst und direkt auf ein von den Studierenden selbst gewähltes KMU umgesetzt.</p>		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Becker, Jochen: Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, Burmann, Christoph u.a.: Identitätsbasierte Markenführung, Wiesbaden, Scheier, Christian; Held, Dirk: Wie Werbung wirkt - Erkenntnisse des Neuromarketing, Freiburg, Scheier, Christian; Bayas-Linke, Dirk; Schneider, Johannes: Codes - die geheime Sprache der Produkte, Freiburg</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
U. Gündling	Operatives Marketing für KMU	4

Modulbezeichnung	Vertrieb	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Markt und Konsumenten	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Marketing Grundlagen	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und Klausur 1h	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung	
Modulverantwortliche(r)	Hummels	
<p>Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist, den Studierenden eine praxisorientierte und strukturierte, weil am Sales Funnel orientierte, Vorgehensweise im Außendienstvertrieb komplexer Güter zu vermitteln. Aufbauend auf den Grundlagen des kundenorientierten Marketings kennen die Studierenden die wesentlichen strategischen und Aufgaben von Vertriebsbeauftragten im Außendienst, wie z.B. die wertorientierte Kundenklassifizierung oder die fragenbasierte Verkaufsgesprächsführung. Sie können dabei insbesondere ihr eigene Perspektive von der ihrer Kunden unterscheiden. Die Studierenden können die erlernten Modelle in Praxis anwenden und sind befähigt, in neuartigen Situationen Lösungen zu erarbeiten, z.B. Strukturierung und Priorisierung des Kundenangangs über eine Planungsperiode, zielorientierte Führung von Verkaufsgesprächen mit Neukunden oder kritische Gespräche mit Bestandskunden.</p>		
<p>Lehrinhalte Inhaltlich werden die Bereiche Kundenidentifikation und -klassifizierung, Kontaktplanung und -management, Verkaufsgesprächsplanung, -durchführung und -nachbereitung sowie Kundennachbetreuung behandelt. Die Inhalte werden mittels Fallstudien, Rollen- und Planspielen sowie der Verwendung eines realen CRM-Systems auf die Praxis bezogen, simuliert und geübt.</p>		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Literaturliste mit Auszügen aus anerkannten Lehrbüchern und Fachartikeln; Basis: Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung. Vahlen, 4. Auflage, 2008; Biesel, H./ Hame, H.: Vertrieb und Marketing in der digitalen Welt, SpringerGabler, aktuelle Auflage; Scheid, B./ Scherer, P.: Strategisches Vertriebsmanagement, SpringerGabler, aktuelle Auflage; Purle, E./ Steimer, S./ Hamel, M.: Toolbox für den B2B-Vertrieb, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hummels	Vertrieb	4

Modulbezeichnung	Empirisch experimentelles Praxisprojekt II	
Modulbezeichnung (eng.)	Empirical Study II	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Pflichtveranstaltungen der Semester 1 bis 4	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Studentische Arbeit	
Modulverantwortliche(r)	Spoden	
<p>Qualifikationsziele Transfer des bisher im Studium Gelernten auf ein Forschungs- oder Praxisproblem der Wirtschaftspsychologie Die Studierenden können in Teams mit Methoden des Projektmanagements konkrete, anwendungsbezogene Problemfelder der Wirtschaftspsychologie klar abgrenzen und dazu Forschungsergebnisse erarbeiten. Sie kombinieren hierfür inhaltliche, methodische und kommunikative Vorkenntnisse, um ein tatsächliches Problem zu lösen, z. B. in Form von Handlungsempfehlungen für einzelne Unternehmen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Ergebnisse zielgruppengerecht zu kommunizieren. Die Studierenden kennen die klassischen Techniken des Projektmanagements und verstehen deren Verzahnung mit wirtschaftspsychologischen Fragestellungen. Sie wissen, wie man wirtschaftspsychologische Instrumente und Modelle einsetzen kann, um gesamtunternehmerische Vorgaben und Ziele zu erreichen. Diese Projekte können der Weiterentwicklung von Theorie, über anwendungsorientierte Forschung bis hin zur Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen für einzelnen Unternehmen dienen.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projektmanagement 2. Teamarbeit 3. Vertiefung wissenschaftstheoretischer Grundlagen 4. Integration forschungsmethodischen Wissens verschiedener Module 5. Integration wirtschaftspsychologischen Wissens verschiedener Module 		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. jeweils in neuester Auflage: Bea, F.X. et al. (2019). Projektmanagement. 3. überarb. Aufl. Stuttgart: UTB; Bortz J. & Döhring, N. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 5. überarb. Aufl. Heidelberg: Springer; Wastian, M. (2012). Angewandte Psychologie für das Projektmanagement. Heidelberg: Springer</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Spoden	Empirisch experimentelles Praxisprojekt	4

Modulbezeichnung	International Marketing (englisch)	
Modulbezeichnung (eng.)	International Marketing (english)	
Semester (Häufigkeit)	6 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Markt und Konsumenten	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Principles of Marketing	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Presentation and written exam 1h	
Lehr- und Lernmethoden	Lecture, Exercise class	
Modulverantwortliche(r)	H. Hummels	
<p>Qualifikationsziele The students know about the particularities of international business and acquire an extended knowledge and critical understanding of theories, principles, and methods of International Marketing, e.g. different models of culture as a foundation for understanding customer behavior, methods of evaluating and selecting countries as target markets and entering new countries, as well as criteria to decide between standardization and differentiation of the marketing mix in foreign countries versus the home market. Intercultural competences enable the students to analyze cultural differences and evaluate their effects on marketing decision making, e.g. applying models according to Hall and Hofstede. Both on their own and in expert teams, they are enabled to appraise and judge unknown issues in International Marketing (using the particularities of international market research) and apply their knowledge and make reasonable decisions in complex, unknown, and unstable contexts. For example, they can apply the concept of the international product lifecycle, and know when to use barter trade and how to select proper INCOTERMS in different situations. They are able to critically discuss international marketing issues and to expand their knowledge base independently and in a purposeful way.</p>		
<p>Lehrinhalte The module starts out with an investigation and discussion of the global economic environment which constitutes the general conditions for international corporate operations. The concept of culture, as a key influence on buying behavior, is analyzed in detail. Subsequently, the particularities of international marketing activities are being explored. To a large extent this is based on the fundamental elements of Marketing and thus includes international market research, strategic issues and the international marketing mix. However, particularly in the strategic section additional aspects such as generic internationalization strategies, methods of evaluating and selecting countries as target markets, and market entry modes extend the scope of contents to entirely new fields. All content is being illustrated by using up-to-date examples from both consumer and industrial goods markets. Exercises and case studies are used to apply learned contents to real life scenarios.</p>		
<p>Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Doole, I./ Lowe, R./ Kenyon, A.: International Marketing Strategy. Cengage Learning, latest edition.; Ghuri, P./ Cateora, P.: International Marketing. McGrawHill, latest edition.; Hollensen, S.: Global Marketing. Pearson, latest edition.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
H. Hummels	International Marketing (englisch)	4

Modulbezeichnung	Marketing 4.0	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	6 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Markt und Konsumenten	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Marketing Grundlagen	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	K1 und Gruppenarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	U. Gündling	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Im Modul Marketing 4.0 erhalten die Studierenden einen vollständigen Überblick über die Grundlagen des Marketing 4.0 sowie des damit eng verknüpften digitalen Marketings, seine wichtigsten Instrumente, Einsatzgebiete und Erfolgsfaktoren.</p> <p>Die Studierenden können Marketingkonzepte im digitalen Zeitalter ganzheitlich entwickeln. Sie sind befähigt, eine Zielgruppenbildung auf Basis geeigneter Marktsegmentierungsansätze vorzunehmen. Sie beherrschen die Entwicklung von Kampagnen und die sinnvolle Auswahl geeigneter Instrumente. Sie können Texte im Sinne eines erfolgreichen schriftlichen Verkaufsgesprächs verfassen. Sie verstehen, wie die von Ihnen entwickelten Konzepte im Hinblick auf den Grad der Zielerreichung überwacht werden können.</p> <p>Sie verstehen den Managementprozess als konzeptionellen Bezugsrahmen. Sie kennen die Grundlagen des Marketing 4.0, die damit verbundenen digitalen Prozesse und Instrumente, die Einsatzgebiete und Erfolgsfaktoren. Sie haben Verständnis um den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur erworben. Sie wissen, wie erfolgreiche schriftliche Texte im Direktmarketing verfasst werden.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <p>Inhaltlich umfasst das Modul einen ersten Einblick in die Grundlagen, Möglichkeiten und Trends des Marketing 4.0 im digitalen Zeitalter. Dabei wird dargestellt, inwiefern das Internet, die sozialen Netzwerke und die Nutzung mobiler Endgeräte das Konsumverhalten beeinflussen und wie dieser Einfluss für erfolgreiches Marketing ausgeschöpft werden sollte. Neben den wichtigsten Grundregeln des digitalen Marketings und Direktmarketings werden die stärksten Online-Kanäle beleuchtet und eine konkrete Strategie zur erfolgreichen Umsetzung vorgestellt. Außerdem lernen die Studierenden Tools zur Auswahl der Kanäle sowie zur Erfolgsmessung der Strategien kennen.</p>		
<p>Literatur</p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;</p> <p>Gündling, Christian: Letzter Aufruf Kundenorientierung, Gündling, Ute: Strategische Analyse und Handlungsempfehlungen für den Online-Handel der camel activefashionworld, in: Pepels, W. (Hrsg.),: Fallstudien zum Marketing, S. 429 - 450, Gündling, Ute: Grundlagen Database-Marketing, in: Erfolg durch Direktmarketing, Praxishandbuch für mittelständische Unternehmen im B-to-B, Neuwied, S. 1-23, Holland, Heinrich: Direktmarketing, Kreutzer, Ralf T.: Praxisorientiertes Online-Marketing, Kotler, Philip: Marketing 4.0, Scheier, Christian: Was Marken erfolgreich macht, Vögele, Siegfried: Dialogmethode: das Verkaufsgespräch per Brief und Antwortkarte</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
U. Gündling	Marketing 4.0	4

Modulbezeichnung	Organisation I	
Modulbezeichnung (eng.)	Organizational Design I	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Humanressourcen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Organisation und Personal	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Referat	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, praktische Übung	
Modulverantwortliche(r)	T. Schöblier	
<p>Qualifikationsziele Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage, Prozesse in Unternehmen auf strukturierte und methodisch fundierte Weise zu identifizieren, zu erheben, zu modellieren und zu analysieren. Sie sind ferner in der Lage, Phänomene in ablauforganisatorischen Zusammenhängen zu kontextualisieren und Bezüge zwischen unterschiedlichen Problemen im Rahmen der Prozessorganisation herzustellen. Sie bauen sich somit ein vertiefendes Verständnis der Ablauforganisation von Unternehmen auf, und können ausgewählte Themen des Geschäftsprozessmanagements in Verbindung mit weiteren Problemen der Organisationsgestaltung sowie aktueller Entwicklungen beschreiben und einordnen. Mithilfe eines eigenen Beratungsprojekts entwickeln Studierende neben der Fähigkeit, Bestehendes zu analysieren und zu beurteilen auch die Fähigkeit, alternative Ansätze zu entwickeln. In einer kleinen Arbeitsgruppe werden nicht nur Problemlösungskompetenz, sondern auch Teamfähigkeit geschult.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Veranstaltung greift die Grundlagen aus dem Modul "Organisation und Personal" auf und vertieft insbesondere die Inhalte zu Ablauforganisation bzw. Prozessmanagement. Die Studierenden bearbeiten einen realen Fall in einem Unternehmen, wo sie eine Auswahl von Prozessen untersuchen. Neben der Gestaltung von Prozessen im Sinne einer Strukturierung von Abläufen innerhalb der Organisation werden auch Umweltbezüge, organisationale Veränderungsvorgänge, die Integration von Individuum und Organisation, sowie emergente Phänomene der Unternehmenskultur betrachtet. Dadurch werden Brücken zu anderen Modulen des Schwerpunkts geschlagen.</p>		
<p>Literatur jeweils in der aktuellsten Auflage: Dumas, M; La Rosa, M.; Mendling, J. & H. Reijers: Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements. Wiesbaden: SpringerVieweg. Gaitanidis, M.: Prozessorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen. München: Vahlen. Schreyögg, G.; Geiger, D.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: SpringerGabler.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
T. Schöblier	Organisation I	4

Modulbezeichnung	Organisationspsychologie	
Modulbezeichnung (eng.)	Organizational Behaviour	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach Vertiefung Humanressourcen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Sozialpsychologie u. Personalpsychologie	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Pries	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte über das Erleben und Verhalten des Menschen in Organisationen. Desweiteren beherrschen die Studierenden die wichtigsten Fachbegriffe, Modelle und Methoden der Organisationspsychologie und können diese auf konkrete Problemstellungen anwenden. Studierende können grundlegende Theorien und Methoden der Organisationspsychologie erklären, analysieren sowie kritisch hinterfragen. Sie sind in der Lage, organisationspsychologische Methoden und Konzepte miteinander zu verknüpfen.</p>		
<p>Lehrinhalte Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik Unternehmenskultur • Intervention Unternehmenskultur • Positive Psychologie in Organisationen • Geschlechterdiversität in Organisationen • People Analytics • Change Management • (Globales) Talent Management • Lernen im Alter in Industriebetrieben • Hybrides Arbeiten (Office und Homeoffice) • Lernende Organisation 		
<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heinz Schuler (Hrsg.): Lehrbuch Organisationspsychologie. Huber, Bern • Ansfried B. Weinert: Organisations- und Personalpsychologie. Weinheim • Friedemann W. Nerdinger, Gerhard Blickle, Niclas Schaper: Arbeits- und Organisationspsychologie. Springer, Berlin 		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Pries	Organisationspsychologie	4

Modulbezeichnung	Praxisphase Wirtschaftspsychologie	
Modulbezeichnung (eng.)	Internship Business Psychology	
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	18 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	12 Wochen zu 40 Stunden (netto) h Kontaktzeit + h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Alle Prüfungen der Semester 1-5 der Anlage 1 der PO (Teil B) sowie alle Projektpunkte nach Anlage 1 Abschnitt II	
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Praktikum	
Modulverantwortliche(r)	Rademacher	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden lernen die Berufspraxis im Rahmen eines mehrwöchigen Praktikum in einem typischen Tätigkeitsfeld eines Wirtschaftspsychologen kennen. Können: Die Studierenden können Studieninhalte in die Berufspraxis übertragen. Sie wenden wissenschaftliche Methoden in der Praxis an. Wissen und Verstehen: Die Studierenden der Wirtschaftspsychologie erfahren die Herausforderungen der Berufspraxis eines Wirtschaftspsychologen. Sie verstehen die Rolle eines Wirtschaftspsychologen in einer Organisation mit seinen Chancen, aber auch Restriktionen.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Studierenden leisten in einem wirtschaftspsychologischen Arbeitsfeld ein 12-wöchiges Praktikum ab, wobei die wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden (netto) beträgt. Der Arbeitsplatz soll in dem Unternehmen bzw. der Organisation, in dem das Praktikum abgeleistet wird, angesiedelt sein. Sie gliedert sich in einen praktischen Teil und begleitende Lehrveranstaltungen. Der praktische Teil wird in der Regel in dafür geeigneten Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen (Praxisstellen) außerhalb der Hochschule durchgeführt. Er wird von einem Hochschullehrer / einer Hochschullehrerin und einem Betreuer / einer Betreuerin in der Praxisstelle betreut. Der Betreuer bzw. die Betreuerin der Praxisstelle soll mindestens über einen Bachelorabschluss verfügen oder eine gleichwertige Qualifikation nachweisen können. Die begleitenden Lehrveranstaltungen führt die Hochschule durch. Sie finden in geblockter Form vor und nach dem praktischen Teil statt. Nach Möglichkeit soll der Studierende während der Praxisphase ein für sein Studienfach einschlägiges Projekt oder Vorhaben bearbeiten. Näheres regelt die Praxisphasenordnung.</p>		
Literatur		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Pries, Rademacher, Spoden		

5.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Angewandte Marktforschung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Marketing Grundlagen	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit mit Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	U. Gündling	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul "Angewandte Marktforschung" versetzt die Studierenden in die Lage ein Projekt mit marktforscherischer Aufgabenstellung ganzheitlich zu planen, es direkt in die Praxis umzusetzen und die hierbei gewonnenen Daten auszuwerten, aufzubereiten und zu interpretieren.</p> <p>Können (instrumentale, systematische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden sind in der Lage ein marktforscherisches Projekt ganzheitlich zu planen. Sie beherrschen marktforscherische Methoden/Modelle und können ein geeignetes Instrument auswählen und direkt in die berufliche Praxis umsetzen. Sie sind befähigt, die von Ihnen gewonnenen Daten auszuwerten und zu interpretieren. Sie können die gewonnenen Ergebnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit und eines Referats aufbereiten.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen und verstehen den marktforscherischen Gesamtzusammenhang/Marktforschungsprozess. Sie haben Kenntnisse über die Einsatzgebiete und die Vorgehensweise im Mystery-Shopping. Sie wissen um den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit und ein wissenschaftliches Referat verfasst.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <p>Inhaltlich umfasst das Modul die Analyse, Planung und Umsetzung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich der Primärmarktforschung. Im Rahmen eines branchenspezifischen Mystery-Shopping-Projektes werden die Untersuchungsorganisation geplant und festgelegt, ein Beobachtungsbogen sowie ein Stichprobenplan erstellt und geeignete Testkäufer ausgewählt und geschult. Nach Durchführung des Mystery-Shoppings in der Praxis wird das erhobene Datenmaterial ausgewertet und analysiert. Im Anschluss hieran erfolgt die Überprüfung der aufgestellten Hypothesen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen.</p>		
<p>Literatur</p> <p>Dobbelstein, Th.; Windbacher, D.: Mystery-Shopping - Ziele, Prozess und Qualität eines Verfahrens zum Controlling der Dienstleistungsqualität, Weiss, H.: Den Kunden zum König machen. Norderstedt Books on Demand GmbH, Wartmuth, D.; Weinhold, M.: Kundenorientierte Führung durch Mystery-Shopping - Damit der Kunde nicht mehr stört</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
U. Gündling	Angewandte Marktforschung	4

Modulbezeichnung	Auditing	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Aertker	
Qualifikationsziele		
<p>Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können die Methoden des risikoorientierten Prüfungsansatzes analysieren, bewerten und diese auch selbständig anwenden. Die Studierenden können die Verlässlichkeit von Informationen, unternehmensinternen Prozessen und Kontrollsystemen analysieren und beurteilen.</p> <p>Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die geltenden nationalen und internationalen Normen und können sie anhand von praxisnahen - in englischer Sprache vorliegenden - Fallstudien anwenden.</p> <p>Übergeordnetes Lernziel: Das Modul Auditing (Prüfungswesen) versetzt die Studierenden in die Lage, wesentliche Methoden des risikoorientierten Prüfungsansatzes sowie prozessorientierte Ergänzungen zu kennen.</p>		
Lehrinhalte		
Neben den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den von Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen nationalen Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung (IDW PS) wird auch auf die internationalen Standards on Auditing (ISA) eingegangen.		
Literatur		
Marten, Quick, Ruhnke: Wirtschaftsprüfung (jeweils neueste Auflage)		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Aertker	Auditing	4

Modulbezeichnung	Bankmanagement	
Modulbezeichnung (eng.)	Banking Management	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2,0 h oder Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Portisch	
<p>Qualifikationsziele Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage das Bankmanagement im Sinne der umfassenden Steuerung von Kreditinstituten aus den unterschiedlichen Banksektoren und Bankgrößenklassen zu bewerten. Können: Die Studierenden können die grundlegenden Steuerungsbereiche in Kreditinstituten erkennen. Sie können die Beurteilung der Banksteuerung anhand des Rechnungswesens vornehmen. Sie sind in der Lage die Banksteuerung anhand des Controllings und des Reportings überwachen. Sie können mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie kennen Finanzprodukte und können diese in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext beurteilen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den Prozess der Banksteuerung ganzheitlich. Sie verstehen die Bedeutung der Einhaltung regulatorischer Standards. Sie kennen wichtige Steuerungsinstrumente zur Beurteilung des Risikos und der Rendite aus Bankgeschäften. Sie wissen die gesetzlichen Grundlagen des Betriebens von Bankgeschäften. Sie kennen die bedeutenden Stakeholdergruppen beim Banking.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Vorlesung Bankmanagement befasst sich mit der Banksteuerung unter Rendite-, Risiko- und Liquiditätsgesichtspunkten. Eingegangen wird auf die rechtlichen Grundlagen des KWG und auf das Bankensystem in Deutschland. Des Weiteren werden Richtlinien, die sich auf das operative Geschäft der Privat- und Firmenkunden auswirken, erläutert. Zudem wird die Steuerung der Liquidität und der Fristentransformation in der aktuellen Zinslage betrachtet. Es wird auf die Ansatz- und Bewertungsvorschriften in den Jahresabschlüssen von Kreditinstituten eingegangen und Wege zur Gestaltung der Bankbilanz werden aufgezeigt. Aktuelle Methoden wie die Marktzinsmethode, das Barwertkonzept und RAROC-Modelle werden im Risikocontrolling mit Beispielen angewendet. Zudem wird ein integriertes Kostenrechnungssystem für Banken erarbeitet.</p>		
<p>Literatur Bieg/Waschbusch: Bankbilanzierung nach HGB und IFRS Hartmann/Wendels: Bankbetriebslehre Schierenbeck: Ertragsorientiertes Bankmanagement</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Portisch, Jansen	Bankmanagement	4

Modulbezeichnung	Beschaffungsmanagement	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Schleuter	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Die Studierenden können beschaffungsspezifische Fragestellungen auf aktuelle Sachverhalte übertragen. Sie können Beschaffungsprozesse in einem Unternehmen aufnehmen und kritisch hinterfragen. Sie können beurteilen inwiefern Potentiale durch Optimierungen vorhanden sind. Sie können über Optimierungsansätze mit Fachvertretern diskutieren. Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden haben einen Überblick über Strategien und mögliche Formen von Einkaufsorganisationen Sie kennen Ansätze und Methoden des Lieferantenmanagements Sie kennen Methoden und Tools des strategischen Einkaufs Sie kennen Sourcingstrategien und können für den jeweiligen Anwendungsfall eine geeignete Strategie auswählen Sie kennen Ansätze aus dem E-Procurement (Einkauf 4.0) und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Ansätze auswählen Sie kennen Möglichkeiten zur Reorganisation von Einkaufsprozessen und -strukturen</p>		
<p>Lehrinhalte In diesem Modul werden die Grundlagen der Beschaffung aber insbesondere auch strategische Einkaufsgesichtspunkte betrachtet.</p>		
<p>Literatur Arnolds, H., Heege, F., Röh, C., Tussing, W.; Materialwirtschaft und Einkauf Weigel, U., Rücker, M.; Praxisguide Strategischer Einkauf Van Weele, A.; Eßig, M.; Strategische Beschaffung</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schweizer	Beschaffungsmanagement	4

Modulbezeichnung	Besteuerung von Kapitalgesellschaften	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung	
Modulverantwortliche(r)	Aertker	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können die gesetzlichen Vorschriften anwenden in dem sie auf Basis der Analyse von praxisnahen Fallstudien selbständig Steuererklärungen für die Kapitalgesellschaft erstellen, die die Steuerlast ermitteln. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen das Körperschaftsteuer- und das Gewerbesteuergesetz und die entsprechenden Tatbestandsvoraussetzungen. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen steht die Entwicklung von analytischen Kompetenzen im Vordergrund. Übergeordnetes Lernziel: Das Modul Besteuerung von Kapitalgesellschaften versetzt die Studierenden in die Lage, die Problemstellungen, die sich speziell bei der Besteuerung von Kapitalgesellschaften stellen, zu kennen, diese zu analysieren und einer zielgerichteten Lösung zuzuführen</p>		
<p>Lehrinhalte Das Modul Besteuerung von Kapitalgesellschaften umfasst neben der laufenden Besteuerung der Kapitalgesellschaft (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) auch das Teileinkünfteverfahren auf der Ebene des Anteilseigners. Erlern werden sollen auch die steuerliche Behandlung von Beteiligungen und die Vorschriften für die Organshaft. Der Stoff wird anhand von praxisnahen Übungen vermittelt.</p>		
<p>Literatur Dötsch/Alber/Sell/Zenthofer: Körperschaftsteuer (blaue Reihe) (jeweils aktuellste Auflage) Jäger, Lang: Körperschaftsteuer (grüne Reihe) (jeweils aktuellste Auflage)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Aertker	Besteuerung von Kapitalgesellschaften	4

Modulbezeichnung	Besteuerung von Personengesellschaften	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Aertker	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können die gesetzliche Vorschriften und die durch langjährige Rechtsprechung gesetzten Regeln anwenden, in dem sie auf Basis der Analyse von praxisnahen Fallstudien selbständig Steuererklärungen erstellen, die die Steuerlast ermitteln. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die relevanten Vorschriften des Einkommensteuer- und Gewerbesteuergesetzes sowie die durch langjährige Rechtsprechung gesetzten Regeln und ihre Tatbestandsvoraussetzungen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen die Problemstellungen, die sich speziell bei der Besteuerung von Personengesellschaften stellen, kennen. Sie erarbeiten sich Kenntnisse, diese Probleme zu analysieren und sie einer zielgerichteten Lösung zuzuführen.</p>		
<p>Lehrinhalte Neben der laufenden Besteuerung der Personengesellschaften wird auch der Umgang mit steuerliche Sondersituationen im Leben einer Personengesellschaft erlernt.</p>		
<p>Literatur Niehus, Wilke: Die Besteuerung der Personengesellschaften (jeweils aktuellste Auflage)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Aertker	Besteuerung von Personengesellschaften	4

Modulbezeichnung	Bilanzanalyse	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination H+P/R	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Henkel	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Das Modul Bilanzanalyse versetzt die Studierenden in die Lage, Jahresabschluss und Lagebericht im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu bewerten bzw. zu analysieren. Wissen und Verstehen: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, aus dem Jahresabschluss selbstständig Aussagen über die Unternehmensentwicklung ableiten zu können. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage selbstständig eine Bilanzanalyse durchzuführen.</p>		
<p>Lehrinhalte Das Modul Bilanzanalyse umfasst die Grundlagen der Jahresabschlussanalyse (finanzwirtschaftlich, erfolgswirtschaftlich und strategisch). Anhand praxisnaher Übungen werden verschiedene Analysemethoden eingeübt. Abschließend werden die Studierenden eine Jahresabschlussanalyse für eine Branchengruppe des DAX (Automobilhersteller, Banken und Versicherungen etc.) selbstständig durchführen.</p>		
<p>Literatur Hauptliteratur: - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzanalyse, Düsseldorf - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, Düsseldorf. Weitere Literatur (Auszug): Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schulze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart - Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schulze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart - Neuste Auflage: Gräfer, Horst/Schneider, Georg/Gerenkamp, Thorsten: Bilanzanalyse, Herne - Neuste Auflage: Küting, Karlheinz/Weber Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Stuttgart</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Henkel	Bilanzanalyse	4

Modulbezeichnung	Bilanzierung von Finanzinstrumenten	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Henkel	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Das Modul Bilanzierung von Finanzinstrumenten versetzt die Studierenden in die Lage, die gängigen Finanzinstrumente gemäß ihrem betrieblichen Bestimmungszweck nach der internationalen Rechnungslegung zu bilanzieren. Wissen und Verstehen: Nach Absolvierung dieses Moduls kennen die Studierenden den prinzipiellen Aufbau des Standards IFRS 9. Sie haben ein Verständnis über die Ansatz-, Ausweis- und die Bewertungsvorschriften von Finanzinstrumenten in der internationalen Bilanzierung. Zudem wissen die Studierenden den Unterschied zwischen Hedging und Hedge Accounting und kennen die unterschiedlichen Hedge-Arten und deren Anwendungsfälle. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage selbständig die Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS 9) durchzuführen.</p>		
<p>Lehrinhalte Zunächst wird ein umfassender Überblick über die Unterschiedlichen Arten von originären und derivativen Finanzinstrumenten gegeben, wie z.B. Swaps, Forwards, Futures und Optionen. Anschließend wird die Bilanzierung der Finanzinstrumente nach der internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS) anhand der einzelnen Bilanzierungsschritte dargestellt: Ansatz, Ausweis in der Bilanz, Einzelbewertung, Bewertungseinheiten (Hedge-Accounting), Ausweis in der GuV/OCI, Anhang, Lagebericht.</p>		
<p>Literatur Hauptliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuste Auflage: Henkel, K, Rechnungslegung von Treasury-Instrumenten nach IAS/IFRS und HGB - Ein Umsetzungsleitfaden mit Fallstudien und Tipps, Wiesbaden Weitere Literatur (Auszug): • Neuste Auflage: Henkel, K., Eine unternehmens-typenspezifische Synopse der Rechnungslegungsunterschiede von Finanzinstrumenten nach IFRS und HGB, Norderstedt • Neuste Auflage: Stauber, J., Finanzinstrumente im IFRS-Abschluss von Nicht-Banken - Ein konkreter Leitfaden zur Bilanzierung und Offenlegung, Wiesbaden 		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Henkel	Bilanzierung von Finanzinstrumenten	4

Modulbezeichnung	Bilanzsteuerrecht	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	T. Lenz	
<p>Qualifikationsziele Können: Die Studierenden können Geschäftsvorfälle sowohl dem Grunde als auch der Höhe gemäß den Vorschriften des deutschen Bilanzsteuerrechts bilanzieren. Sie können die Unterschiede zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz und deren Gründe erläutern. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Ziele und die rechtlichen Anforderungen an ein System der steuerlichen Gewinnermittlung. Sie kennen die Verknüpfung der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung mit den steuerrechtlichen Gewinnermittlungsregeln (Maßgeblichkeitsprinzip). Sie kennen die Besonderheiten der steuerrechtlichen Ansatz- und Bewertungsregeln sowie die Unterschiede zur handelsrechtlichen Bilanzierung. Sie kennen die einschlägigen Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage, die steuerlichen Gewinnermittlungsmethoden sowohl auf bekannte als auch unbekannte Lebenssachverhalte anzuwenden. Hierzu können sie Sachverhalte eigenständig so aufarbeiten, dass sie unter die Regelungstatbestände des deutschen Bilanzsteuerrecht subsumiert werden können.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Veranstaltung behandelt zunächst die Grundsätze der steuerbilanziellen Gewinnermittlung. Hieran schließt sich die Darstellung der steuerbilanziellen Ansatzregelungen (Bilanzierung dem Grunde nach) an. Im dritten Teil werden dann die steuerbilanziellen Bewertungsvorschriften (Bilanzierung der Höhe nach) erläutert. Schließlich wird auf steuerbilanzielle Sonderthemen eingegangen. Die Veranstaltung wird durch zahlreiche Übungsaufgaben ergänzt.</p>		
<p>Literatur Scheffler, Wolfram, Besteuerung von Unternehmen II. Steuerbilanz, aktuelle Auflage. Weitere Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
T. Lenz	Bilanzsteuerrecht	4

Modulbezeichnung	Business-to-Business Marketing	
Modulbezeichnung (eng.)	Business-to-Business Marketing	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Marketing Grundlagen	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Portfolio aus Semesterprojekt und K1	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung	
Modulverantwortliche(r)	H. Hummels	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können praktische Fragestellung unter Berücksichtigung der konzeptionellen Besonderheiten des B2B-Marketings lösen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden verfügen über vertieftes Fachwissen und kritisches Verständnis der Theorien und Methoden des B2B-Marketings und sind in der Lage sich aktuelle Entwicklungen und Neuerungen selbstständig anzueignen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden kennen die konzeptionellen Besonderheiten des B2B-Marketings und können zur Lösung von Praxisproblemen fallweise sachgerecht und strukturiert Lösungsmethoden anwenden.</p>		
<p>Lehrinhalte Ziel der Veranstaltung ist, die Besonderheiten von B2B-Märkten und die notwendigen Anpassungen von Marketingaktivitäten im B2B-Umfeld zu vermitteln und die Teilnehmer dazu zu befähigen, das erworbene Wissen auf reale Situationen anzuwenden. Dazu werden alle Elemente des Marketingprozesses (Kaufverhalten, Marktforschung, strategisches und operatives Marketing) auf Ihre Unterschiede zum Konsumgütermarketing hin analysiert und mit Hilfe von Fallbeispielen, Fallstudien, Diskussionen sowie ggf. Vorträgen aus der Praxis veranschaulicht. Das Semesterprojekt dient der detaillierten und umfassenden Anwendung der erarbeiteten Besonderheiten des B2B-Marketings auf ein Praxisbeispiel. Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung ist der abgeschlossene Besuch einer Grundlagen-Vorlesung Marketing.</p>		
<p>Literatur Purle, E./ Arica, M./ Korte, S./ Hummels, H.: B2B-Marketing und Vertrieb. Springer Gabler, aktuelle Auflage.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
H. Hummels	Business-to-Business Marketing	4

Modulbezeichnung		Case Studies in Managerial Accounting
Modulbezeichnung (eng.)	Case Studies in Managerial Accounting	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	sonstiges	
Modulverantwortliche(r)	Wilken	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsrechnungen für das Management erstellen und bestehende Rechnungen kritisch analysieren • Kostenanalysen für verschiedene Anwendungsfälle erstellen und interpretieren • Budgets erstellen und ihre Steuerungs- und Verhaltenwirkungen innerhalb der Organisation erkennen und einsetzen. • Cash-Flow-Rechnungen erstellen und zur Steuerung im Unternehmen verwenden. • Ihr Verhalten als Controller/in unter ethischen Gesichtspunkten reflektieren. Sie können komplexe Situationen analysieren, beurteilen und kritisch reflektieren. Sie können zudem für solche Situationn Lösungswege selbständig entwickeln und präsentieren. <p>Wissen und Verstehen: Im Ergebnis kennen die Studierenden die Funktionsweise verschiedener Instrumente aus den Bereichen Organisation, Budgetierung, Kostenrechnung und strategischer Analyse . Übergeordnetes Lernziel: Um als Controll/in das Management bei seinen Führungsaufgaben wirksam unterstützen zu können, bedarf es umfassender Kenntnisse der Controlling-Instrumente, aber auch Kompetenzen, diese "richtig" einzusetzen. Das Modul hat daher zum Ziel, die Kenntnisse der Kostenrechnung und des Controlling zu vertiefen und die Anwendungs- und Umsetzungskompetenz der Studierenden zu erhöhen und sie so optimal auf den Einsatz im (internationalen) Controlling vorzubereiten.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Veranstaltung behandelt in praktischen Fallstudien u.a. folgende Themen: Relevant Costing, Quality Costing, Budgetary Control, Performance Evaluation, Transfer Pricing, International Aspects of Management Control. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten.</p>		
<p>Literatur Horngren/Datar/Rajan: Cost Accounting: A Managerial Emphasis; Weygandt/Kimmel: Managerial Accounting</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wilken	Case Studies in Managerial Accounting	4 Case Studies in Managerial Accounting

Modulbezeichnung		Computer-aided Management Accounting and Financial Control	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut BPO)			
Empf. Voraussetzungen			
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS		
Prüfungsform und -dauer	Onlineprüfung am Rechner 2 h		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar		
Modulverantwortliche(r)	Schulte		
Qualifikationsziele			
Der Studierende			
<ul style="list-style-type: none"> • lernt den Einsatz von Instrumenten der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Finanzcontrollings zur Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme. • kann verschiedene Programme einsetzen, wie das Tabellenkalkulationsprogramm MS Excel, die Präsentationssoftware MS Power Point und weitere Kommunikations- und Informationsprogramme. • beherrscht es finanzwirtschaftliche Analysen durchzuführen • ist in der Lage Probleme im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens zu lösen. 			
Lehrinhalte			
Diese Veranstaltung behandelt spezielle Aufgabenstellungen des Finanz- und Rechnungswesens. Der Studierende arbeitet hauptsächlich mit kleinen Fallstudien. Die Studierenden erhalten die Fallstudien in schriftlicher Form und die entsprechenden Templates. Die Lösungen werden von den Studierenden präsentiert. Die Studierenden arbeiten mit unterschiedlichen Software Programmen. Schwerpunkte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kosten/Volumen/Gewinn-Analyse • Prozesskostenrechnung • Budgetierung, Flexible Budgets, Abweichungsanalyse und Unternehmenssteuerung • Investitionsrechnung und Kostenanalyse • Eigenfertigung, Fremdbezug bzw. Outsourcing • Erfolgsmessung mit Kennzahlen einschließlich Balanced Scorecard • Budgetkontrolle • Cash-Flow-Analysen, Cash-Management und Finanzanalysen; Internationale Aspekte 			
Literatur			
Lehrveranstaltungen			
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Schulte	Computer-aided Management Accounting and Financial Control		4

Modulbezeichnung	Controlling Projekt	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer		
Lehr- und Lernmethoden	Projektbericht	
Modulverantwortliche(r)	Schulte	
Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erlangen ein Grundverständnis über Projektmanagement. • verstehen, wie man mit Problemen in Projekten umgeht. • lernen, wie man erfolgreich Präsentationen erarbeitet und vorführt. • lernen, wie Multimediainstrumente effektiv eingesetzt werden. • können verschiedene MS Office Programme (MS-Projekt, MS-Visio, MS-Frontpage) bedienen. • erlernen die Techniken für die Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten. • lernen, mit Kollegen kooperativ zusammenzuarbeiten. • können eine einfache Web-Seite erstellen. 		
Lehrinhalte Das Hauptziel des Moduls Controlling Projekt besteht darin, dass die Studierenden lernen, kleine Projekte selbst zu organisieren und in Projekten mitzuarbeiten. Die Studierenden lernen, wie eine Web-Seite mit Controllinginhalten aufgebaut wird. Gleichzeitig behandelt jeder Studierende ein spezielles Thema aus dem Bereich des Controllings und stellt dieses Thema der Projektgruppe vor. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die Grundlagen des Projektmanagements. Jeder Studierende wird Mitglied in einem Projektteam und übernimmt spezielle Aufgaben im Rahmen des Gesamtprojektes. Die Studierenden erhalten spezielle Kenntnisse über Instrumente, Verfahren, Organisationsformen und Konzepte des Controllings. Das Modul wird als Projekt durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten Vorschläge zur Umsetzung einer Homepage. Die Prüfung erfolgt durch die Bewertung von Protokollen, der Präsentationen und des zu erstellenden Abschlussberichts		
Literatur		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schulte	Controlling-Projekt	4

Modulbezeichnung	Customer Relationship Management	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Marketing Grundlagen	
Empf. Voraussetzungen	Marketing Grundlagen	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	K1 und Gruppenarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	U. Gündling	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Übergeordnetes Lernziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, ein ganzheitliches CRM-Konzept zu entwickeln. Sie erlernen die beziehungsorientierte Planung, Durchführung und Kontrolle aller interaktiven Prozesse mit dem Kunden.</p> <p>Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden werden befähigt, den strategisch-konzeptionellen Ansatz des CRM und darüber hinaus Einsatzgebiete und Funktionalitäten von CRM-Systemlösungen auf praxisnahe Problemstellungen zu übertragen. Sie können Toolboxen zur Analyse, Strategieentwicklung, Gestaltung des Marketing-Mixes und der Kontrolle auf Aufgabenstellungen in der Praxis beziehen und entsprechend in ein ganzheitliches Konzept umsetzen. Sie sind befähigt, eine beziehungsorientierte Situationsanalyse durchzuführen, eine geeignete beziehungsorientierte Segmentierung vorzunehmen, passende Strategien und Maßnahmen abzuleiten und diese zu implementieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und Methoden des CRM. Sie haben Kenntnisse über den Kundenlebenszyklus und die Erfolgskette als Managementprinzip. Sie haben Verständnis erworben über die Anforderungen und Funktionalitäten von CRM-Systemen. Sie kennen die Balanced Scorecard als integriertes Kontrollsystem. Sie wissen um den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man ein wissenschaftliches Referat verfasst, präsentiert und verteidigt.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <p>Inhaltlich umfasst das Modul neben der Ableitung der theoretischen Grundlagen des CRM dessen Konzipierung auf Basis des Kundenlebenszyklus und der Erfolgskette als Managementprinzip. Im Rahmen konkreter Fallstudien erfolgt die Situationsanalyse, Zielplanung und Kundensegmentierung sowie die Strategieentwicklung mithilfe verschiedener Instrumente (z. B. Portfolioanalyse). Hieran schließt sich die Ausgestaltung des CRM-Instrumentariums, die Implementierung von CRM als strategisch-konzeptionellen und systemtechnischen Ansatz im Unternehmen an. Die Kontrolle des CRM-Erfolges wird über integrierte Kontrollsysteme wie die Balanced Scorecard sichergestellt.</p>		
<p>Literatur</p> <p>Bruhn, M.: Relationship Marketing: Das Management von Kundenbeziehungen, Gündling, U.: Die Neuausrichtung des Zeitungsmarketings durch Customer Relationship Management, Helmke, S.: Effektives Customer Relationship Management: Instrumente - Einführungskonzepte - Organisation, Hippner, H.; Wilde, K.: CRM-ein Überblick - Effektives Customer Relationship Management</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
U. Gündling	Customer Relationship Management	4

Modulbezeichnung	Datenbanken	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit und Klausur	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	T. Becker	
<p>Qualifikationsziele Wissensverbreitung und -vertiefung: Die Studierenden kennen und verstehen den grundlegenden Aufbau, die grundlegende Arbeitsweise und die Einsatzmöglichkeiten von Datenbanksystemen, insbesondere relationalen Datenbanksystemen. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden können ein einfaches relationales Datenbanksystem modellieren und implementieren. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, die organisatorischen Möglichkeiten und Konsequenzen der Nutzung von Datenbanksystemen zu erkennen und eigenständig in Konzepte umzusetzen. Soziale Kompetenz: Die Studierenden können sich im Team organisieren und zusammenarbeiten.</p>		
<p>Lehrinhalte Dieses Modul besteht aus einem Praxis- und einem Theorieteil: Im Theorieteil werden der grundsätzliche Aufbau von Datenbanksystemen zur Aufnahme und Verarbeitung von strukturierten Daten, deren Vor- und Nachteile, die Modellierungsschritte, die Realisierbarkeit und die betriebliche Bedeutung besprochen. Als Modellierungssprache wird das Entity-Relationship-Modell (ERM) verwendet. Es wird die Datenbanksprache SQL zur Anlage und Pflege von Tabellen und zur Abfrage von Daten behandelt. Im Praxisteil legen die Studierenden eigene Tabellen an und führen Abfragen durch. In der Hausarbeit konzipieren die Studierenden eine eigene Datenbank und implementieren die Tabellen und ausgewählte Abfragen prototypisch.</p>		
<p>Literatur Fuchs, E.: SQL - Grundlagen und Datenbankdesign - Der optimale Einstieg in SQL, Herdt, 2018 Kudraß, Th.: Taschenbuch Datenbanken, Hanser, 2015</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
T. Becker	Datenbanken	4

Modulbezeichnung	Digital Marketing Seminar	
Modulbezeichnung (eng.)	Digital Marketing Seminar	
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Principles of Marketing	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Presentation and 1h written exam	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	H. Hummels	
<p>Qualifikationsziele Skills: Students know how to research, analyze and structure complex up-to-date topics of digital marketing on their own. They can present and discuss an up-to-date topic of digital marketing in an academically profound way, considering all relevant aspects. Knowledge and understanding: Students receive up-to-date knowledge in current topics of digital marketing. They extend their knowledge and abilities to solve modern marketing problems using digital instruments. They are able to consider and evaluate particularities, advantages and limitations of digital marketing instruments and concepts in an adequate way. Overall educational objective: Students are able to analyze up-to-date topics of digital marketing on their own and prepare an academic presentation on them.</p>		
<p>Lehrinhalte Overview of digital marketing, mapping of customer journeys and design of buyer personas as an opening to the semester; then independent analysis and preparation of selection of topics from digital marketing in a team, e.g. influencer marketing, programmatic advertising, SEO/ SEA etc., and presentation of one topic. The seminar will be held in English.</p>		
<p>Literatur Kotler, P./ Kartajaya, H./ Setiawan, I.: Marketing 4.0. Wiley&Sons, Hoboken, New Jersey, latest edition. Depending on topic selected, further independent research and use of relevant current academic literature.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Modulbezeichnung	Distributionslogistik	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Schleuter	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Die Studierenden können die grundlegenden Zusammenhänge distributionslogistischer Abläufe verstehen und auf verschiedene Branchen übertragen. Sie können beurteilen inwiefern Potentiale durch Optimierungen vorhanden sind. Sie können über Optimierungsansätze mit Distributionsverantwortlichen bzw. Fachvertretern diskutieren. Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verkehrsträger sowie die Systeme, welche eingesetzt werden. Sie kennen Arten von Transportmitteln und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Transportmittel auswählen. Ansätze zur Digitalisierung von Distributionsprozessen werden sowohl theoretisch vermittelt als auch praktisch angewendet.</p>		
<p>Lehrinhalte Inhaltlich werden folgende Themen vertieft: Grundlagen der Logistik, Außerbetriebliche Transportsysteme, Logistik im Straßengüterverkehr, Kombiniertes Verkehr, Umschlagsysteme und -techniken, Seehafenverkehr, Ansätze des Efficient Consumer Response, Logistik 4.0 Die Betrachtung der Unterschiede verschiedener Branchen (z. B. Automobil, Schifffahrt, Möbel, Krankenhaus, Kreuzfahrt, ...) verdeutlicht die Vielfältigkeit in der Logistik.</p>		
<p>Literatur Claußen U.; Geiger C.; Verkehrs- und Transportlogistik Schulte, C.; Logistik; Wege zur Optimierung der Supply Chain</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schleuter	Distributionslogistik	4

Modulbezeichnung	E-Business Basics	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Marketing	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und (oder) Hausarbeit und (oder) Portfolioprüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Projekt, Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Schweizer	
<p>Qualifikationsziele Nach Abschluss der LV sollen die Studierenden: Die technologischen Grundlagen und -prinzipien von des Electronic/ Digital Business verstanden haben. Digitale Geschäftsmodelle einschätzen können. Sich mit den Grundlagen Digitaler Kooperation (z.B. #HomeOffice, #NewWork) und aktuellen Tools und Strategien auskennen. Sich vertieft mit den Themen E-Shop, E-Community und E-Marketplace auskennen. Aktuelle Trends im E-Business in den unternehmerischen und gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen können. Grundlagen der Konzepte Disruption, Agilität und Konvergenz in Theorie und Praxis erkennen und teilweise selbst anwenden können.</p>		
<p>Lehrinhalte Digitalisierung: Begriffsdefinition, Inhalte sowie soziale, gesellschaftliche und ökonomische Auswirkungen, Technische Grundlagen der Digitalisierung, Business Model Design & Transformation, Strategisches Management im E-Business, E-Business & digitale Plattformen, Praxis Digitaler Kooperation, Praxis des E-Shops, Praxis des E-Marketplace, Praxis der E-Community,</p>		
<p>Literatur Lehrmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt Platzhalter;</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schweizer	E-Business Basics	4

Modulbezeichnung	E-Business II E-Business Praxis	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Marketing	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und (oder) Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Projekt, Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Schweizer	
<p>Qualifikationsziele Aufbau von Kompetenzen zur Analyse digitaler Geschäftsmodelle. Erwerb und Verständnis sozialpsychologischer Wirkzusammenhänge insbesondere in sozialen Medien. Analyse und Erfolgsbewertung des Einsatzes digitaler Marketing-Tools und sozialer Medien wie Instagram, Twitter, Facebook, Blogs usw. Entwicklung der Kompetenz zur eigenständigen Konzeption von Optimierungsstrategien in Hinblick auf den digitalen Marketing-Mix im Business und in sozialen Medien. Anwendung von bereits im Studium erworbenem Marketing-Wissen und Transfer in praktische Aufgaben und Hausarbeit.</p>		
<p>Lehrinhalte Laterales Denken, Kreativitätstechniken, Grundlagen Sozialpsychologie, Regeln der Beeinflussung, Digitales vs. analoges non-digital Business: Klassische Geschäftsmodelle und Business Cases, Dino-Analyse - wer hat den digitalen Change verpasst und musste bezahlen?, Social Media und Social Media Marketing, Rolle des Marketers im digitalen Marketing, Konzeptionsmethodiken, (Pop-up) Kampagnen-Entwicklung, Marketing "schwieriger" Inhalte (Skandale, Shitstorms), Storytelling und Fokus</p>		
<p>Literatur Lehrmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt Platzhalter;</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schweizer	E-Business II	4

Modulbezeichnung	ERP-Systeme	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Ihnen	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Durch das Modul ERP-Systeme sind die Studierenden in die Lage versetzt grundlegende Zusammenhänge von ERP-Systemen zu verstehen, zu verfolgen und anzuwenden. Des Weiteren sind sie fähig die verinnerlichten Ansätze und Kompetenzen sicher auf konkrete Einsatzfälle zu übertragen und eine Bewertung des Systems vorzunehmen, sowie von einem Anforderungsprofil ausgehend auf notwendige ERP-Funktionen zu schließen. Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze und Basiskonzepte für technische und konzeptionelle Grundstrukturen. Die Einsatzfelder und die wesentlichen Funktionen des ERP-Systemes sind bekannt.</p>		
<p>Lehrinhalte In dem Modul ERP-Systemes werden folgende Themen behandelt: Es werden die ERP-Grundlagen, die ERP-Architektur und der Technische Aufbau vermittelt. Anhand von typischen Geschäftsmodellen werden beispielhaft ausgewählte ERP-Systeme vorgestellt. Und es werden Vorgehensmodelle für die Einführung und das Customizing von ERP-Systemen eingeführt.</p>		
<p>Literatur Marktspiegel Business-Software ERP/PPS 2015/2016 (Günther Schuh; Volker Stich)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ihnen	ERP-Systeme	4

Modulbezeichnung	Einkommensteuerrecht	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Lenz	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können die einkommensteuerliche Relevanz von Geschäftsvorfällen/Lebenssachverhalten erkennen. Sie können die unbeschränkte oder beschränkte Steuerpflicht natürlicher Personen beurteilen. Sie können Einnahmen den sieben Einkunftsarten zuordnen bzw. deren Nichtsteuerbarkeit erkennen. Sie können Gesetzestexte verstehen und auslegen. Sie können eine Berechnung des zu versteuernden Einkommens sowie der Steuerbelastung vornehmen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen das Einkommensteuergesetz und die Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Sie kennen die wichtigsten Begrifflichkeiten und Prinzipien des deutschen Ertragsteuerrechts. Sie kennen die sieben Einkunftsarten, deren Besonderheiten und Besteuerung. Sie kennen die wesentlichen Arten der Sonderausgaben, der außergewöhnlichen Belastungen sowie die tariflichen Begünstigungen. Sie kennen die Grundzüge der verschiedenen Erhebungsverfahren. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen, einkommensteuerliche Problemstellungen natürlicher Personen zu erkennen und zielgerichtete Lösungsansätze zu entwickeln.</p>		
<p>Lehrinhalte Das Modul Einkommensteuer beschäftigt sich umfassend mit den Regelungen des Einkommensteuergesetzes. Neben der persönlichen Steuerpflicht stehen insbesondere die sieben Einkunftsarten sowie die Regelungen zu den Sonderausgaben/außergewöhnlichen Belastungen im Vordergrund. Ergänzt wird die Veranstaltung durch Erläuterungen zu den Verlustabzugsvorschriften, den Einkommensteuertarif sowie das Besteuerungsverfahren einschließlich der verschiedenen Erhebungsformen. Die Veranstaltung wird durch eine Vielzahl an Übungsfällen ergänzt.</p>		
<p>Literatur Rick/Gunsenheimer/Schneider/Kremer, Lehrbuch Einkommensteuer Rose/Watrin, Ertragsteuern Tipke/Lang, Steuerrecht</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lenz	Einkommensteuer	4

Modulbezeichnung	Elektro- und Wasserstoffmobilität	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	56 h Kontaktzeit + 94 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Energimärkte und -netze; Grundlagen des technischen Energiemanagements	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit und Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Problembasiertes Lernen	
Modulverantwortliche(r)	Hanfeld	
Qualifikationsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Rolle des Verkehrssektors hinsichtlich der Verursachung von Treibhausgasemissionen einordnen und die mobilitätsbezogenen Aspekte der Sektorenkopplung beschreiben. • Die Studierenden kennen im Kontext der Energie- und Mobilitätswende ausgewählte Antriebstechnologien und können diese anhand von Nachhaltigkeitsaspekten bewerten. • Die Studierenden kennen die Herausforderungen bei der Versorgung des Mobilitätssektors mit den Energieträgern Strom und Wasserstoff und können die Wechselwirkungen zwischen Mobilitätssektor und Energiesystem beschreiben. • Die Studierenden können Transformationspfade im Mobilitätssektor aus energiewirtschaftlicher Perspektive einschätzen, beschreiben und hinsichtlich ausgewählter techno-ökonomischer Aspekte bewerten. 		
Lehrinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Erzeugung und Speicherung elektrischer Energie • Erzeugung und Speicherung von Wasserstoff • Vergleich der Energieträger bezüglich Umweltverträglichkeit und Kosten • Recycling von technischen Komponenten • Vergleich der Nutzung verschiedener Energieträger für ausgewählte Fortbewegungsmittel in Bezug auf die technische Machbarkeit, Wirkungsgrad, Infrastruktur, Umweltverträglichkeit, Kosten und Rezyklierbarkeit 		
Literatur		
<ul style="list-style-type: none"> • Neugebauer, R. (2022): Wasserstofftechnologien; Wiesbaden: Springer Vieweg. • Komarnicki, P.; Kranhold, M. & Styczynski, Z. S. (2021): Sektorenkopplung -Energetisch-nachhaltige Wirtschaft der Zukunft -Grundlagen, Modell und Planungsbeispiel eines Gesamtenergiesystems (GES); Wiesbaden: Springer. 		
Weitere Literatur wird themenspezifisch in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Brandes	Elektro- und Wasserstoffmobilität	4

Modulbezeichnung		Empirische Marketingforschung
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)		5 (jedes Wintersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)		5 (1 Semester)
Art		Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung		60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)		Statistik
Empf. Voraussetzungen		Marketing
Verwendbarkeit		BWP, BBW, BIBA, BIBS
Prüfungsform und -dauer		Hausarbeit
Lehr- und Lernmethoden		Vorlesung mit Übungen
Modulverantwortliche(r)		Schwarz
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden können typische Fragestellungen aus dem Marketing im Rahmen einer eigenen empirischen Untersuchung wissenschaftlich bearbeiten.; Die Studierenden können geeignete quantitative Forschungsmethoden auswählen und anwenden.; Die Studierenden können eigene empirische Forschungsprojekte planen und durchführen.; Die Studierenden können Ergebnisse eines Forschungsprojekts in einer Ausarbeitung überzeugend darlegen.; Die Studierenden kennen den empirischen Forschungsprozess und seine Bestandteile.; Die Studierenden kennen die typische Struktur empirischer Studien.; Die Studierenden besitzen die konzeptionellen und methodischen Voraussetzungen zur Durchführung einer empirisch-quantitativen Abschlussarbeit.;</p>		
<p>Lehrinhalte Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Deduktion, Falsifikationsprinzip, Formulierung von Forschungsfragestellungen, Analyse betriebswirtschaftlicher Theorien, Analyse empirischer Studien, Hypothesenformulierung, Grundlagen der Datenerhebung mittels bspw. Fragebogen oder Experiment, deskriptive Datenauswertung, inferenzstatistische Datenauswertung, Prüfung von Forschungshypothesen, Struktur einer empirischen Forschungsarbeit, Erstellen einer empirischen Forschungsarbeit.</p>		
<p>Literatur Lehrmaterialien werden über eine online-Plattform (bspw. Moodle) zur Verfügung gestellt.; Darüber hinaus sind alle Bücher geeignet, die sich mit dem empirischen Forschungsprozess beschäftigen. Beispiele;; Kuß, A.: Marketingtheorie - eine Einführung, Springer.; Döring, N. / Bortz, J.: Forschungsmethoden und Evaluation, Springer; Bühner, M.: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, Pearson;</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schwarz	Empirische Marketingforschung	4

Modulbezeichnung	Energie- und Umweltmanagementsysteme
Modulbezeichnung (eng.)	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	54 h Kontaktzeit + 96 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen des technischen Energiemanagements
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS
Prüfungsform und -dauer	Portfolioprüfung (Klausur, Hausarbeit, Vortrag)
Lehr- und Lernmethoden	Inverted Classroom; Seminar mit Gruppenarbeit
Modulverantwortliche(r)	Hanfeld
<p>Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und Umweltmanagement und ihre Elemente definieren und in die ökologische Dimension des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements einordnen, • die verschiedenen Normen zu Energie- und Umweltmanagementsystemen analysieren, • ein Energie- und Umweltmanagementsystem entsprechend der High Level Structure in einer anwendungsorientierten Fallstudie für ein Unternehmen des produzierenden Gewerbes konzipieren und bewerten und im Team zur Lösung komplexer Aufgaben beizutragen, • Informationen aus verschiedenen Quellen aufbereiten, verarbeiten und nutzen, • effektiv und effizient in Gruppen arbeiten,- die Normen-Konformität und Praxistauglichkeit von Management-Handbüchern und von Unternehmenspolitiken beurteilen,- eine Energieplanung und eine Umweltplanung durchführen und begründen, • die internen und externen Themen sowie die Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien in Bezug auf die Managementsysteme und auf Umwelt und Energieeffizienz definieren, unterscheiden und die Zusammenhänge verstehen, • die Umweltauswirkungen und Energieeffizienz entlang der Wertschöpfungsketten (Lebenswegbetrachtung) definieren, erklären und die Zusammenhänge kritisch hinterfragen, • die wesentlichen Schritte und Elemente zur Implementierung eines Energie- bzw. Umweltmanagementsystems in einem Produktionsunternehmen entwickeln, die erforderlichen Instrumente zur Umsetzung und Kontrolle des betrieblichen Energie- und Umweltmanagements erarbeiten und kritisch hinterfragen, • sich mit Fachvertretern über Konzeptentwicklung, Probleme und Lösungen austauschen, • den Nutzen und Aufwand eines Managementsystems bewerten sowie die Vor- und Nachteile eines integrierten Managementsystems beurteilen und • den Nutzen eines Energie- und eines Umweltmanagements aus unternehmerischer Sicht beurteilen und einen eigenen Standpunkt hinsichtlich des Beitrags zu einer nachhaltigen Entwicklung vertreten 	

Lehrinhalte

Lehrinhalte:

- Erarbeitung gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeitsmanagement, Nachhaltigkeits- herausforderungen für Unternehmen, Ziele und Nutzen eines Energie- und eines Umweltmanagementsystems
- Analyse und Abgrenzungen der ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, EMAS-Verordnung, DIN 16247-1 und Anhang 2 der SpaEfV (inkl. High Level Structure)
- Analyse von Managementhandbüchern aus der Praxis
- Analyse von EMAS-Umwelterklärungen von Produktionsunternehmen
- Analyse der Umweltpolitik in der gewählten Umwelterklärung und Ergänzung um eine Energiepolitik
- Erfassung der internen und externen Themen des gewählten Produktionsunternehmens aus unterschiedlichen Umweltmanagement-Perspektiven (Energiemanagement, Wassermanagement, Ressourcenmanagement, Abfallmanagement, GHG- Management, Biodiversitätsmanagement)
- Erfassung der Ansprüche der Stakeholder bezogen auf die energie- und umweltbezogene Leistung und auf das Energie- und Umweltmanagementsystem sowie Ableitung von bindenden Verpflichtungen für das gewählte Produktionsunternehmen
- Erstellung einer Energieplanung für das gewählte Produktionsunternehmen inklusive der energetischen Bewertung der wesentlichen Energieverbraucher (SEUs) und der Ableitung von Energieleistungskennzahlen und eines Aktionsplans
- Erstellung einer Umweltplanung für das gewählte Produktionsunternehmen inklusive der Erfassung und Bewertung der wesentlichen Umweltaspekte, Bewertung der Umweltauswirkungen mit der Methode der ökologischen Knappheit und Ableitung von Umweltleistungskennzahlen und eines Maßnahmenprogramms
- Erarbeitung eines Konzepts zur Gestaltung der Aufbauorganisation inkl. der Betriebsbeauftragten und zur Implementierung des Energie- und Umweltmanagementsystems
- Erarbeitung eines Konzepts zur Gestaltung der Ablauforganisation mit den einzelnen Prozessen (Betrieb, Beschaffung, Schulungen, Kommunikation, Lenkung der dokumentierten Information, Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr, ...)
- Erstellung eines Rechtskatasters für Energie- und Umweltrecht sowie Berechnung des Strom- und Gaspreises mit den Rückerstattungen des StromStG und EnergieStG sowie den weiteren Entlastungen von Umlagen (EEG, KWKG, etc.)

Literatur

- Relevante Normtexte DIN EN ISO 50001; DIN EN ISO 14001
- Posch, W. (2011). Ganzheitliches Energiemanagement für Industriebetriebe. Deutschland: Gabler Verlag.
- Rohdin, P., Johan, W., Rosenqvist, J., Thollander, P., Karlsson, M. (2020). Introduction to Industrial Energy Efficiency: Energy Auditing, Energy Management, and Policy Issues. Niederlande: Elsevier Science.
- Kals, J. (2010). Betriebliches Energiemanagement: Eine Einführung. Deutschland: Kohlhammer Verlag.
- Hesselbach, J. (2012). Energie- und klimaeffiziente Produktion: Grundlagen, Leitlinien und Praxisbeispiele. Deutschland: Vieweg+Teubner Verlag.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jänicke	Energie- und Umweltmanagementsysteme	4

Modulbezeichnung	Energiecontrolling
Modulbezeichnung (eng.)	Energy Controlling
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	28 h Kontaktzeit + 132 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	Grundkenntnisse: - Mathematik - Finanzbuchhaltung - Wirtschaftlichkeitsrechnung
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS
Prüfungsform und -dauer	Projektarbeit, Präsentation
Lehr- und Lernmethoden	Projektstudium; problembasiertes Lernen
Modulverantwortliche(r)	Hanfeld
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden lernen das Energiecontrolling mit seinen wesentlichen Aufgaben, Funktionen und Instrumenten kennen und können den Stellenwert des Energiecontrolling in der betrieblichen Organisation einschätzen. Die Studierenden können Energiekennzahlen erstellen und diese auch im Rahmen von Benchmark-Projekten zielorientiert anwenden. Die Studierenden lernen die Elemente der betrieblichen Energiekosten kennen und erkennen Stellschrauben zur Optimierung dieser Kosten. Die Studierenden lernen wesentliche Subventionstatbestände für die Energieprodukte Strom und Gas kennen und sind in der Lage, diesbezügliche Subventionen im betrieblichen Umfeld zu generieren.</p>	
<p>Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie-Monitoring vs. Energie-Controlling • Aufgaben und Funktionen • Instrumente • Erfassung von Verbräuchen • Energiekennzahlen • Benchmarking • Einbindung in die Organisation • Betriebliche Energiekosten • Subventionen für Unternehmen der industriellen Produktion • Steuerentlastungen • Begrenzung von Umlagen • Nichterhebung bzw. Rückerstattung von Abgaben • Kompensationen 	
<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleich, R. (2014). Energiecontrolling - inkl. eBook. Deutschland: Haufe-Lexware GmbH & Company KG. • Nissen, U. (2014). Energiekostenmanagement: Eine Einführung für Controller, Manager und Techniker in Industrieunternehmen. Deutschland: Schäffer-Poeschel. • Harfst, N. (2021). Controlling als Treiber der Energieeffizienz: Integration von Energiemanagement in vorhandene Controllingstrukturen. Deutschland: Springer Fachmedien Wiesbaden. 	

Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dolch	Energiecontrolling	2

Modulbezeichnung	Energiehandel und -vertrieb	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Marketing, Volkswirtschaftslehre	
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen des technischen Energiemanagements, Energiemärkte und -Netze	
Verwendbarkeit	BWP, BIBS, BBW	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h, Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar, Studentische Arbeit	
Modulverantwortliche(r)	M. Hanfeld	
<p>Qualifikationsziele Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Die Studierenden sind in der Lage, die Wertschöpfungsaktivitäten "Energiehandel" und "Energievertrieb" in den Wertschöpfungsketten im Strom- und Gasmarkt einzuordnen. Die Studierenden können die aus den Handels- und Vertriebsaktivitäten resultierenden Risiken identifizieren und wirksame Maßnahmen zum Risikomanagement ergreifen und können die Funktionen Handel und Vertrieb voneinander abgrenzen sowie die organisatorischen Zusammenhänge zwischen Handel, Vertrieb, Risiko- und Portfoliomanagement darstellen. Darüber hinaus können die Studierenden unter Anwendung des "St. Galler Business-Model-Navigator" Geschäftsmodelle innerhalb der Energiebranche analysieren und innovieren. Sie können mögliche Probleme im Energiehandel und Energievertrieb diskutieren und Rückschlüsse für mögliche Lösungswege ziehen.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz) Die Studierenden kennen die historische Entwicklung des Energiehandels bis hin zur heutigen Struktur. Sie wissen, was unter "Liberalisierung" zu verstehen ist. Sie verstehen die Funktionsweise von Energiebörsen und die Begrifflichkeiten im Energiehandel und -vertrieb. Die Studierenden kennen typische Organisationsformen des Energiehandels in Energieversorgungsunternehmen und die regulatorischen Anforderungen für das Risikomanagement von Handelsaktivitäten. Die Studierenden kennen die wesentlichen Risikofaktoren im Energiehandel und entsprechende Maßnahmen zum Risikomanagement. Darüber hinaus wird den Studierenden ein Verständnis für das komplexe Netzwerk vertraglicher Beziehungen zwischen den am Energievertrieb beteiligten Parteien vermittelt.</p>		
<p>Lehrinhalte Ausgestaltung des Energiemarktes (Schwerpunkt Strom) Risikomanagement im Energiehandel Portfoliomanagement Geschäftsmodelle im Energiemarkt</p>		
<p>Literatur Jeweils aktuelle Auflage: Ströbele, W.; Pfaffenberger, W.; Heuterkes, M.: Energiewirtschaft - Einführung in Theorie und Politik Borchert, J.; Schemm; R.; Korth, S.: Stromhandel Gassmann, O.; Frankenberger, K.; Csik, M.: Geschäftsmodelle entwickeln</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Hanfeld	Energiehandel und -vertrieb	4

Modulbezeichnung	Energiemärkte und -netze	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	VWL I+II	
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BWP, BIBS, BBW	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h, Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar, Studentische Arbeit	
Modulverantwortliche(r)	M. Hanfeld	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können die ökonomische und die ingenieurwissenschaftliche Sichtweise auf die Energiewirtschaft voneinander abgrenzen. Die Studierenden können die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Energiewirtschaft bewerten und können die Besonderheiten und Zusammenhänge der Teilmärkte für Kohle, Öl, Gas und Strom erörtern. Die Studierenden sind in der Lage, nationale und/oder kommunale Energieversorgungskonzepte zu erstellen, deren Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu bewerten und die Ergebnisse wirkungsvoll zu präsentieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen die ressourcenökonomischen und wirtschafts- und geopolitischen Grundlagen der Energiewirtschaft insbesondere der Kohle-, Öl-, Gas- und Stromwirtschaft sowie die spezifischen Standortbedingungen der Bundesrepublik Deutschland und der EU. Die Studierenden kennen die Besonderheiten leitungsgebundener Energieversorgung.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiequellen und Sichtweisen auf das Thema Energie • Energiebilanzen • Energieträger als erschöpfbare Ressourcen • Markt für Stein- und Braunkohle • Markt für Erdöl • Markt für Erdgas • Stromwirtschaft 		
<p>Literatur</p> <p>Jeweils neueste Auflage: Ströbele W., Pfaffenberger W., Heuterkes, M.: Energiewirtschaft</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Hanfeld	Energiemärkte und -netze	4

Modulbezeichnung	Energieversorgungsprojekt	
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen des technischen Energiemanagements, Energiemärkte und -netze, Erneuerbare Energien	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Hausarbeit (schriftliche Dokumentation)	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Blended Learning, problembasiertes Lernen, Projektstudium	
Modulverantwortliche(r)	M. Hanfeld	
Qualifikationsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können auf der Basis von spezifischen Anforderungen an ausgewählte Energieversorgungssysteme geeignete Technologien zur Bereitstellung von elektrischer und thermischer Energie entsprechend der Nutzeranforderungen identifizieren. • Die Studierenden können ein Open Source Modellierungswerkzeug zur Modellierung, Optimierung und Bewertung von Energieversorgungssystemen anwenden, daraus Ergebnisse generieren, diese Ergebnisse auswerten, interpretieren und wirkungsvoll präsentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, spezifizierte Energieversorgungssysteme zu modellieren. • Die Studierenden können die für die Modellbildung relevanten Daten spezifizieren und als Eingangsinformationen für ein Optimierungsmodell aufbereiten. • Die Studierenden können sich in Teams organisieren und unter Nutzung von digitalen Werkzeugen zur Projektorganisation, zur Projektkommunikation und zum Management von Projektdaten - Projekte zur Energiesystemplanung bearbeiten. • Die Studierenden beherrschen ausgewählte Grundlagen im Umgang mit der Programmiersprache Python. 		
Lehrinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Projektmanagementansätze und ausgewählte Grundlagen im Umgang mit Python • Einführung in ein Modellierungs-, Optimierungs- und Bewertungswerkzeug zur strukturellen und betrieblichen Planung und Optimierung von Energiesystemen • Komponenten von Energieversorgungssystemen (Speicher, Netze, Energiewandler, Energiequellen, Energiesenken) und deren Modellierung • Ausgewählte Aspekte der Energiemärkte und ausgewählte Grundlagen zu Optimierungsverfahren 		
Literatur		
Kaltschmitt, Martin; Streicher, Wolfgang; Wiese, Andreas: Erneuerbare Energien : Systemtechnik - Wirtschaftlichkeit - Umweltaspekte. Wiesbaden: Springer Berlin Heidelberg, 2020.; Schellong, Wolfgang: Analyse und Optimierung von Energieverbundsystemen. Berlin Heidelberg New York: Springer-Verlag, 2016.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Hanfeld	Energieversorgungsprojekt	2

Modulbezeichnung	Entrepreneurship	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Motivationsschreiben, Max. TN 20	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Wolf	
<p>Qualifikationsziele Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können die unterschiedlichen positiven wie negativen Aspekte von Start-Ups erkennen. Sie kennen unterschiedliche Methoden zur Ideengenerierung. Sie diskutieren mit UnternehmerInnen und Stakeholdern, um ihre Ideen weiter zu entwickeln. Sie lernen den Stand der Fachliteratur und Forschung zu Start-Up und Start-up-Kultur in Deutschland und die Unterschiede zu Emden/Ostfriesland kennen. Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen den Prozess von der Idee zum Produkt. Sie sind in der Lage, die Rückmeldungen der Stakeholder umzusetzen. Sie verstehen die rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen/finanziellen Rahmenbedingungen für Gründungen. Sie bewerten den Finanzierungsprozess ganzheitlich und nachhaltig. Sie überzeugen Finanzgeber mit ihrer Idee.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Inhalte dienen der zur Übersetzung von Geschäftskonzepten und -modelle, indem die Studierenden sich mit den rechtlichen Voraussetzungen für Gründungen, Möglichkeiten zur Finanzierung und Geschäftsplanentwicklung beschäftigen. Die theoretischen Grundlagen werden durch Praxisbeispiele und Gastvorträge ergänzt. Die praktische Anwendung der Konzepte und Umsetzung eigenständiger Ideen stehen im Vordergrund.</p>		
<p>Literatur Volkman, Christine & Tokarski, Kim Oliver (2006): Entrepreneurship: Gründung und Wachstum von jungen Unternehmen. Füglistaller, Urs, Müller, Christoph und Volery, Thierry (2008): Entrepreneurship: Modelle-Umsetzung-Perspektiven. Ries, Eric (2011): The Lean Startup. Drucker, Peter (1984): Entrepreneurship & Innovation. Osterwalder, Alexander (2010): Business Model Generation.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wolf	Entrepreneurship	4

Modulbezeichnung	Erneuerbare Energien	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen des technischen Energiemanagements, Energiemärkte und -netze, Investition und Finanzierung	
Verwendbarkeit	BWP, BIBS, BBW	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h, Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar, Studentische Arbeit	
Modulverantwortliche(r)	M. Hanfeld	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können anhand des aktuellen Stands der Klimaforschung die Auswirkung einer auf konventionellen Energien basierenden Energieversorgung auf die Entwicklung des Weltklimas beurteilen. Die Studierenden können die energiepolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung zum Ausbau der Energieerzeugung auf Basis regenerativer Energieträger zum Erreichen der Klimaziele einordnen und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene regenerative Energieerzeugungstechnologien in ihren Grundlagen zu beschreiben und voneinander abzugrenzen und Energieversorgungssysteme auszulegen. Die Studierenden sind in der Lage, nachhaltige Energieversorgungskonzepte auf Basis regenerativer Energieträger zu entwickeln, zu bewerten und wirkungsvoll zu präsentieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen die Folgen des Klimawandels und die (energiewirtschaftlichen) Treiber des Klimawandels. Die Studierenden kennen die technischen Grundlagen zu Alternativen zur konventionellen Energieumwandlung. Die Studierenden kennen die betriebswirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen zur Nutzung verschiedener alternativer Energieträger (Wind, Sonne, Wasser, Geothermie).</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Wechselwirkungen zwischen Energie und Umwelt • Solartechnik • Windkraft • Wasserkraft • Geothermie • Integration Erneuerbarer Energien • Energieversorgungskonzepte 		
<p>Literatur</p> <p>Jeweils aktuelle Auflage: Quaschnig, V.: Regenerative Energiesysteme Karl, J.: Dezentrale Energiesysteme Zachoransky, R.: Energietechnik</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Hanfeld	Erneuerbare Energien	4

Modulbezeichnung	Fabrikplanung / Intralogistik	
Semester (Häufigkeit)	5 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Schleuter	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Die Studierenden können Materialflüsse in einem Unternehmen erkennen und aufnehmen. Sie können beurteilen inwiefern Potentiale durch Optimierungen vorhanden sind. Sie können über Optimierungsansätze mit Produktionsverantwortlichen bzw. Fachvertretern diskutieren. Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen die Vorgehensweise bei Fabrikplanungsprojekten Sie beherrschen Methoden der Materialflussoptimierung Sie kennen Arten von Transportmitteln und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Transportmittel auswählen Sie kennen Arten von Lagermitteln und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Lagermittel auswählen Sie kennen Kommissionierstrategien und können für den jeweiligen Anwendungsfall eine geeignete Strategie auswählen Sie kennen ausgewählte Softwaretools zur Planungsunterstützung und können diese in geringen Umfang anwenden</p>		
<p>Lehrinhalte In diesem Modul werden vertiefte Kenntnisse zur Planung von Fabriken im Rahmen der Neu- oder Umplanung bezogen auf die Gestaltung der Produktionslogistik und des Materialflusses vermittelt. Es wird in die Anwendung der Materialflusssimulation zur Gestaltung komplexer Materialflusssysteme eingeführt. Dabei werden Grundlagen zur Modellbildung und Datenaufbereitung sowie zur Durchführung von Simulationsstudien vermittelt. Zusätzlich kommen verschiedene Simulationswerkzeuge wie Plant Simulation und/oder Anylogic zum Einsatz.</p>		
<p>Literatur Grundig, C.-G.; Fabrikplanung Martin, H.; Transport- und Lagerlogistik</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schleuter	Fabrikplanung / Intralogistik	4

Modulbezeichnung	Financial Instruments Accounting	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Henkel	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Das Modul Financial Instruments Accounting versetzt die Studierenden in die Lage, die englische Fachsprache des financial accountings am Beispiel der Bilanzierung von Finanzinstrumenten zu erlernen und anzuwenden. Wissen und Verstehen: Nach Absolvierung dieses Moduls kennen die Studierenden den prinzipiellen Aufbau des Standards IFRS 9. Sie haben ein Verständnis über die Ansatz-, Ausweis- und die Bewertungsvorschriften von Finanzinstrumenten in der internationalen Bilanzierung. Zudem wissen die Studierenden den Unterschied zwischen Hedging und Hedge Accounting und kennen die unterschiedlichen Hedge-Arten und deren Anwendungsfälle. Übergeordnetes Lernziel: Erlernen und Anwendung der englischen Fachsprache des financial accountings am Beispiel der Bilanzierung von Finanzinstrumenten (IFRS 9). Die Veranstaltung wird in englischer Sprache angeboten.</p>		
<p>Lehrinhalte Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objectives • Scope and Definitions • Recognition • Presentation • Measurement • Hedge Accounting • Disclosures 		
<p>Literatur Hauptliteratur: Neuste Auflage: Accounting Financial Instruments / Rechnungslegung von Finanzinstrumenten IFRS / HGB - Bilinguale Ausgabe englisch/deutsch, Norderstedt</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Henkel	Financial Instruments Accounting	4

Modulbezeichnung	Firmenkreditmanagement	
Modulbezeichnung (eng.)	Corporate Banking	
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2,0 h oder Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	W. Portisch	
<p>Qualifikationsziele Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit von Kreditnehmern aus dem Firmenkundenbereich unterschiedlicher Bonität und Komplexität zu beurteilen. Können: Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Kreditfähigkeit und die persönliche und materielle Kreditwürdigkeit. Sie können die vollständige Beurteilung von Kreditunterlagen von Firmenkunden vornehmen. Sie können Kreditengagements und strukturierte Finanzierung unterschiedlicher Komplexität überwachen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie kennen Finanzprodukte und können diese in Bezug auf ihre Eignung im Firmenkundengeschäft beurteilen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den Prozess der Prüfung der personellen und materiellen Kreditwürdigkeit. Sie verstehen den Kreditentscheidungsprozess ganzheitlich. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie wissen wichtige Finanzinstrumente und Tools zur Risikofrüherkennung. Sie kennen die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen aus dem KWG und den MaRisk.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Veranstaltung Firmenkreditmanagement befasst sich mit der Analyse von Kreditbeziehungen im Firmenkundengeschäft. Vornehmlicher Fokus liegt auf der Risikofrüherkennung und der Ausgestaltung einer Kreditbeziehung. Es werden aktuelle Bankprodukte im Hinblick auf die Rendite- und Risikolage beleuchtet. Zudem kommt die Jahresabschlussanalyse intensiv zum Einsatz. Des Weiteren wird die persönliche Kreditwürdigkeit von Unternehmern detailliert untersucht. Bei der Bonitätsanalyse werden aktuelle und praxisnahe Fallstudien zugrunde gelegt. Neben der Beurteilung der Bonität eines Kreditnehmers werden Instrumente zur Steuerung des Kreditportfolios in Banken über Kreditderivate dargestellt. Es wird auf aktuelle Entwicklungen in der Kreditwirtschaft eingegangen.</p>		
<p>Literatur Lwowski/Merkel: Kreditsicherheiten Schiller/Tytko: Risikomanagement im Kreditgeschäft</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
W. Portisch	Firmenkreditmanagement	4

Modulbezeichnung	Fulfillment Services	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Produktion und Logistik	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und (oder) Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Projekt, Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Schweizer	
<p>Qualifikationsziele Aufbau von Kompetenzen zur Analyse digitaler Geschäftsmodelle im electronic Commerce Verständnis der technischen, logistischen bis hin zu rechtlichen Rahmenbedingungen im electronic Commerce Analyse und Erfolgsbewertung von Cross-Channel-Strategien sowie des Social Commerce Erwerb und Vertiefung von Wissen über die (insb. logistischen) Prozesse des Fulfillments, von Logistikdienstleistungen und Value added Services Anwendung von bereits im Studium erworbenem Logistik- und BWL-Wissen und Transfer in praktische Aufgaben und Semesterarbeit</p>		
<p>Lehrinhalte eCommerce, Customer Journey, Kaufentscheidungsprozess, Digitales vs. Analoges bzw. non-digital Business: Klassische Geschäftsmodelle und Business Cases, Erlössystematiken, Strategische Potentiale und Problembereiche, Mobile Commerce, Social Commerce, Zahlungsverfahren, Logistik, Logistikservices und Logistikdienstleistungen, Nachhaltige Logistikdienstleistungen, Retourenmanagement, Nachhaltiges Konsumieren</p>		
<p>Literatur Lehrmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt Platzhalter;</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schweizer	Fulfillment Services	4

Modulbezeichnung		Grundlagen des technischen Energiemanagements	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut BPO)			
Empf. Voraussetzungen			
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS		
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h		
Lehr- und Lernmethoden	Seminar		
Modulverantwortliche(r)	M. Hanfeld		
Qualifikationsziele			
<p>Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können mit dem Internationalen System der Einheiten Arbeiten und aus den Basiseinheiten abgeleitete Einheiten bestimmen. Die Studierenden sind in der Lage, technische Implikationen im Rahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Studierenden können die technischen Implikationen energiewirtschaftlicher Projekte nachvollziehen und bewerten und zielführend mit Ingenieuren oder Technikern kommunizieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen der technischen Thermodynamik, die für die Bewertung und Durchführung energiewirtschaftlicher Projekte erforderlich sind. Des Weiteren kennen die Studierenden ausgewählte Bezugspunkte zu anderen technischen Grundlagenfächern wie der Mechanik und der Elektrotechnik.</p>			
Lehrinhalte			
Physikalische Größen, Umgang mit Einheiten und Formeln, Prozesse und Zustandsänderungen, Zustandsgleichungen, Erster und zweiter Hauptsatz der Thermodynamik, Thermodynamik der Gase, Basiswissen der Elektrotechnik			
Literatur			
Jeweils aktuelle Auflage: Labuhn, D., Romberg, O.: Keine Panik vor Thermodynamik Cerbe, G., Willems, G.: Technische Thermodynamik Konstantin, P.: Praxisbuch Energiewirtschaft			
Lehrveranstaltungen			
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
M. Hanfeld	Grundlagen des technischen Energiemanagements		4

Modulbezeichnung	Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach DIN 33430	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPM (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	90 h Kontaktzeit + 60 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Diagnostik I, Diagnostik II, Personalpsychologie	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Gruppenarbeiten, verhaltensorientierte Übungen, Rollenspiele	
Modulverantwortliche(r)	Pries	
<p>Qualifikationsziele Gutes Personal ist der Schlüssel für gute Arbeit. Wie aber kann man die Eignung von internen und externen Kandidat(inn)en treffsicher beurteilen? Zu dieser Frage liegen seit vielen Jahrzehnten in Wissenschaft und Praxis umfassende Erkenntnisse vor. Diese Erkenntnisse wurden von einer hochrangigen Expert(inn)enkommission in Form einer DIN-Norm für die Eignungsbeurteilung, der DIN 33430, publiziert. Diese DIN-Norm steht im Zentrum dieses Moduls. Die Studierenden lernen, wie man mit Hilfe der DIN 33430 die Qualität in der Eignungsdiagnostik sichern und optimieren kann. Die TeilnehmerInnen kennen nach erfolgreicher Teilnahme die unterschiedlichen konzeptionellen Ansätze und Techniken der Personal-diagnostik nach DIN 33430 und können sie in der Anwendungspraxis umsetzen.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Anforderungsprofilen und Kompetenzmodellen • Durchführung von zielgerichteten und fairen Interviews • Gestaltung aussagekräftiger Assessment-Center-Übungen • Professionelle Beobachtung und Beurteilung • Auswahl von Tests und Fragebögen • Vermeidung rechtlich riskanter Auswahlpraktiken 		
<p>Literatur Diagnostik- und Testkuratorium (Hrsg.) (2018). Personalauswahl kompetent gestalten: Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach DIN 33430. Berlin: Springer. Kersting, M. (2008). Qualität in der Diagnostik und Personalauswahl: Der DIN Ansatz. Göttingen: Hogrefe.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Pries	Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach DIN 33430	4

Modulbezeichnung	Handelsrechtlicher Jahresabschluss	
Semester (Häufigkeit)	5 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Aertker	
Qualifikationsziele		
<p>Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können mit Hilfe praxisnaher Fallstudien die handelsrechtlichen Regelungen anwenden. Sie können die Vor- und Nachteile verschiedener Bewertungsmöglichkeiten abschätzen und sie können die verschiedenen Sachverhalte buchhalterisch erfassen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen und verstehen die handelsrechtlichen Vorschriften. Sie werden in die Lage versetzt, sich mit verschiedenen Literaturmeinungen auseinanderzusetzen und diese fallbezogen zu bewerten. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen vertieft handelsrechtliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften kennen. Sie lernen, einen HGB-Jahresabschluss zu erstellen und - fallbezogen - zu analysieren.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Modul Handelsrechtlicher Jahresabschluss behandelt die Bilanzierung und Bewertung von Aktiv- und Passivpositionen im HGB-Jahresabschluss. Darüber hinaus beinhaltet das Modul auch Spezifika beider Formen der Gewinn- und Verlustrechnung.</p>		
Literatur		
<p>Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen (jeweils neueste Auflage) Beck'scher Bilanzkommentar (jeweils neueste Auflage)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Aertker	Handelsrechtlicher Jahresabschluss	4

Modulbezeichnung	Internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS)	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Henkel	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen IAS/IFRS-Abschluss zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem HGB-Abschluss zu erkennen. Wissen und Verstehen: Das Modul Internationale Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) vermittelt vertiefte Kenntnisse über den IAS/IFRS-Abschluss. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS/IFRS selbständig anzuwenden.</p>		
<p>Lehrinhalte Das Modul Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS umfasst die Grundlagen der IAS/IFRS-Rechnungslegung, die Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen sowie Besonderheiten von Einzelpositionen. Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand praxisnaher Übungen. Des Weiteren werden die Unterschiede zwischen IAS/IFRS und HGB Gegenstand der Lehrveranstaltung sein. Dazu wird den Studierenden ein Online-Tool zum eigenständigen Wiederholen der Inhalte zur Verfügung gestellt.</p>		
<p>Literatur Hauptliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf • Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf Weitere Literatur (Auszug): • Neuste Auflage: Pellens, Bernhard/Füllbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart • Neuste Auflage: Wagenhofer, Alfred: Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS - Grundlagen und Grundkonzepte - Bilanzierung, Bewertung und Angaben - Umstellung und Analyse, München 		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Henkel	Internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS)	4

Modulbezeichnung	Internationales Steuerrecht	
Modulbezeichnung (eng.)	International Taxation	
Semester (Häufigkeit)	5 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übung	
Modulverantwortliche(r)	Lenz	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können die steuerlichen Auswirkungen von Inbound- und Outboundaktivitäten darstellen. Sie können die Regelungen eines Doppelbesteuerungsabkommens auf konkrete Sachverhalte anwenden. Sie können grundsätzlich grenzüberschreitende Aktivitäten in einer Weise gestalten, die zusätzliche Steuerbelastungen verhindert. Sie können die Auswirkungen zukünftiger Steuerrechtsänderungen auf internationale Aktivitäten erkennen und ermitteln. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die steuerlichen Grundprobleme und Grundziele des Internationalen Steuerrechts. Sie haben Kenntnisse über den Aufbau und die Wirkungsweise von Doppelbesteuerungsabkommen. Sie haben einen Verständnis dafür gewonnen, welche Methoden zur Gewinnabgrenzung in der Praxis angewendet werden. Sie verstehen, mit welchen Maßnahmen der nationale Gesetzgeber eine ungerechtfertigte Ausnutzung des internationalen Steuergefälles vermeiden möchten. Sie kennen die europarechtlichen Auswirkungen auf das deutsche Ertragsteuerrecht. Sie kennen die wesentlichen Entwicklungen auf dem Gebiet des internationalen Steuerrechts. Lernziel: : Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im nationalen Außensteuerrecht sowie im Recht der Doppelbesteuerungsabkommen. Sie sind in der Lage, steuerliche Probleme bei grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeiten zu erkennen und zielgerichtete Lösungsansätze zu entwickeln.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst mit den Grundlagen und steuerlichen Besonderheiten grenzüberschreitender Aktivitäten. Anschließend werden die unilateralen Maßnahmen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung dargestellt. Die bilateralen Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung werden ausführlich am Beispiel des OECD-Musterabkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung (DBA) dargestellt. Im vierten Teil der Veranstaltung werden die Maßnahmen des deutschen Gesetzgebers zur Vermeidung der Minderbesteuerung erörtert. Hier stehen insbesondere die Regelungen des Außensteuergesetzes (AStG) im Vordergrund. Im fünften Teil stehen schließlich die europarechtlichen Regelungen und deren Auswirkungen auf das deutsche Ertragsteuerrecht im Vordergrund. Die Veranstaltung schließt mit einem Überblick über die aktuellen Entwicklungen im internationalen Steuerrecht.</p>		
<p>Literatur Rose/Watrin: Internationales Steuerrecht, jeweils aktuellste Auflage, Berlin Brähler: Internationales Steuerrecht, jeweils aktuellste Auflage, Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lenz	Internationales Steuerrecht	4

Modulbezeichnung	Konventionelle Energien	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur oder Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Lehrbeauftragter	
Qualifikationsziele		
Das Modul Konventionelle Energien vermittelt die betriebswirtschaftlichen und insbesondere technischen Grundkenntnisse über die konventionellen Methoden der Energiegewinnung. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die in Deutschland und Europa verbreiteten konventionellen Methoden der Energiegewinnung in technischer und betriebswirtschaftlicher aber auch in politischer und vor allem ökologischer Hinsicht beurteilen zu können.		
Lehrinhalte		
Grundlagen der Verbrennung: Brennstoffe; Brennwerttechnik; Abgase und Abgasreinigung, Aufbau von konventionellen Kraftwerken: Komponenten; Typen von Kraftwerken; Thermodynamische Beschreibung der Prozesse; Funktionale Beschreibung, Kraft-Wärmekopplung (KKW): Prinzip der KKW; Technische Umsetzung der KKW, Energiespeicher: u.A: Druckluft; Wasserstoff als Energieträger und Speicherung; Gasförmige Kohlenwasserstoffe und deren Speicherung; Speicherung von flüssigen und festen Energieträgern; Netze als Verteiler von Energie: Grundlagen Elektrische Verteilnetze; HGÜ - Leitungen; Wärmepumpentechnik: Funktionsprinzipien; Bestimmung der energetischen Effizienz; Abhängigkeitsfaktoren für die energetische Effizienz, Kältetechnik: Kompressionskälteprozesse; Absorptionskälteprozesse, Kernkraft: Technik; Risiken und Chancen; Status in Deutschland		
Literatur		
Jeweils aktuelle Auflage: Zahoransky, R. (Hrsg.): Energietechnik.; Kugeler, K. Philippen, P: Energietechnik. Technische, ökonomische und ökologische Grundlagen; Konstantin, P.: Praxisbuch Energiewirtschaft; Tiator, I.: Heizungsanlagen; Cerbe, G. Wilhelms, G.: Technische Thermodynamik; Cerbe, G.: Grundlagen Gastechnik; Heuck/Dettmann/Schulz: Elektrische Energieversorgung; Suttor, W.: Blockheizkraftwerke; Karlsruhe; Rummich, E.: Energiespeicher; Gellerich, W.: Akkumulatoren; Jarass, L., Obermair, G. Welchen Netzbau erfordert die Energiewende?		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrbeauftragter	Konventionelle Energien	4

Modulbezeichnung	Konzernbesteuerung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Lenz	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können das steuerliche Zielsystem eines Konzerns sowie die Einfluss- und Gestaltungsfelder verstehen. Sie können die für eine Unternehmensgruppe relevanten steuerlichen und bilanziellen Normkreise anwenden. Sie können die Auswirkungen der Besteuerung auf die Konzernstruktur und auf Investitions- und Deinvestitionsentscheidungen im Konzern verstehen. Sie können den Einfluss der Besteuerung auf die Wertschöpfungskette im Konzern beurteilen. Sie können die Wirkungen internationaler Einflüsse auf die Steuerpolitik einschätzen.</p> <p>Wissen und Verstehen Die Studierenden kennen die für die Konzernbesteuerung wesentlichen deutschen Steuernormen sowie bilanziellen Vorschriften. Sie kennen die verschiedenen rechtlichen Erscheinungsformen eines Konzerns. Sie kennen die Organschaft als Konzept der Gruppenbesteuerung nach deutschem Ertragsteuerrecht. Sie kennen die steuerlichen Auswirkungen auf Änderungen in der Konzernstruktur. Sie kennen den Einfluss der EU auf die Konzern-Besteuerung. Sie kennen die wesentlichen Grundzüge in der Bilanzierung latenter Steuern im Konzernabschluss.</p> <p>Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage, die Wirkungen der Besteuerung auf Konzerne und Unternehmenszusammenschlüsse zu beurteilen und zweckadäquate Strategien der Steuerpolitik und Steuerplanung zu entwickeln.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Veranstaltung setzt sich eingehend mit den verschiedenen rechtlichen Erscheinungsformen von Konzernen und deren laufender und aperiodischer Besteuerung auseinander. Des Weiteren werden die Vorschriften des deutschen Umwandlungssteuerrechts in Grundzügen dargestellt, um die steuerlichen Folgen von Änderungen der Konzernstruktur erfassen zu können. Weiterhin geht die Veranstaltung auf den Einfluss der Besteuerung auf die Finanzierung und weitere Aspekte der Wertschöpfungskette ein. Ebenso behandelt die Veranstaltung den Einfluss der EU auf die nationale Unternehmensbesteuerung. Schließlich geht die Veranstaltung auf die Bilanzierung latenter Steuern nach den Vorschriften der IAS 12 ein.</p>		
<p>Literatur</p> <p>Kessler/Kröner/Köhler, Konzernsteuerrecht.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lenz	Konzernbesteuerung	4

Modulbezeichnung	Konzernrechnungslegung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Henkel	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen Konzernabschluss zu erstellen und zu analysieren, sowie die Unterschiede zu einem Einzelabschluss zu erkennen. Wissen und Verstehen: Das Modul Konzernrechnungslegung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Erstellung eines Konzernabschlusses. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage, eine Konzernbilanzierung selbständig durchzuführen.</p>		
<p>Lehrinhalte Das Modul Konzernrechnungslegung umfasst folgende Teilbereiche: Grundlagen, Zwecke und Grundsätze, Pflicht zur Aufstellung, Abgrenzung des Konsolidierungskreises, Grundsatz der Einheitlichkeit, Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Quotenkonsolidierung, Equity-Methode, latente Steuern und weitere Berichterstattungspflichten. Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand praxisnaher Übungen. Darüber hinaus wird den Studierenden ein Online-Tool zum eigenständigen Wiederholen der Inhalte zur Verfügung gestellt.</p>		
<p>Literatur Hauptliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuste Auflage: Baetge,Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, Düsseldorf • Neuste Auflage: Baetge,Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Konzernbilanzen, Düsseldorf Weitere Literatur (Auszug): • Neuste Auflage: Gräfer, Horst / Scheld, Guido A.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung:- mit Fragen, Aufgaben und Lösungen, Berlin • Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter: Der Konzernabschluss - Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart 		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Henkel	Konzernrechnungslegung	4

Modulbezeichnung	Kosten- und Bereichscontrolling	
Modulbezeichnung (eng.)	Cost-Controlling and Functional Controlling	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Kostenrechnung	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	K1 und Hausarbeit mit Referat	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung	
Modulverantwortliche(r)	Wilken	
<p>Qualifikationsziele Das Kostencontrolling ist eine der Hauptaufgaben von Controllern in der betrieblichen Praxis. Dabei geht es um das Erkennen, Analysieren und nachhaltige Steuern von Kostenniveau, Kostenstruktur und Kostenverhalten. Das Modul bereitet ControllerInnen auf diese Aufgabe vor. Gleichzeitig werden die Studierenden auf Spezialaufgaben im Controlling vorbereitet, wie das Marketing-, Produktions- oder Logistikcontrolling. Kompetenzziele: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Systeme der Kostenrechnung auf konkrete Problemstellungen dahingehend anwenden zu können, dass sie die aktuellen, in der Literatur diskutierten Instrumente und Verfahren des Kostenmanagements anwenden und ihren Einsatz in verschiedenen Problemsituationen planen, umsetzen und deren Ergebnisse bewerten können.</p>		
<p>Lehrinhalte Kostenrechnung: Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung Kostencontrolling: Target Costing, Product Life Cycle Costing, Benchmarking Bereichscontrolling: u.a. Vertriebscontrolling, Logistikcontrolling, Produktionscontrolling</p>		
<p>Literatur Schmidt, A.: Kostenrechnung; Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement; Coenenberg, A. (Hrsg.): Kostenrechnung und Kostenanalyse; Kremin-Buch, B.: Strategisches Kostenmanagement; Schäfer, U.; Weber, J. (Hrsg.): Bereichscontrolling - Ein Semesterapparat steht in der Bibliothek zur Einsicht bereit.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wilken	Kosten- und Bereichscontrolling	4

Modulbezeichnung	Logistikcontrolling	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Rechnerprüfung und Erstellen eines Templates	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung und Fallstudienbearbeitung am Rechner	
Modulverantwortliche(r)	Schulte	
<p>Qualifikationsziele Der/die Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennt die Komplexität von Prognosen in diesem Bereich • kann verschiedene Programme einsetzen, wie das Tabellenkalkulationsprogramm MS EXCEL, die Präsentationssoftware MS Power Point und weitere Kommunikations- und Informationsprogramme. • kann betriebswirtschaftliche Analysen im Bereiche der Logistik durchführen • kann Probleme im Bereich des Supply-Chain-Managements lösen. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus dem Logistik-Controlling mit Hilfe von MS EXCEL zu lösen. Sie können MS EXCEL als Planung-, Steuerungs- und Kontrollinstrument für die Logistik anwenden. Sie erlernen dabei neben den betriebswirtschaftlichen logistischen Fragestellungen auch vertiefte Kenntnisse in MS EXCEL. 		
<p>Lehrinhalte Die Veranstaltung behandelt spezielle Aufgabenstellungen der Logistik, Supply-Chain-Managements und des Logistikcontrollings und Supply-Chain-Controllings. Die Studierenden arbeiten mit Fallstudien. Sie erhalten die Fallstudien in schriftlicher Form und Templates, in die die Lösungen selbständig einzutragen sind. Anwendung der Methoden und Techniken der Kosten- und Leistungsrechnung im Bereich der Logistik und des Supply-Chain-Managements. Aufbau von Kennzahlensystemen in verschiedenen Bereichen (Industrie, Handel und Logistikanbietern) Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Logistiksysteme (Einführung); - Beständemanagement; - Outsourcing und Make-or-Buy-Entscheidungen; - Optimale Bestellmengenrechnung; - E-procurement (Beschaffung mit dem Internet); - Eigenfertigung oder Fremdbezug; - ABC - Analyse; - Beschaffungskalkulation; - Prozesskostenrechnung; - Kennzahlensysteme; - Soll-Istvergleiche; - Target-Costing; - Benchmarking, <p>An ausgewählten EXCEL-Funktionen werden u.a. vermittelt: WHAT-IF-Analysen, Zielwertsuche, Mehrfachoperation, Solver, Regressionsanalyse.</p>		
<p>Literatur Schulte, Gerd: Material- und Logistikmanagement, 2. Auflage, Oldenbourg-Verlag, München 2001</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schulte	Logistikcontrolling	4

Modulbezeichnung	Management II	
Modulbezeichnung (eng.)	Management II	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Vertiefung Humanressourcen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Dorozalla	
<p>Qualifikationsziele Das Modul Management II versetzt die Studierenden in die Lage, den Innovationsgrad eines Unternehmens zu analysieren sowie den Aufbau eines effizienten Innovationsmanagements durch einschlägige Methoden zu bewältigen. Die Studierenden können Produkt-, Dienstleistungs- sowie Prozessinnovationen voneinander abgrenzen. Dabei stehen insbesondere die Generierung neuen Wissens und deren Abgrenzung zu bestehenden Marktteilnehmern im Fokus. Hierdurch erhöhen die Studierenden ihre Analyse- und Reflexionsfähigkeiten und werden in die Lage versetzt, anwendungsorientierte sowie theoriebasierte Lösungen zu entwickeln.</p>		
<p>Lehrinhalte Diese Lehrveranstaltung führt in das Innovationsmanagement als zentralem Bestandteil zur Unterstützung von Wettbewerbsvorteilen ein. Dabei werden auch Aspekte der Unternehmensstrategie und des menschlichen Verhaltens integriert. Neben den unterschiedlichen Phasen und Elementen von Innovation liegt ein besonderer Augenmerk auf disruptiver Innovation. Es werden sowohl Kenntnisse über die theoretischen Hintergründe als insbesondere auch Methoden zur Analyse der Innovationsbasis von Unternehmen und seiner Steigerung vermittelt. Hierfür werden neben klassischen Präsentationen auch Fallstudien und praktische Übungen genutzt.</p>		
<p>Literatur Disselkamp (2012): Innovationsmanagement, 2. Auflage Gausemeier/Dumitrescu/Pfänder/Steffen/Thielemann (2019): Innovationen für die Märkte von morgen Hauschildt/Salomo/Schultz/ Kock (2016): Innovationsmanagement, 6. Auflage Tiberius/Rasche (2017): FinTechs - Disruptive Geschäftsmodelle im Finanzsektor</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dorozalla	Management II	4

Modulbezeichnung	Markt- und Kundenforschung	
Modulbezeichnung (eng.)	Market and Customer Research	
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Vertiefung Markt und Konsumenten	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Statistik bzw. Quantitative Methoden I	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit integrierten Übungen	
Modulverantwortliche(r)	Schwarz	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden kennen die Grundlagen der Marktforschung und des Kundenbeziehungsmanagements. Sie sind in der Lage, sowohl einen eigenen Fragebogen zu entwickeln als auch ein Experiment durchzuführen. Sie können die erhobenen Daten deskriptiv auswerten und die Ergebnisse interpretieren. Weiter kennen Sie die wichtigsten Methoden des analytischen Kundenbeziehungsmanagement und deren Einsatzbereiche.		
Lehrinhalte		
Teil 1: Marktforschung Kapitel 1: Einführung Kapitel 2: Grundgesamtheit und Stichprobe Kapitel 3: Repräsentative Befragungen Kapitel 4: Längsschnittuntersuchungen Kapitel 5: Experimente und Tests Kapitel 6: Aufbau der Datenbasis und deskriptive Analysen Teil 2: Kundenforschung Kapitel 7: Analytisches Kundenbeziehungsmanagement		
Literatur		
Teil 1: Marktforschung Homburg, C., Marketingmanagement, Springer. Kreis, H.; Wildner, R.; Kuss, A., Marktforschung, Springer. Teil 2: Kundenforschung Hippner, H.; Hubrich, B.; Wilde, K. D. (Hrsg.). Grundlagen des CRM - Strategie, Geschäftsprozesse und IT-Unterstützung, Gabler. Kumar, V.; Reinartz; W., Customer Relationship Management, Springer.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schwarz	Markt- und Kundenforschung	4

Modulbezeichnung	Mergers and Acquisitions	
Modulbezeichnung (eng.)	Mergers and Acquisitions	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit und Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	W. Portisch	
<p>Qualifikationsziele Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage den Ablauf von Fusionen und Übernahmen unter Einbeziehung der unterschiedlichen Stakeholdergruppen zu beurteilen. Die Veranstaltung ist auf 20 Studierende begrenzt. Können: Die Studierenden können die unterschiedlichen Bereiche, die bei Fusionen und Übernahmen betroffen sind erkennen. Sie kennen unterschiedliche Arten von Fusionen und Übernahmen aus wirtschaftlicher und rechtlicher Perspektive. Sie bewerten den Finanzierungsprozess bei Fusionen und Übernahmen ganzheitlich und nachhaltig. Sie erlernen mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den Prozess einer Fusion oder eine Übernahme. Sie verstehen die Finanzierung bei Fusionen und Übernahmen. Sie sind in der Lage den Nutzen von Fusionen und Übernahmen rechtlich und wirtschaftlich zu bewerten. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie wissen die wichtigen Finanzinstrumente und einzusetzenden Anwendungstools. Sie können die Einstellungen der wichtigen Stakeholdergruppen im M&A-Prozess einschätzen.</p>		
<p>Lehrinhalte Fusionen und Übernahmen dienen unter anderem dazu, ein sprunghaftes Wachstum zu initiieren und neue Märkte zu erschließen. Insbesondere sollen Synergieeffekte realisiert werden, die den Unternehmenswert steigern. Herausgearbeitet sollen in dieser Veranstaltung die Rahmenbedingungen, die wichtigen Schritte sowie der Prozess von Fusionen und Übernahmen. Dazu werden zunächst die grundlegenden Begriffe geklärt und die Akteure beschrieben. Es folgen die strategische Planung, die Bewertung der Objekte, die rechtliche und finanzielle Dimension des Verhandlungsprozesses sowie die Erläuterung bedeutender Aktivitäten im Rahmen der Post Merger Integration. Ein besonderer Fokus liegt auf der finanzwirtschaftlichen Perspektive der Übernahme. Wichtige theoretische Grundlagen werden aus der Agency Theorie und dem Stakeholder Modell gezogen.</p>		
<p>Literatur Dreher/Ernst: Mergers & Acquisitions Glaum/Hutzschenreuter: Mergers & Acquisitions Jansen: Mergers & Acquisitions Picot: Handbuch Mergers & Acquisitions</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
W. Portisch	Mergers and Acquisitions	4

Modulbezeichnung	Nachhaltigkeitsmanagement	
Modulbezeichnung (eng.)	Sustainability management	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Schlaak	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>In unserem sich rasch wandelnden globalen Ökosystem werden Unternehmen zunehmend aufgefordert, Umwelt- und Sozialstandards zu erfüllen. Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden zu vermitteln, wie sich die unterschiedlichen Einflussgrößen und Aspekte der Ökonomie, Ökologie und Soziologie auf die Unternehmen auswirken.</p> <p>Die Studiernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, welche Faktoren der Unternehmensstrategie Einfluss auf Nachhaltigkeitsaspekte haben. • die Fähigkeiten und die Perspektive entwickeln, um ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen zu erkennen und zu berücksichtigen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen, welchen Auswirkungen das magische Dreieck der Ökonomie, Ökologie und Soziologie auf die Wettbewerbssituation und die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Dienstleistungen, Produkte und Prozesse haben, die (Mehr)Werte für die Organisation und die Gesellschaft schaffen. 		
<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Lehr- und Lerninhalte werden durch eine Kombination aus Vorträgen, Diskussionen, Planspiel und Gruppenübungen vermittelt. Inhalte umfassen Nachhaltigkeitsreflektion, Nachhaltigkeit als Unternehmensziel und -strategie: Corporate Social Responsibility (CSR), ganzheitliches Personalmanagement und betriebliches Gesundheitsmanagement, Herausforderungen (u.a. Existenzsicherung und Digitalisierung) sowie moralische und ethische Betrachtungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit.</p>		
Literatur		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Schlaak	Nachhaltigkeitsmanagement	4

Modulbezeichnung		Operational Excellence / Lean Management	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine		
Empf. Voraussetzungen	Keine		
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS		
Prüfungsform und -dauer	Kombination		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung		
Modulverantwortliche(r)	Schleuter		
Qualifikationsziele			
<p>Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Die Studierenden können zwischen wertschöpfenden und nicht-wertschöpfenden Anteilen von indirekten und direkten Prozessen unterscheiden. Sie können beurteilen inwiefern Potentiale durch Optimierungen vorhanden sind. Sie können über Optimierungsansätze mit Produktionsverantwortlichen bzw. Fachvertretern diskutieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden werden befähigt Prozesse eines Unternehmens entlang der gesamten Wertschöpfungskette fokussiert auf die Anforderungen des Kunden darzustellen, zu bewerten und zu optimieren. Sie beherrschen ausgewählte Methoden des Lean Managements womit sie effiziente Materialflüsse und Informationsflüsse gestalten können.</p>			
Lehrinhalte			
Schwerpunktmäßig werden Methoden der Prozessoptimierung erlernt, welche im Rahmen von Seminaren / Workshops und Planspielen interaktiv vermittelt werden. Folgende Inhalte werden u.a. betrachtet: Historie / Verschwendung sehen lernen / 5S als Methode zur Arbeitsplatzorganisation / Push / Pull Fertigungsprinzipien / Cardboard Engineering / SMED (Rüstzeitreduktion) / Lean Office / Change Management / Wertstromdesign / Lean 4.0 Die Studierenden erleben die Wirksamkeit der Konzepte des Lean Managements und konzipieren deren Einsatz selbst.			
Literatur			
Brunner, F.-J.; Japanische Erfolgskonzepte Ohno, T.; Das Toyota-Produktionssystem			
Lehrveranstaltungen			
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	
Schleuter	Operational Excellence / Lean Management	4	

Modulbezeichnung	Organisation II	
Modulbezeichnung (eng.)	Organizational Design II	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Organisation und Personal	
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Portfolio	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	T. Schöbler	
<p>Qualifikationsziele Nach Abschluss der Veranstaltung können die Teilnehmenden Probleme der Organisationsgestaltung erkennen und mit Hilfe gängiger Methoden der Organisationsanalyse untersuchen. Sie sind in der Lage, anhand vorgegebener Ziele Konzepte für eine zukunftsfähige Organisationsgestaltung zu entwickeln und neue Lösungen zu finden, wobei ein besonderer Fokus auf aufbauorganisatorischen Fragen liegt. Die Teilnehmenden können Lösungen kommunizieren und lernen, Zielkonflikte bei der Organisationsgestaltung zu erkennen und alternative Ansätze in Teamarbeit zu entwerfen. Studierende verstehen die Komplexität der organisatorischen Analyse und Gestaltung im Kontext aktueller Herausforderungen, u.a. Digitalisierung, Strukturwandel und Nachhaltigkeit. Die Teilnehmenden sind in der Lage, ihre mögliche Rolle bei der organisatorischen Gestaltung von Unternehmensteilen zu reflektieren und entwickeln so ein professionelles Selbstverständnis.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Teilnehmenden erlernen die Grundlagen der Organisationsgestaltung und vertiefen so Ihr Wissen hinsichtlich der Aufbauorganisation von Unternehmen. Teilnehmende erlernen und vertiefen Methoden der Organisationsanalyse (Erhebungsmethoden des Ist-Zustands) und solche der aktiven Organisationsgestaltung (Soll-Konzepte). Im Kontext von Fragen der Organisationsentwicklung beschäftigen sie sich u.a. mit Veränderungsvorgängen und ausgewählten Methoden des Change Managements. Die Aufgabe der Organisationsgestaltung wird ferner im Kontext einer digitalen und nachhaltigen Transformation der Organisation betrachtet.</p>		
<p>Literatur jeweils in neuester Auflage: Vahs, Dietmar: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Schäffer- Poeschel, Stuttgart. Schreyögg, G.; Geiger, D.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: SpringerGabler.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
T. Schöbler	Organisation II	4

Modulbezeichnung	Planspiel General-Management	
Modulbezeichnung (eng.)	Simulation General Management	
Semester (Häufigkeit)	6 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Gute Englischkenntnisse, Modul findet in englischer Sprache statt	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Planspiel, Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Dorozalla	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können ein Unternehmen in allen relevanten Aspekten über mehrere Perioden führen. Sie können Entscheidungen zu Produkten, deren Umfang und Märkten anhand von Analysen des eigenen Unternehmens sowie der Wettbewerber treffen. Sie können die Finanzkennzahlen anhand von unternehmerischen Entscheidungen nachvollziehen und beeinflussen. Sie sind in der Lage, komplexe Daten zu analysieren und als Entscheidungsgrundlage aufzubereiten. Sie können Risiken identifizieren und adäquate Maßnahmen zu deren Management umsetzen.</p> <p>Die Studierenden kennen alle relevanten Entscheidungsparameter eines produzierenden Unternehmens. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen unternehmerischen Entscheidungen und deren Auswirkung auf Finanzkennzahlen. Sie erkennen die Schwierigkeit, Entscheidungen vor dem Hintergrund unvollständiger Informationen zu treffen. Sie kennen die englischen Fachbegriffe der Unternehmensführung. Sie verstehen den Mehrwert eines international besetzten Teams zur Lösungsvielfalt von konkreten Problemstellungen.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul deckt eine Vielzahl unternehmerischer Entscheidungen ab, u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktprogrammplanung • Kapazitätsplanung • Marketing- und Forschungsbudgets • Markteintritts- und -austrittsstrategien • Finanzplanung • Personaleinsatzplanung 		
<p>Literatur</p> <p>Keine Literatur, da Planspiel und somit rein anwendungsorientiert</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dorozalla, Passenheim	Planspiel General-Management	4

Modulbezeichnung	Praxisprojekt Finanzierung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit und Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	W. Portisch	
<p>Qualifikationsziele Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage ein (Praxis-) Projekt im Bereich der Finanzierung erfolgreich durchzuführen. Können: Die Studierenden können die Bedeutung von Umfragen im Bereich der Finanzierung erkennen. Sie können die Beurteilung von internen und externen Finanzierungsprojekten vornehmen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können aktuelle Umfragen im Bereich der Finanzierung durchführen und auswerten. Sie können Ergebnisse aus aktuellen Spezialumfragen der Finanzierung interpretieren und für eigene Hypothesen heranziehen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen und verstehen Spezialprozesse im Rahmen der Finanzierung. Sie können einen Fragebogen auf der Basis von speziellen Fragestellungen erstellen. Sie sind in der Lage einen Fragebogen in der Finanzierung mit einer Statistiksoftware auszuwerten. Sie können die Ergebnisse aus einer Umfrage auswerten und für eine Veröffentlichung aufbereiten.</p>		
<p>Lehrinhalte Bearbeitet werden praktische Fragestellungen der Finanzierung, die einen aktuellen Bezug zur Theorie und Praxis haben. Versucht wird in Verbindung mit realwirtschaftlichen Unternehmen, Banken, Versicherern, Finanzdienstleistern und Finanzinstituten spezielle Fragestellungen im Rahmen von empirischen Untersuchungen zu bearbeiten und das Arbeitsergebnis auszuwerten und zu präsentieren.</p>		
<p>Literatur Portisch: Effiziente Sanierungsprozesse in Banken und Sparkassen, 1. Auflage Portisch: Effiziente Insolvenzprozesse in Banken und Sparkassen, 1. Auflage Portisch: Prozesshandbuch Sanierung, Abwicklung und Insolvenz, 2. Auflage Portisch: Controlling in Sanierung und Abwicklung, 3. Auflage</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
W. Portisch	Praxisprojekt Finanzierung	4

Modulbezeichnung	Projektarbeit - Marketing	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Marketing Grundlagen	
Empf. Voraussetzungen	Marketing Grundlagen	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Projektbericht und Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Projekt	
Modulverantwortliche(r)	Hummels, Gündling	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden werden befähigt, sich eigenständig und schnell vertieftes Wissen für unbekannte und komplexe Fragestellungen aus Marketing und Vertrieb und für die Projektabwicklung anzueignen. Dazu bedienen Sie sich eines breiten Spektrums an wissenschaftlichen Methoden für die Recherche, Wissensvertiefung, Analyse und Problemlösung. Sie definieren die notwendigen Arbeitsprozesse und gestalten diese selbstständig aus. Sie entwickeln neue Lösungen und wägen unterschiedliche Aspekte und Perspektiven gegeneinander ab. Sie vertreten Ihre Lösungsvorschläge gegenüber hochschulinter- und -externen Experten. Sie arbeiten in einem Expertenteam verantwortlich zusammen und verbessern dabei soziale und persönliche Kompetenzen wie Selbst- und Zeitmanagement, Team- und Konfliktfähigkeit und die Interaktion mit externen Kunden.</p>		
<p>Lehrinhalte Gegenstand des Moduls sind konkrete praktische Projektaufträge von Unternehmen von innerhalb und außerhalb der Region, die in Gruppen bearbeitet werden. Die Projektaufträge entstammen der gesamten Bandbreite von Marketingfragestellungen in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen. Auf Basis einer strukturierten Recherche und Anwendung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema erfolgt die Erarbeitung von Lösungsalternativen und Handlungsempfehlungen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den externen Auftraggebern, deren Grundlagen in einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung gelegt werden und deren Abschluss aus einer Präsentation beim Auftraggeber besteht. Neben fachlichen Inhalten werden somit auch Kenntnisse im Projektmanagement angewandt und praktisch vertieft. Die Verantwortung für den Projekterfolg liegt bei den Studierenden.</p>		
<p>Literatur Kotler, P./ Keller, K.: Marketing-Management. Pearson, 14. Auflage, 2015. Niedereichholz: Unternehmensberatung Band 2: Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung. Oldenbourg, 6. Auflage 2013. Fachliteratur je nach Themenschwerpunkt</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hummels, Gündling	Projektarbeit - Marketing	4

Modulbezeichnung	Projektarbeit - Produktion	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Projektbericht und Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Projekt	
Modulverantwortliche(r)	Lehrbeauftragter	
<p>Qualifikationsziele Das Modul "Projektarbeit - Produktion" versetzt die Studierenden in die Lage, sich schnell und umfassend in Problem- und Aufgabenstellungen im Bereich Produktion, Logistik und Wirtschaftsinformatik, diese zu analysieren, Lösungsvorschläge unter Anwendung ihrer fachlichen Kenntnisse zu erarbeiten und ggf. auch umzusetzen. Dabei arbeiten Sie in einer festen Projektorganisation mit einem extern besetzten Lenkungsausschuss nach einem durch einen Coach unterstützten Meilenstein-Konzept, bei dem ein Double-Loup-Learning möglich wird. Die Studierenden lernen, die durch seminaristische Lehrformen vorgestellten Techniken, Methoden und Verfahren in konkreten praktischen Fällen anzuwenden und können zudem einschlägige Erfahrungen im Bereich Moderation und Diskussion sammeln. Weiterhin können Sie Ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen einschätzen und bewerten. Sie verbessern ihre Team- und Konfliktfähigkeit und ihre Belastungsfähigkeit. Sie erwerben praktische Umsetzungserfahrungen im Projektmanagement und vertiefen die diesbezüglich vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Inhalte des Moduls orientieren sich fachlich an den konkreten Aufgabenstellungen, die in den Projekten bearbeitet werden und sind insoweit nicht standardisierbar. Daneben werden Kenntnisse im Projektmanagement angewendet und vertieft. Hierbei helfen standardisierte Vorgehensmodelle, die in einer Projektdatenbank hinterlegt sind (Standard-Geschäftsprozesse). Die Projekte werden häufig in enger Zusammenarbeit mit den in der Region ansässigen kleineren und mittleren Unternehmen durchgeführt.</p>		
<p>Literatur Berndt, Bingel, Bittner: Tools im Problemlösungsprozess, aktuelle Auflage Niedereichholz: Unternehmensberatung I, aktuelle Auflage Niedereichholz: Unternehmensberatung II, aktuelle Auflage</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrbeauftragter	Projektarbeit - Produktion	4

Modulbezeichnung	SAP und andere ERP-Systeme	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Ihnen	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Durch das Modul ERP-Systeme sind die Studierenden in die Lage versetzt grundlegende Zusammenhänge von ERP-Systemen zu verstehen, zu verfolgen und anzuwenden. Des Weiteren sind sie fähig die verinnerlichten Ansätze und Kompetenzen sicher auf konkrete Einsatzfälle zu übertragen und eine Bewertung des Systems vorzunehmen, sowie von einem Anforderungsprofil ausgehend auf notwendige ERP-Funktionen zu schließen. Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze und Basiskonzepte für technische und konzeptionelle Grundstrukturen. Die Einsatzfelder und die wesentlichen Funktionen des ERP-Systemes sind bekannt.</p>		
<p>Lehrinhalte In dem Modul ERP-Systemes werden folgende Themen behandelt: Es werden die ERP-Grundlagen, die ERP-Architektur und der Technische Aufbau vermittelt. Anhand von typischen Geschäftsmodellen werden beispielhaft ausgewählte ERP-Systeme vorgestellt. Und es werden Vorgehensmodelle für die Einführung und das Customizing von ERP-Systemen eingeführt.</p>		
<p>Literatur Marktspiegel Business-Software ERP/PPS 2015/2016 (Günther Schuh; Volker Stich)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ihnen	ERP-Systeme	4

Modulbezeichnung	Scrum Master Schulung aus wirtschaftspsychologischer Perspektive	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPM (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	90 h Kontaktzeit + 60 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Arbeitspsychologie	
Verwendbarkeit	BWP	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Gruppenarbeiten, Planspiel	
Modulverantwortliche(r)	Pries	
<p>Qualifikationsziele Scrum ist das wohl bekannteste Vorgehensmodell des agilen Projektmanagements. Kurze Arbeitszyklen, häufige Feedback-Schleifen und selbstorganisierte Teams sind die prägenden Merkmale. Der Scrum Master vermittelt die Methoden und Ansätze der agilen Projektarbeit und unterstützt das Team dabei, seine volle Wirksamkeit zu entfalten. Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul kennen die Studierenden das Scrum-Rahmenwerk und verstehen seinen Einsatz in der Praxis. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis, wie Scrum Ereignisse moderiert werden. Darüber hinaus kennen die Studierenden den Diskurs um agile Führung. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das Scrum Rahmenwerk mit psychologischem Vorwissen in Relation zu setzen und den Scrumdiskurs kritisch zu reflektieren.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick agiles Projektmanagement • Psychologische Grundlagen des agilen Arbeitens • Werte und Prinzipien agiler Zusammenarbeit • Scrum Rahmenwerk • Verantwortung, Zusammenarbeit und Commitment im agilen Team- Scrum, User Stories, Timeboxing, Inkremente, Sprint Backlog, Burndown Charts • Agile Führung 		
<p>Literatur Sutherland, J.J. & Sutherland, J.V. (2014). Scrum. The Art of Doing Twice the Work in Half the Time. New York: Crown Business. Zirkler, M. & Weckmann-Karcher, B. (2020). Psychologie der Agilität. Lernwege für Individuen und Teams. Berlin: Springer.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Pries	Scrum Master Schulung aus wirtschaftspsychologischer Perspektive	4

Modulbezeichnung	Sonderbilanzen	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Aertker	
Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können - auf Basis praxisnaher Fallstudien - diese besonderen Bilanzen aufstellen und zielgerichtet gestalten. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Gründungs- und Umwandlungsbilanzen sowie die rechtlichen Vorschriften für Überschuldung, Sanierung und Liquidation von Unternehmen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen die Eigenschaften besonderer, insbesondere im Leben eines Unternehmens einmalig zu erstellender, Bilanzen kennen.		
Lehrinhalte Das Modul umfasst die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die bei Gründung, Umwandlung, Überschuldung und Sanierung sowie Liquidation für das Unternehmen von Bedeutung sind. Die Vermittlung des Stoffgebietes erfolgt anhand von praxisnahen Übungen.		
Literatur Förschle/Deubert: Sonderbilanzen, C.H.Beck, jeweils neueste Auflage		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Aertker	Sonderbilanzen	4

Modulbezeichnung		Sonderprobleme des Rechnungs- und Prüfungswesens	
Semester (Häufigkeit)	6 (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine		
Empf. Voraussetzungen	Keine		
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS		
Prüfungsform und -dauer	Kombination H+P/R		
Lehr- und Lernmethoden	Seminar		
Modulverantwortliche(r)	Henkel		
Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden analysieren und bewerten spezielle Problemstellungen des Rechnungs- und Prüfungswesens und nehmen in wissenschaftlicher Form zu diesen Themen Stellung. Wissen und Verstehen: Die Studierenden erwerben einerseits Kenntnisse über aktuell in der Literatur diskutierte Fragestellungen, sowie andererseits über Themen, die auf Grund ihrer besonderen Problematik einer vertieften Würdigung bedürfen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage spezielle, aktuelle Problemstellungen des Rechnungs- und Prüfungswesens selbständig zu analysieren und zu bewerten.			
Lehrinhalte Die angesprochenen Themen werden laufend aktualisiert. Zu den derzeit diskutierten Themen zählen u.a. Finanzinstrumente (IFRS 9), Umsatzerlöse (IFRS 15), Leasing (IFRS 16), Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRuG), Berichtspflichten nichtfinanzieller Informationen, Alternative Performance-Kennzahlen, Niedrige/negative Zinsen: Auswirkungen auf die Bilanzierung; Jährliche IFRS-Verbesserungen (ab Zyklus 2012-2014); Bedeutung des Gendergesetz für die Berichterstattung; Reform der Abschlussprüfung (Abschlussprüfungsreformgesetz, Abschlussprüferaufsichtsreformgesetz).			
Literatur Hauptliteratur: Fachzeitschriften (alphabetisch), u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Der Betrieb (DB) • Die Wirtschaftsprüfung (WPg) • Zeitschrift für internationale Rechnungslegung (IRZ) • Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung (KoR) Fachbücher: Siehe Literaturhinweise zu den anderen Rechnungswesen-Modulen: Auditing, Bilanzanalyse, Bilanzielles Rechnungswesen, Bilanzierung von Finanzinstrumenten, Financial Instruments Accounting, Handelsrechtlicher Jahresabschluss, Internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS), Konzernrechnungslegung, Sonderbilanzen. 			
Lehrveranstaltungen			
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Henkel	Sonderprobleme des Rechnungs- und Prüfungswesens		4

Modulbezeichnung	Umsatzsteuer	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Lenz	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können umsatzsteuerrechtlich relevante Geschäftsvorfälle erkennen. Sie können die steuerlichen Folgen von Lieferungen, sonstigen Leistungen und innergemeinschaftlichen Erwerben im Inland beurteilen. Sie können komplexe Geschäftsvorfälle in einzelne, getrennt zu beurteilende Einzelsachverhalte zerlegen. Sie können mit Mandanten bzw. anderen Unternehmensabteilungen sachgerecht und zielgruppenorientiert kommunizieren. Sie können die Möglichkeiten zum Vorsteuerabzug aus Eingangsleistungen analysieren. Sie können den diversen gesetzlich vorgeschriebenen Erklärungspflichten selbständig nachkommen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Vorschriften zur Steuerpflicht von Ausgangsumsätzen sowie zum Vorsteuerabzug. Sie verstehen die Konzeption des Umsatzsteuergesetzes vor dem Hintergrund der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie. Sie kennen das Besteuerungsverfahren sowie die Erklärungspflichten von Unternehmern. Sie kennen die Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen, umsatzsteuerliche Problembereiche zu erkennen und zielgerichtete Lösungsansätze zu entwickeln.</p>		
<p>Lehrinhalte Hinsichtlich der Ausgangsleistungen wird auf die Steuerbarkeit, mögliche Steuerbefreiungen, die Bemessungsgrundlage, den Steuersatz, die Steuerentstehung, Steuerschuldnerschaft und das Besteuerungsverfahren eingegangen. Des Weiteren werden die Vorschriften zum Vorsteuerabzug, der Berichtigung des Vorsteuerabzugs sowie der einzelnen Erklärungspflichten besprochen. Ergänzend werden die Vorschriften zum innergemeinschaftlichen Erwerb sowie zu umsatzsteuerlichen Spezialregelungen erläutert. Die Veranstaltung wird durch zahlreiche Übungsaufgaben ergänzt.</p>		
<p>Literatur Kortschak, Lehrbuch Umsatzsteuer. Tipke/Lang, Steuerrecht.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lenz	Umsatzsteuer	4

Modulbezeichnung	Umwandlungssteuerrecht	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Aertker	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziel: Können: Die Studierenden können die gesetzlichen Vorschriften anwenden, in dem sie auf Basis der Analyse von praxisnahen Fallstudien selbständig die steuerlichen Auswirkungen von Rechtsformänderungen ermitteln. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Vorschriften des Umwandlungs- und Umwandlungssteuergesetzes und ihre Tatbestandsvoraussetzungen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen die steuerlichen Folgen eines Wechsels der Rechtsform kennen. Sie erarbeiten sich Kenntnisse, die mit einem Rechtsformwechsel einhergehenden Probleme zu analysieren und sie einer zielgerichteten Lösung zuzuführen.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Veranstaltung Umwandlungssteuerrecht umfasst die Verschmelzung, die Spaltung, den Formwechsel und die Einbringung in ein Unternehmen anderer Rechtsform.</p>		
<p>Literatur Klingebiel/Patt/Rasche/Krause, Umwandlungssteuerrecht (jeweils neueste Auflage) Brähler, Umwandlungssteuerrecht (jeweils neueste Auflage)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Aertker	Umwandlungssteuerrecht	4

Modulbezeichnung	Unternehmensbewertung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Henkel	
<p>Qualifikationsziele Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können die verschiedenen Bewertungsmethoden voneinander abgrenzen und die jeweiligen Vor- und Nachteile abgrenzen. Sie können die erlernten Methoden anhand von Beispielen anwenden. Sie können Verfahren in Bezug auf Ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die verschiedenen Ansätze und Methoden zur Unternehmensbewertungen. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Übergeordnetes Lernziel: Den Studierenden werden unterschiedlichen Theorien und Praxisansätze zur Bewertung von Unternehmen vermittelt und sie sind in der Lage diese anzuwenden.</p>		
<p>Lehrinhalte Es werden die verschiedenen Bewertungsverfahren vorgestellt inklusive der entsprechenden Grundprinzipien. Es werden unterschiedliche Aspekte der Unternehmensbewertung (u.a. regulatorisch, steuerlich, rechnungslegungsbezogen) beleuchtet. Die Veranstaltung wird begleitet durch eine Vielzahl von Praxisfallstudien.</p>		
<p>Literatur Hauptliteratur: Drukarczyk, Jochen/Schüler, Andreas: Unternehmensbewertung, 7. Aufl., München 2016. Ballwieser, Wolfgang: Unternehmensbewertung: Prozess, Methoden und Probleme, 4. Aufl., Stuttgart 2013. Damodaran, Aswath : Applied Corporate Finance, John Wiley & Sons; Auflage: 3 (26. März 2010)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Henkel	Unternehmensbewertung	4

Modulbezeichnung	Unternehmensfinanzierung	
Modulbezeichnung (eng.)	Corporate Finance	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2,0 h oder Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	W. Portisch	
<p>Qualifikationsziele Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage Unternehmensfinanzierungen unterschiedlicher Größe und Komplexität mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Können: Die Studierenden können die Bedeutung der Finanzierung bei einem Unternehmen erkennen. Sie können die Beurteilung von internen und externen Finanzierungsvorhaben vornehmen. Sie sind in der Lage den Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine zu überwachen. Sie erlernen mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den Prozess des Finanzierens mit externer Unterstützung. Sie verstehen den Finanzierungsprozess in Unternehmen ganzheitlich und zielbezogen. Sie kennen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie wissen wichtige Finanzinstrumente und Reportingtools der Unternehmensfinanzierung. Sie kennen die Stakeholdergruppen im Finanzierungsprozess und können ihre Ziele einschätzen.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Grundlagen der Investition und Finanzierung aus dem Grundstudium werden weiter vertieft und Spezialprobleme der Finance aus Sicht der Unternehmung untersucht. In der Lehrveranstaltung wird die Finanzierung im Lebenszyklus betrachtet. Der Entwicklungsprozess einer Firma wird dazu in die Phasen der Gründung, des Wachstums, der Reife und der Krise zerlegt. Dieses Vorgehen dient der Strukturierung der Finanzierungsbereiche, um zu beschreiben und zu beurteilen, welche Finanzinstrumente im Lebenszyklus eines Unternehmens wirksam im Sinne einer Zielorientierung eingesetzt werden können.</p>		
<p>Literatur Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus Wolf/Hill/Pfaue: Strukturierte Finanzierungen</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
W. Portisch	Unternehmensfinanzierung	4

Modulbezeichnung	Wertpapiermanagement	
Modulbezeichnung (eng.)	Portfolio Management	
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BWP, BBW, BIBA, BIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2,0 h oder Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortliche(r)	W. Portisch	
<p>Qualifikationsziele Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage den Anlageprozess in Aktien, Anleihen und Derivaten mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen im Rahmen der Asset Allocation zu beurteilen. Können: Die Studierenden können die wichtigen Faktoren im Anlageprozess erkennen. Sie können die Beurteilung von komplexen Anlageinstrumenten vornehmen. Sie sind in der Lage den Anlageprozess anhand kritischer Meilensteine zu überwachen. Sie können mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie beurteilen Instrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den Anlageprozess aus Sicht der Rendite, des Risikos und der Liquidität. Sie verstehen den Sanierungsprozess ganzheitlich und anhand der rechtlichen Vorgaben. Sie wissen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie kennen wichtige Anlageinstrumente und können deren inhärente Risiken beurteilen. Sie verstehen die theoretischen Grundlagen zur Bewertung unterschiedlicher Finanzinstrumente.</p>		
<p>Lehrinhalte Die Veranstaltung Wertpapiermanagement befasst sich mit der Analyse von Aktien, Anleihen und Optionen. Dazu werden verschiedene Bewertungsmodelle zur Beurteilung dieser Auswahlentscheidung bei diesen Finanzinstrumenten untersucht. Im Vordergrund steht die Bewertung im Portfoliozusammenhang. Des Weiteren werden Absicherungskonzepte mit Optionen untersucht. Anschließend wird der Prozess der Asset Allocation im Rahmen des professionellen Fondsmanagements betrachtet. Die Bewertung wird in Bezug zur aktuellen Lage an den Börsen gesetzt. Mit einem Börsenplanspiel werden die Theoriekenntnisse angewendet.</p>		
<p>Literatur Shefrin: Börsenerfolg mit Behavioral Finance Spremann: Portfoliomanagement Steiner/Bruns: Wertpapier-Management Steiner/Uhlir: Wertpapieranalyse</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
W. Portisch	Wertpapiermanagement	4